

Ecological Future
Diverse and Inclusive



CURRICULUM

EFDI – Ecological Future Diverse and Inclusive

Projektnummer: 2021-1-AT01-KA220-ADU-000035262

Programm: Erasmus+

Dauer: Jänner 2022 – Dezember 2023

Projektpartner: LebensGroß GmbH (Koordinator) – AT, agado – DE, Sibirka – SK, Art Fusion – RO.

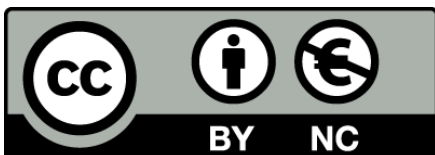
<https://efdi-project.eu/>

Illustrationen: Desislava Königsberger



Kofinanziert von der Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Attribution-NonCommercial 4.0 International License](https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/).

PROJEKT PARTNER

LebensGroß

<https://www.lebensgross.at/>



<https://www.agado.org/>



<http://www.sibirka.sk/>



<https://artfusion.ro>



INHALT

Einführung EFDI Curriculum	8
Klima & Ernährung	25
Klima & Biodiversität	51
Klima & Konsum	81
Klima & Mobilität	109
EFDI Curriculum Quellen	139
Glossar	145

VORWORT

Dieses Curriculum wurde als Teil des Projekts EFDI – Ecological Future Diverse and Inclusive – (Ökologische Zukunft, Divers und Inklusiv) entwickelt. Das Projekt wurde von der Europäischen Kommission im Rahmen von Erasmus+ finanziert.

Das Projekt EFDI – Ecological Future Diverse and Inclusive – (Ökologische Zukunft, Divers und Inklusiv) zielt darauf ab, Wissen, Fähigkeiten und Partizipationsmöglichkeiten zu den Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit für Menschen mit intellektueller Behinderung und/oder hohem Unterstützungsbedarf einfacher zugänglich zu machen. Das übergeordnete Ziel des Projekts ist es, Menschen mit Behinderung eine Stimme zu geben und sie am Klimaschutz teilhaben zu lassen.

Der Klimawandel ist eine der größten Gefahren für den Planeten. Seine Auswirkungen bedrohen die Lebensgrundlagen von Menschen auf der ganzen Welt und bedrohen auch das Leben zukünftiger Generationen. Die Auswirkungen sind vielfältig: Das Eis auf der Erde schmilzt, der Meeresspiegel steigt, Wetterextreme nehmen zu und Ökosysteme werden zerstört. Im Jahr 2015 haben die Vereinten Nationen (193 Mitgliedsstaaten) die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ verabschiedet, um Richtlinien für eine nachhaltige und gerechte Zukunft zu ermöglichen.

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen ist ein Aktionsplan für die Menschen, den Planeten und den Wohlstand. Sie definiert 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, die ebenso Teil der EU-Agenda 2030 sind, um eine bessere Welt für die Menschen und unseren Planeten zu gestalten. Eines dieser Ziele ist es, eine inklusive und gleichberechtigte Bildung mit Qualität zu ermöglichen und lebenslanges Lernen für alle zu fördern.

EFDI hat zum Zweck der inklusiven Bildung spezialisierte Angebote für Menschen mit intellektueller Behinderung und/oder hohem Unterstützungsbedarf entwickelt. Zusätzlich wird das Projekt Menschen zugutekommen, die aus anderen Gründen auf Einfache Sprache angewiesen sind.

Das EFDI-Projekt wurde von vier Organisationen aus vier europäischen Ländern durchgeführt:

LebensGroß GmbH, Österreich ist eine non-profit Organisation, die Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen begleitet. LebensGroß bietet Unterstützungsleistungen für Menschen unterschiedlichen Alters, Menschen mit und ohne Behinderung, junge Menschen, Menschen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt, Menschen mit psychischen Krankheiten und Menschen auf der Flucht an.

agado – Gesellschaft für nachhaltige Entwicklung, Deutschland fokussiert sich auf Bildung für nachhaltige Entwicklung. Mit Hilfe von Projekten, Kampagnen und Veranstaltungen will agado Menschen befähigen, zunehmend nachhaltiger zu leben und zu arbeiten. agado informiert über die Ursachen und Gründe globaler Herausforderungen und entwickelt praktische Ansätze für individuelles und gesellschaftliches Handeln.

A.R.T. Fusion, Rumänien ist eine Organisation, die auf die Veränderung der Einstellung von Menschen im globalen Kontext abzielt, um gemeinsam mit anderen Mitgliedern der Gesellschaft Lösungen zu Fragen der sozialen und globalen Verantwortung zu finden. Die angewandte Methodologie beinhaltet Methoden partizipativer Kunst, eine lebende Bibliothek (Human Library), Kampagnen auf der Straße und globales Lernen.

Zentrum für Soziale Dienste Sibirka, Bratislava arbeitet in einer Wohnform mit erwachsenen Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf. Ein Teil der sozialen Dienstleistungen ist lebenslanges Lernen im sozialen Kontext. Hierbei wird die Selbständigkeit von Menschen mit Behinderung bei der Selbstversorgung und bei grundlegenden sozialen Aktivitäten innerhalb der Gemeinschaft unterstützt. Der andere Teil der Dienstleistungen umfasst Arbeitsroutinen und Möglichkeiten für Aktivitäten wie Elemente der Kunst-, Musik- und Dramatherapie.

ERGEBNISSE

EFDI Curriculum

Das Curriculum richtet sich an alle Zielgruppen in Bezug auf ökologisches Wissen und fokussiert besonders auf die Bedürfnisse von Menschen mit intellektueller Behinderung und/oder hohem Unterstützungsbedarf. Das Curriculum umfasst die Themen Ernährung, Mobilität, Konsum und Biodiversität sowie das übergeordnete Thema Klima. Es enthält eine Sammlung von Methoden und dient als Lehrplan für inklusives Arbeiten.

EFDI Community Guidelines

Die EDFI Community Guidelines bieten einen didaktischen Rahmen, um ökologische Themen basierend auf Erfahrungen und Studien in der Community zu bearbeiten. Die dadurch zwischen Menschen mit Behinderung und der Nachbarschaft oder Gemeinde gebauten Brücken ermöglichen es, ökologische und nachhaltige Prozesse zu erlernen und zu verstehen.

EFDI Kampagnen Set

Das EDFI Kampagnen Set ermächtigt Menschen mit intellektueller Behinderung, Kampagnen für eine bessere ökologische Zukunft zu starten, um sich als aktive Problemlöser:innen zu engagieren. Es schafft Möglichkeiten für Menschen mit intellektueller Behinderung, aktiv zu werden, gehört zu werden und am demokratischen Leben teilzuhaben.

EFDI Art Book und Toolbox

Das multisensorische Art Book und Toolbox beinhaltet sensorisch-orientierte Lernmöglichkeiten zu den Themen Ökologie und Klimaschutz. Es befähigt Menschen mit intellektueller Behinderung und/oder hohem Unterstützungsbedarf auf einer emotionalen und sensorischen Ebene zu lernen und zu verstehen.

EINFÜHRUNG EFDI CURRICULUM

Das Curriculum unterstützt interessierte und motivierte Trainer:innen bei der Einführung in das Thema Klimawandel und dessen Zusammenhang mit Ernährung, Biodiversität, Konsum und Mobilität für Menschen mit Lernschwierigkeiten, für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf und/oder intellektueller Behinderung und anderen Zielgruppen, die zugängliche Materialien in Einfacher Sprache benötigen.

Unterschiedliche Methoden mit Bezug auf die Basiskompetenzen der „Education for Sustainable Development“ der UNESCO schaffen dafür eine Grundlage. Durch deren Anwendung können Menschen ihre Kenntnisse in Bezug auf die Themengebiete erweitern und werden befähigt und motiviert, gemeinsam mit anderen tätig zu werden. Als Teil dieses Prozesses werden sie ihre eigenen Handlungsstrategien und -muster reflektieren, sowie Risiken und Unwägbarkeiten erkennen. Am Ende werden sie fähig sein, ihr eigenes Verständnis von Gerechtigkeit und neue Handlungsmuster anzuwenden, um Empathie gegenüber Menschen und dem Planeten zu zeigen. Gemeinsam werden sie sich für eine nachhaltigere Zukunft einsetzen. Die aufgezeigten Methoden sind im Speziellen darauf ausgerichtet, Raum für die Entwicklung dieser Kompetenzen auf unterschiedlichen Ebenen, orientiert an den Fähigkeiten der Lernenden, zu ermöglichen. Zusätzlich zu den Methoden und Lernaktivitäten liefert das Curriculum genügend Hintergrundwissen und zusätzliches Material für Trainer:innen zu den Themen Klimawandel, Ernährung, Biodiversität, Konsum und Mobilität, um Lernende informiert durch die Aktivitäten zu begleiten und Diskussionen über zukünftige Handlungsfelder leiten zu können.

Das Curriculum enthält eine allgemeine Einführung in das Thema Klima bzw. Klimawandel, um die grundlegenden Informationen zu vermitteln, die notwendig sind, um das übergreifende Thema Klimawandel mit den vier damit verbundenen Themen zu verknüpfen: Ernährung, Biodiversität, Konsum und Mobilität. Dadurch soll eine gemeinsame Basis für Trainer:innen mit unterschiedlichem Vorwissen geschaffen werden, immer mit Blick auf die Zielgruppe und deren Fähigkeiten. Information um der Information willen soll vermieden werden.

Anschließend folgen die Module zu den vier Themen, die eng mit dem Klimawandel zusammenhängen: Ernährung, Biodiversität, Konsum und Mobilität. Jedes der Module enthält wiederum eine kurze Einführung, um den Zusammenhang zwischen dem Klimawandel und dem jeweiligen Thema zu verdeutlichen. Zusätzlich werden die Themen der einzelnen Kapitel in Einfacher Sprache beschrieben. In diesem einfacheren Teil, der begleitende Bilder enthält, liegt der Fokus auf der Verständlichkeit und weniger auf der Anzahl der Informationen. Zum einen ermöglicht diese zweite Ebene Menschen mit schlechterem sprachlichen Verständnis oder Lernschwierigkeiten, als Co-Trainer:innen aktiv zu werden. Zum anderen kann dieser Teil ausgedruckt und als Handout oder Zusammenfassung im Workshop verwendet werden.

Außerdem enthält jedes Modul unterschiedliche Methoden und Lernaktivitäten, mit denen die Trainer:innen und Teilnehmer:innen die Themen mit Herz, Kopf und Verstand erfahren können. Jede Aktivität ist mit dem Thema des Moduls verknüpft. Diese Verknüpfung ist in Standardsprache und Einfacher Sprache verfügbar. Die Ideen und Ziele der Aktivität werden erklärt, die notwendigen Ressourcen genannt und im Detail beschrieben, um eine einfache Anwendung zu garantieren.

Diese Aktivitäten werden in drei Schwierigkeitsstufen angeboten. Die Schwierigkeitsstufen reichen von „Einfach“ zu „Fortgeschritten“ bis hin zu „Schwer“ und sind mit entsprechenden Hinweisen gekennzeichnet. Die Einschätzung basiert auf der Komplexität der Aktivität und darauf, ob zusätzliche Unterstützung benötigt wird, um diese auszuführen.

Am Ende des Curriculums finden die Trainer:innen ein Glossar, das alle relevanten speziellen Termini für jedes Modul in Einfacher Sprache enthält und als Lernunterstützung weiter gegeben werden kann.

In Verbindung mit dem EFDI Curriculum wurde das multisensorische EFDI Art Book und Toolbox konzipiert, das speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit intellektueller Behinderung und/oder hohem Unterstützungsbedarf abzielt. Es enthält ausschließlich sensorisch-orientierte Methoden sowie Lernaktivitäten und ergänzt das EFDI Curriculum in Bezug auf die Themen Ökologie und Klimaschutz.

VORWORT

EINFACHE SPRACHE

Das Curriculum wurde als Teil des Projekts **EFDI – Ecological Future Diverse and Inclusive – (Ökologische Zukunft, Divers und Inklusiv)** ausgearbeitet.

Das Projekt EFDI hat ein großes Ziel.
Das Ziel ist es, Menschen mit Behinderungen über Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu informieren.
Dann haben Menschen Chancen, an diesen Themen teilzuhaben.

Alle Menschen sollen an diesem Projekt teilnehmen können.
Sie sollen ihren Beitrag für einen gesunden Planeten leisten können.

Der Klima-Wandel ist eine große Bedrohung für unseren Planeten.
Die Auswirkungen des Klima-Wandels bedrohen Menschen auf der ganzen Welt.
Der Klima-Wandel bedroht das Leben aller Menschen in der Zukunft.

Die Auswirkungen sind vielfältig:
Das Eis der Erde schmilzt.
Der Meeres-Spiegel steigt.

Extremes Wetter nimmt zu.

Öko-Systeme werden zerstört.

Öko-Systeme sind Gemeinschaften von Tieren und Pflanzen an einem bestimmten Ort.

Die Vereinten Nationen (UNO) haben einen Plan.

Er heißt Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung.

Der Plan enthält 17 Ziele.

Dadurch soll eine bessere Welt für die Menschen und den Planeten ermöglicht werden.

Jeder Mensch soll den gleichen Zugang zu Bildung bekommen.

Jeder Mensch soll die Möglichkeit haben, ein ganzes Leben lang zu lernen.

Diese Ziele sind auch Teil der EU-Agenda 2030.

EFDI – Ecological Future Diverse and Inclusive –

(Ökologische Zukunft, Divers und Inklusiv) ist ein europäisches Projekt.

Es ist für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten und Behinderungen gedacht.

Das Projekt erweitert die Fähigkeiten und das Wissen darüber, wie Lebewesen und Umwelt sich gegenseitig beeinflussen.

Viele Menschen sollen von den Aktivitäten und den Unterlagen in Einfacher Sprache profitieren.

Das Projekt EFDI unterstützt Organisationen in ihrer Arbeit für Nachhaltigkeit.

4 Organisationen sind am Projekt beteiligt.

Sie arbeiten in unterschiedlichen Bereichen.

Zum Beispiel sind Organisationen dabei,
die sich unter anderem für Menschen mit Behinderungen einsetzen.

- **LebensGroß GmbH, Österreich**

unterstützt und begleitet

Menschen mit und ohne Behinderungen,

Menschen mit Problemen am Arbeitsmarkt

und Menschen mit psychischen Krankheiten

und Menschen,

die aus ihrem Land fliehen mussten.

- **Zentrum für Soziale Dienste Sibirka, Bratislava**

arbeitet in einer Wohnform mit Menschen

mit hohem Unterstützungsbedarf.

Menschen mit Behinderungen bekommen

durch die Organisation viele Möglichkeiten.

Zum Beispiel,

um an sozialen Aktivitäten in ihrer Nachbarschaft

oder ihrer Gemeinde teilzuhaben.

Oder um Unterstützung im täglichen Arbeits-Alltag zu bekommen.

Es gibt auch Angebote im Bereich der Kunst-, Musik- und Drama-

Therapie.

In diesem Projekt gibt es zwei Organisationen für nachhaltige Entwicklung und globale Verantwortung. Global ist ein anderes Wort für weltweit.

- **agado – Gesellschaft für Nachhaltige Entwicklung, Deutschland** konzentriert sich auf Bildung für nachhaltige Entwicklung. agado organisiert Projekte, Kampagnen und Veranstaltungen. Dadurch sollen Menschen nachhaltiger leben und arbeiten.

- **A.R.T. Fusion, Romania** möchte die Einstellung von Menschen verändern. Es sollen gemeinsam Lösungen für soziale und weltweite Herausforderungen gefunden werden. Die Methoden sind partizipativ, wie beispielsweise die lebende Bücherei und Straßen-Kampagnen. Partizipativ bedeutet, bei etwas mitmachen zu können.

Die Ergebnisse des Projekts EFDI sind:

Das EFDI Curriculum.

Im Curriculum geht es um folgende Themen:

Klima, Ernährung, Mobilität und Bio-Diversität.

Unter Bio-Diversität versteht man die biologische Vielfalt.

Mobilität bedeutet,

mit dem Bus und Straßen-Bahn unterwegs zu sein.

Mobilität bedeutet auch,

mit dem Fahrrad zu fahren oder zu Fuß unterwegs zu sein.

Das Curriculum beinhaltet eine Sammlung von Methoden und Aktivitäten.

Die **EFDI Community Guidelines** bieten Lernmöglichkeiten zu ökologischen Themen.

Sie sind auf Erfahrungen und Studien in der Nachbarschaft oder in der Gemeinde aufgebaut.

Das EFDI Kampagnen Set hilft Menschen mit Lern-Schwierigkeiten bei der Durchführung von Kampagnen für eine bessere ökologische Zukunft.

Ökologisch bedeutet, verantwortungsbewusst mit der Umwelt und den Ressourcen umzugehen.

Sie können mit dem Kampagnen Set Ideen und praktische Vorschläge für Kampagnen entwickeln.

Eine Kampagne ist ein organisiertes Vorgehen von Menschen mit mehreren Aktionen und Aktivitäten.

Die Kampagne macht auf ein Problem aufmerksam, das die Menschen in einer bestimmten Gemeinschaft betrifft.

Zum Beispiel soll gezeigt werden, wie wichtig der Klima-Schutz für Menschen ist.

Das multisensorische EFDI Art Book und Toolbox stellt Lern-Materialien für Ökologie und Klima-Schutz zur Verfügung.

Die Lern-Materialien sind sensorisch-orientiert.

Sensorisch bedeutet,

Reize mit den Sinnes-Organen wahrzunehmen.

EINFÜHRUNG EFDI CURRICULUM

EINFACHE SPRACHE

Das Curriculum umfasst die Themen Ernährung, Mobilität, Konsum und Bio-Diversität sowie das übergreifende Thema Klima.

Ein Curriculum ist ein Lehrplan.

Das Curriculum enthält eine Sammlung von Methoden für die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen.

Es zielt darauf ab,

Menschen über einen gesünderen Planeten, den Klima-Wandel und Klima-Schutz zu informieren.

Die Methoden kommen von der UNESCO-Kampagne Bildung für eine nachhaltige Entwicklung.

Teilnehmer:innen erweitern ihr Wissen zu allen Themen.

Sie sind motiviert,

gemeinsam zu handeln.

Am Ende können die Teilnehmer:innen,

gemeinsam an einer nachhaltigen Zukunft arbeiten.

Die Methoden sind an die Fähigkeiten der Teilnehmer:innen angepasst.

Zusätzlich zu den Methoden und Lern-Aktivitäten bietet das Curriculum Hintergrund-Wissen und zusätzliches Material für die Trainer:innen.

Das Curriculum startet mit einer allgemeinen Einführung zu den Themen Klima und Klima-Wandel.

Aber auch die Themen Ernährung, Bio-Diversität, Konsum und Mobilität kommen vor.

Das Curriculum möchte das gleiche Grundwissen für Trainer:innen mit unterschiedlichem Vorwissen schaffen.

Jedes der Module enthält eine kurze Einführung.

So soll der Zusammenhang zwischen dem Klima-Wandel und dem jeweiligen Thema verdeutlicht werden.

Dadurch sind die Themen mit Herz, Kopf und Verstand erfahrbar.

Alle Aktivitäten werden im Detail beschrieben und zu jedem Thema wird ein Bezug hergestellt.

Jede Aktivität ist in drei unterschiedlichen Schwierigkeits-Stufen verfügbar.

Die Schwierigkeits-Stufen sind

EINFACH 

MITTEL 

FORTGESCHRITTEN 

Die Schwierigkeits-Stufe zeigt an, wie schwer eine Aktivität ist und ob Unterstützung notwendig ist.

Am Ende des Curriculums gibt es ein Glossar.

Es enthält alle wichtigen Begriffe in Einfacher Sprache.

Für Menschen mit schweren Behinderungen
können die Trainer:innen das EFDI Art Book und Toolbox verwenden.
Es bietet sensorisch-orientiertes Lern-Material an,
wo es darum geht,
durch und mit den Sinnen zu lernen.

KLIMA & KLIMAWANDEL

WAS SIND KLIMA UND KLIMAWANDEL?

Klima beschreibt die durchschnittliche Temperatur an einem Ort über einen längeren Zeitraum. Es ändert sich nicht schnell, sondern bleibt für viele Jahre gleich. In der Geschichte der Welt hat sich das Klima einige Male langsam geändert. Zum Beispiel gab es vor rund 20.000 Jahren eine Eiszeit und es war eisig kalt. Derzeit können wir einen Klimawandel wahrnehmen, der viel schneller als üblich passiert.

Alles begann im 19. Jahrhundert, als zwei Gase vermehrt auftraten: **CO₂** und **Methan**. Ein Gas ist wie Luft. Es ist weder flüssig wie Wasser noch fest wie Eis. Zusätzlich zu diesen zwei Gasen ist **Sauerstoff** ein weiteres wichtiges Gas. Menschen und Tiere atmen Sauerstoff ein und atmen CO₂ aus. Dann treten Pflanzen in Aktion. Sie atmen CO₂ ein und geben Sauerstoff ab.

CO₂, Sauerstoff und Methan sind Teil einer dünnen Luftschicht, die die Erde umgibt. Sie wird **Atmosphäre** genannt. Ohne diese Luftschicht wäre Leben auf der Erde nicht möglich. Die Gase in der Atmosphäre stoppen einige der Sonnenstrahlen, die auf der Erde ankommen und werfen sie in den Weltraum zurück. Dadurch kann sich die Erde wie ein Treibhaus aufheizen und ein Klima schaffen, das Leben ermöglicht. Das ist der Grund warum dieses System der „**natürliche Treibhaus-Effekt**“ genannt wird.

Seit die Menschen begonnen haben, große Mengen an Kohle, Öl und Gas in Fabriken und in modernen Transportmitteln wie Autos, Zügen und Flugzeugen zu verbrennen, wurde eine große Menge CO₂ freigesetzt. Auch die Fleischproduktion nahm mehr und mehr zu und Kühe, Schweine und Hühner haben riesige Mengen an Methan freigesetzt.

Je mehr Treibhausgase wie CO₂ oder Methan wir der Atmosphäre zuführen und je mehr Bäume und Pflanzen wir zerstören, desto dicker wird diese Luftschicht und desto weniger Sonnenstrahlen werden ins All zurückgeworfen und es wird heißer auf der Erde.

► Mehr Informationen zum vom Menschen verursachten Klimawandel findet man unter:

<https://www.dw.com/en/fact-check-is-global-warming-merely-a-natural-cycle/a->

Die **Auswirkungen des Klimawandels** sind vielfältig:

- Die Gletscher und das Eis des Nord- und Südpols schmelzen und überfluten Küstengebiete
- Wälder brennen, Bäume werden verbrannt und das gesammelte CO₂ gelangt in die Atmosphäre
- Regen, Stürme und Hitze werden stärker
- Die Ozeane werden wärmer, weswegen viele Fische und Korallenriffe sterben, da sie niedrigere Temperaturen benötigen
- Tiere sind in großer Gefahr, weil sie sich nicht schnell genug an die Hitze anpassen können und ihren Lebensraum verlassen müssen und/oder sie deswegen vom Aussterben bedroht sind

Mehr Informationen zu den ◀
Gründen und Auswirkungen
des Klimawandels gibt es
unter:

<https://www.un.org/en/climate-change/science/causes-effects-climate-change>
Was ist Klimawandel

Im Folgenden bieten die vier Module zu den Themen Ernährung, Biodiversität, Konsum und Mobilität mehr Informationen und Gruppenaktivitäten. Jedes der Module beinhaltet auch eine kurze Einführung, um den Zusammenhang zwischen Klimawandel und dem jeweiligen Thema herzustellen.

KLIMA & KLIMAWANDEL

EINFACHE SPRACHE

Klima ist das durchschnittliche Wetter an einem Ort über einen langen Zeitraum.

Das Klima ändert sich nicht schnell, sondern bleibt über sehr viele Jahre gleich.

In der Geschichte der Welt hat sich das Klima auf der Erde einige Male geändert. Zum Beispiel vor 20.000 Jahren, als es eine Eiszeit gab und es eisig kalt war. Derzeit ändert sich das Klima schneller als früher.

Im 19. Jahrhundert haben die Menschen begonnen, Kohle, Öl und Gas in Fabriken zu verwenden.

Und die Menschen haben immer häufiger Transport-Mittel wie Autos, Züge und Flugzeuge verwendet.

Aus diesem Grund sind immer häufiger zwei Gase produziert worden: CO₂ und Methan.

Ein Gas ist wie Luft.

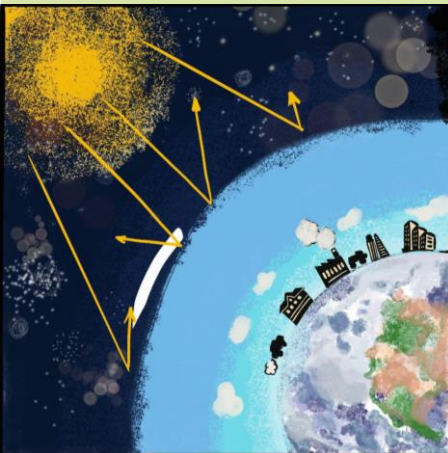
Es ist weder flüssig wie Wasser noch fest wie Eis.

Sauerstoff ist ein weiteres wichtiges Gas.

Menschen und Tiere atmen Sauerstoff ein und erzeugen CO₂, wenn sie ausatmen.

CO₂ ist die Abkürzung für Kohlen-Dioxid.
Kohlen-Dioxid ist schädlich für die Umwelt
und das Klima.

Wenn CO₂ entsteht,
werden Pflanzen aktiv.
Sie nehmen CO₂ auf und lassen Sauerstoff frei.
Die Gase CO₂, Sauerstoff und Methan
sind Teil einer dünnen Luftschicht.
Diese Luft-Schicht umschließt die Erde.

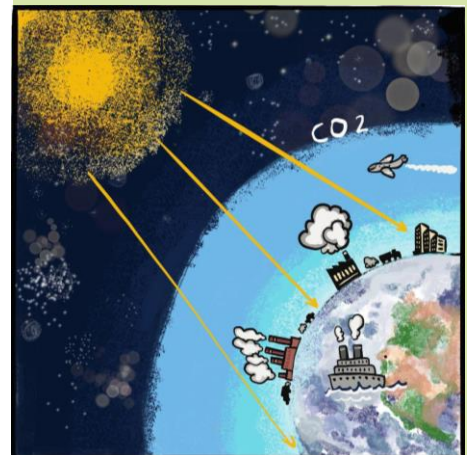


Diese Luft-Schicht wird Atmosphäre genannt.
Die Gase in der Atmosphäre stoppen
einige der Sonnen-Strahlen,
die auf die Erde kommen
und werfen sie zurück in den Weltraum.

Dadurch kann sich die Erde aufheizen
wie ein Treib-Haus.
Es entsteht das Klima,
das Leben auf der Erde ermöglicht.
Das wird natürlicher Treibhaus-Effekt genannt.

Im 19. Jahrhundert haben die Menschen begonnen, Kohle, Öl und Gas in Fabriken zu verwenden. Und die Menschen haben immer häufiger Transport-Mittel wie Autos, Züge und Flugzeuge verwendet. Es wurde immer mehr Fleisch produziert. Kühe, Schweine und Hühner produzieren große Mengen an Methan-Gas.

Je mehr CO₂- und Methan-Gase erzeugt werden, desto schädlicher ist das für das Klima. Die Atmosphäre wird dann geschädigt. Dadurch können weniger Sonnen-Strahlen aufgefangen werden. Dann sind Bäume und Pflanzen weniger geschützt und werden zerstört. Auf der Erde wird es so immer wärmer.





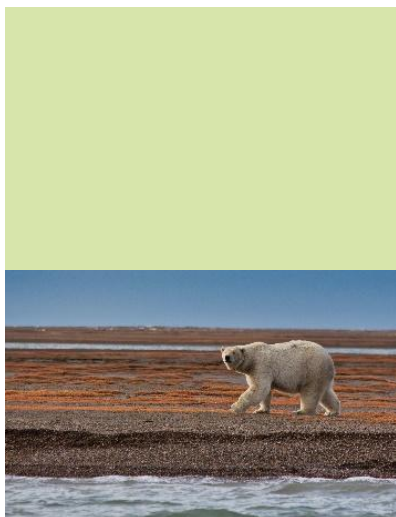
Die Auswirkungen des Klima-Wandels sind vielfältig:

- Die Gletscher und das Eis des Nord- und Südpols schmelzen.
Gebiete an den Küsten werden überflutet.
- Wälder brennen, Bäume werden verbrannt.
Gespeichertes Kohlen-Dioxid (CO₂) kommt in die Atmosphäre.
- Regen, Stürme und Hitze werden stärker.
- Die Ozeane werden wärmer.
Dadurch sterben immer mehr Fische und Korallen-Riffe,
da sie niedrigere Temperaturen benötigen.
- Tiere sind in großer Gefahr.
Sie können sich nicht schnell genug an die Hitze anpassen
und müssen ihren Lebensraum verlassen.
Manchmal sind sie dann vom Aussterben bedroht.
Das bedeutet,
dass es diese Pflanzen- oder Tier-Art dann nicht mehr gibt.

Die vier Module zu den Themen Ernährung, Bio-Diversität, Konsum und Mobilität bieten mehr Informationen und Gruppen-Aktivitäten.

Jedes der Module enthält eine kurze Einführung, um den Zusammenhang zwischen Klima-Wandel und dem jeweiligen Thema herzustellen.

KLIMA & ERNÄHRUNG



Weitere interessante Zahlen ◀
zur Lebensmittelproduktion
findest du auf:
<https://utopia.de/galerien/wasserfussabdruck/>

Weitere interessante Zahlen ◀
zum CO₂-Fußabdruck von
Lebensmitteln findest du auf:
<https://utopia.de/klimabilanz-lebensmittel-vergleich-188338/>



Jedes Jahr werden 500 kg Lebensmittel pro Person verbraucht. Das ist etwa so viel, wie ein Eisbär wiegt. Der Anbau, die Verarbeitung und der Transport dieser Lebensmittel kosten eine Menge Ressourcen. Um zum Beispiel einen Apfel anzubauen und zu ernten, braucht man Land, Bäume, Sonne, die Arbeit der Bauern und Wasser. Am Ende werden pro Kilogramm Äpfel etwa 820 Liter Wasser verbraucht. Das ist etwa so viel wie fünf Badewannen. Für Brot hingegen werden noch mehr Ressourcen benötigt. Neben Sonne, Wasser, Zeit und harter Arbeit braucht man etwa 80 Quadratmeter fruchtbaren Boden, um genug Brot für 4 Personen pro Jahr herzustellen. Das ist so groß wie eine durchschnittlich große Wohnung. Auch die Herstellung von Käse verschlingt viele Ressourcen: Boden für die Kühe zum Weiden, Futter, Sonne, Wasser, Zeit und die Arbeit der Landwirtschaft betreibenden Personen.

Doch nicht nur die Produktion von Lebensmitteln hat Auswirkungen auf unseren Planeten. Auch die Verarbeitung, Verpackung und der Transport von Gemüse, Obst, Käse, Milch und Fleisch verbrauchen Ressourcen und stoßen viel CO₂ aus, was den Klimawandel, wie in der Einleitung zum Curriculum erwähnt, verstärkt.

Obwohl viel Zeit, Mühe und Ressourcen in die Produktion von Lebensmitteln fließen, wird jedes Jahr weltweit ein Drittel davon verschwendet. Wenn Lebensmittelverschwendung ein Land wäre, wäre es so groß wie China. Außerdem könnten allein mit den Lebensmitteln, die in Europa derzeit verschwendet werden, 200 Millionen Menschen ernährt werden.

Um den Klimawandel einzudämmen, kann sich jeder/jede an einen einfachen 5-Schritte-Einkaufsleitfaden halten:

regional - saisonal - biologisch - vegetarisch - weniger verarbeitet

- **Schritt 1 & 2:** Regionale und saisonale Lebensmittel sind Lebensmittel, die aus der Umgebung und aus der aktuellen Jahreszeit kommen und verringern dadurch lange Transportwege und den Einsatz von beheizten Gewächshäusern. Die Betriebe in der Nähe werden

unterstützt und Kulturlandschaften wie Streuobstwiesen werden erhalten. Außerdem unterstützen frisches Obst und Gemüse einen abwechslungsreichen und gesunden Lebensstil.

- **Schritt 3:** Die ökologische Landwirtschaft ist klimafreundlicher, weil sie keine Giftstoffe zur Insektenabwehr oder Düngemittel verwendet, weniger Tiere züchtet und Futtermittel aus der Region verfüttert.
- **Schritt 4:** Tierische Produkte wie Fleisch, Milch und Eier haben einen größeren Einfluss auf die Umwelt als Gemüse und Obst. Die Tiere brauchen Platz zum Leben und die Landwirtschaft betreibenden Personen brauchen Platz, um Futter anzubauen. Für den benötigten Platz werden sehr oft Regenwälder in fernen Ländern abgeholzt, wodurch ein großer Teil des gespeicherten CO₂ freigesetzt wird. Außerdem setzen Tiere bei der Verdauung Methan frei, das ebenfalls ein sehr starkes Treibhausgas ist.
- **Schritt 5:** Der Verzehr und die Zubereitung von frischem Obst und Gemüse im Ganzen spart Produktions-, Verpackungs- und Transportkosten und gibt dir die Möglichkeit, nach Belieben kreativ zu werden.

Im Rahmen des EFDI Curriculums konzentriert sich dieses Modul auf die Verbindung von „Klimawandel und Ernährung“. Es beinhaltet Aktivitäten, die ein Verständnis für die grundlegenden Abläufe der Lebensmittelproduktion schaffen können.

Die folgenden Handlungsempfehlungen bieten den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich über den Zusammenhang von Klimawandel und Ernährung zu informieren. Verschiedene Hintergründe werden den Teilnehmenden durch unterschiedliche Methoden und Sinneserfahrungen nähergebracht. Ziel ist es, sie zu befähigen, sich aktiv an Veränderungen zu beteiligen.

Indem die Teilnehmenden verschiedene klimafreundliche Lebensmittel kennenlernen und erfahren, wie sie diese in ihre Ernährung integrieren können, treten sie in den „Kreislauf der Veränderung“ ein, der ein wichtiges



Konzept im Bereich der Empowerment- Theorie darstellt. Sobald du für ein Thema Interesse hast, willst du mehr darüber erfahren und bist eher bereit, Maßnahmen zu ergreifen, auch wenn diese nicht immer einfach in den Alltag zu integrieren sind.

Daher sind die vorgeschlagenen Aktivitäten spannende Gruppenaktivitäten, die eine zwanglose Möglichkeit bieten, gemeinsam etwas Neues zu lernen. Was die Methoden betrifft, so stützt sich dieses Modul hauptsächlich auf Kopf-, Herz- und Handaktivitäten nach dem Konzept von Pestalozzi, um sowohl interessante Fakten über die Lebensmittelproduktion zu erfahren als auch einfache Möglichkeiten zu erleben, die einen positiven Einfluss auf das Klima und den Planeten haben.

Weitere Informationen über ◀
das Konzept findest du hier:

<https://www.heinrich-pestalozzi.de/grundgedanken/erziehung-bildung>

KLIMA UND ERNÄHRUNG

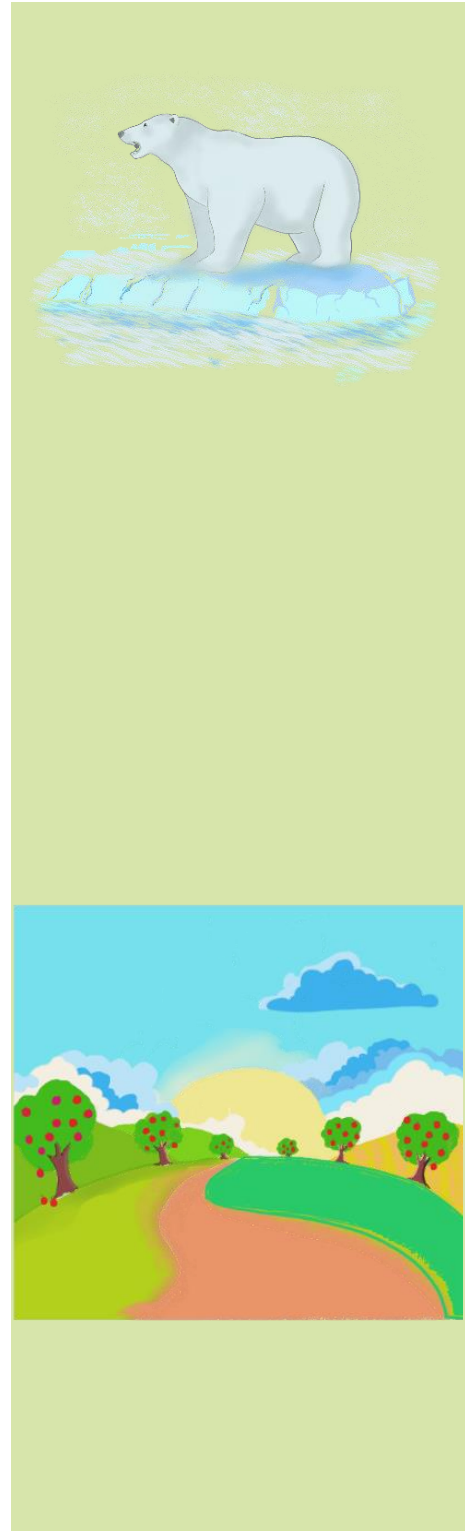
EINFACHE SPRACHE

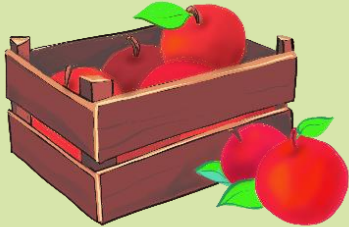
Jeder Mensch verzehrt jedes Jahr etwa 500 kg Lebensmittel. Das ist ungefähr so viel, wie ein Eisbär wiegt.

Baut man Lebensmittel an, verarbeitet und transportiert diese, entstehen große Mengen an schädlichen Gasen.

Diese Mengen an Gasen haben ein Gewicht von 4 Kühen. Etwa ein Viertel der Treibhausgase stammt aus dem Lebensmittelbereich.

Für den Anbau und die Ernte eines Apfels brauchen wir zum Beispiel Land, Bäume, Sonne, Arbeit und Wasser.





Für ein Kilogramm Äpfel
benötigen wir etwa 820 Liter Wasser.
Das ist so viel wie fünf Badewannen.

Für Brot werden noch mehr Ressourcen,
wie zum Beispiel Getreide benötigt.

Ressourcen sind bestimmte Mittel,
die benötigt werden
um ein Ziel zu erreichen.

Natürliche Ressourcen sind Wasser,
Boden und Luft.

Sie dienen als Grundlage für
unser tägliches Leben.

Man braucht etwa 80 Quadratmeter
fruchtbaren Boden.

Dann kann man so viel Brot herstellen,
wie 4 Personen im Jahr brauchen.



Auch für die Herstellung von Käse
benötigt man viele Ressourcen:
Boden, Kühe, Futter, Sonne, Wasser, Zeit
und die Arbeit der Landwirt:innen.

Die Verarbeitung, die Verpackung und der Transport von Lebensmitteln verbrauchen auch Energie, Wasser und Zeit.

Dies hat Auswirkungen auf unseren Planeten. Kohlendioxid-Gase werden freigesetzt, die den Klimawandel verstärken.

Eine Anleitung erklärt, welche 5 Schritte beim Einkaufen beachtet werden sollen.

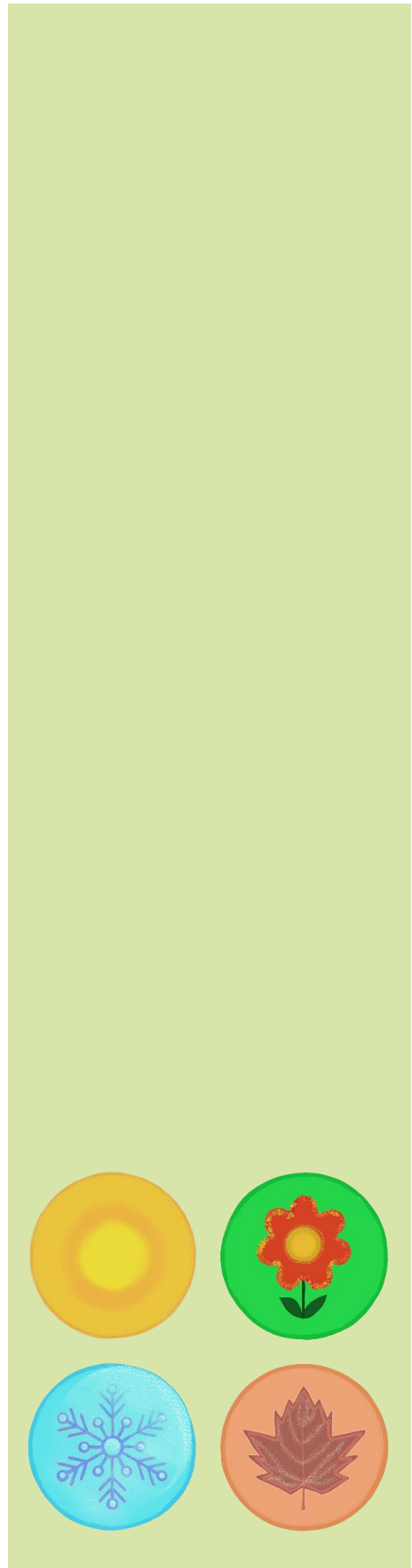
Schritt 1:

Kaufe bei regionalen Hersteller:innen.

Wenn du Lebensmittel oder Erzeugnisse kaufst, die aus deiner Nähe kommen verkürzt du die Transportwege. Es entstehen also weniger Kohlendioxid-Gase.

Schritt 2: Kaufe saisonale Erzeugnisse.

Saisonale Lebensmittel werden zu einer bestimmten Saison angebaut und geerntet. Das heißt, bestimmte Obst- und Gemüsesorten wachsen nur zu einer bestimmten Zeit.





Schritt 3: Kaufe Erzeugnisse aus ökologischem Anbau.

Der ökologische und biologische Landbau ist sehr umweltfreundlich.

Es werden gesunde und unbelastete Lebensmittel angebaut.

Unbelastet bedeutet, dass keine Pflanzenschutzmittel verwendet wurden.

Schritt 4: Iss oft vegetarisch.

Eine ausgewogene vegetarische Ernährung wirkt sich positiv auf die Gesundheit der Menschen aus.

Außerdem schont diese die Umwelt und spart Ressourcen. Es entstehen weniger Methan-Gase. Diese Gase sind schlecht für unsere Umwelt.

Schritt 5: Verwende weniger verarbeitete Produkte.

Verwende frisches, ganzes Obst und Gemüse zum Essen und zum Kochen. Dann sparst du bei den Kosten für die Herstellung, die Verpackung und den Transport.

Du lernst sogar neue
Geschmacksrichtungen kennen.
Du kannst Mahlzeiten so zubereiten,
wie du sie magst.

Die Teilnehmer:innen lernen
bei den folgenden Aktivitäten,
wie Klimawandel
und Ernährung zusammenhängen.
Verschiedene Methoden werden angeboten.
Dann können sie aktiv
zur Veränderung beitragen.

Unterhaltsame Gruppenaktivitäten
werden vorgeschlagen.
Die verwendeten Methoden basieren
hauptsächlich auf Kopf, Herz- und Handaktivitäten.
Diese beruhen auf einem Konzept von Pestalozzi.

Die Teilnehmer:innen lernen interessante Tatsachen
über die Lebensmittelherstellung.
Sie lernen auch einfache Möglichkeiten,
wie sie das Klima
und den Planeten beeinflussen können.

AKTIVITÄT: WIE DU DEIN LEITUNGSWASSER AUFPEPPEN KANNST

VERBINDUNG KLIMAWANDEL & LEITUNGSWASSER



Jedes Jahr am **22. März** feiern Menschen auf der ganzen Welt den **Weltwassertag**, um sich gegenseitig an die Bedeutung des Wassers für unser tägliches Leben zu erinnern. Die Erde UND jeder Mensch bestehen zu etwa 70 % aus Wasser. Ohne Wasser sind wir in Schwierigkeiten. Der Klimawandel gefährdet unsere weltweiten Wasservorräte direkt. Wärmere Temperaturen führen zu höherer Verdunstung, das heißt mehr Wasser wird zu Wasserdampf und steigt in den Himmel. Darauf folgen Starkregenereignisse und Überschwemmungen. Außerdem kommt es häufiger zu Dürren und Hitzewellen, die Flüsse haben teilweise extrem niedrige Wasserstände und die Wasserspeicher in der Erde werden weniger.



Das Trinken von Leitungswasser anstelle von Flaschenwasser ist eine der einfachsten Möglichkeiten, das Klima zu schützen. Erstens spart es CO₂-Emissionen, die durch die Produktion von Flaschenwasser und dessen Transport entstehen. Mineralwasser in Flaschen ist für sage und schreibe 200 Gramm CO₂ pro Liter verantwortlich, das ist so viel wie zwei Tafeln Schokolade.

DIDAKTISCHER HINWEIS: ◀

Kaufe 2 Tafeln Schokolade und Cashewnüsse, um das Gewicht der CO₂-Emissionen zu demonstrieren.

Leitungswasser hingegen setzt nur 0,35 Gramm CO₂ frei, das ist weniger als eine Cashewnuss. Zweitens spart es bei der Herstellung Öl und Energie. Ganz zu schweigen von den Jahren, die eine Plastikflasche braucht, um sich zu zersetzen - 1000 Jahre!

AKTIVITÄT: WIE DU DEIN LEITUNGSWASSER AUFPEPPEN KANNST

ZEITRAHMEN: 60 MINUTEN

SKILL LEVEL: EINFACH – FORTGESCHRITTEN 🍃 – 🍃🍃🍃

IDEE UND ZIELE DER AKTIVITÄT:

Die Idee ist, das Trinken von Leitungswasser interessanter, unterhaltsamer und schmackhafter zu machen, so dass Leitungswasser die bevorzugte natürliche Erfrischung wird. Die Teilnehmenden lernen die Bedeutung von Leitungswasser für den aktiven Klimaschutz kennen und können anhand von Beispielen zeigen, warum es sinnvoll ist, bei Leitungswasser zu bleiben. Sie können Leitungswasser in ein kreatives Getränk verwandeln und über ihre Möglichkeiten, sich aktiv am Klimaschutz zu beteiligen, nachdenken und sprechen.

NOTWENDIGE RESSOURCEN:

Lebensmittel: Leitungswasser, Kräuter, Zitrusfrüchte,
Beeren, Ingwer, essbare Blüten usw.

Sonstiges: Glasflaschen oder Karaffen

WAS ZU TUN IST:

BEVOR

- Lies den Einleitungstext zu dieser Aktivität und vergewissere dich, dass du einige Gründe kennst, warum das Aufpeppen von Leitungswasser als Aktivität zur Förderung eines bewussten Lebensmittelkonsums betrachtet werden kann und wie es mit dem Kampf gegen den Klimawandel verbunden werden kann
- Sprich über die Bedeutung des Wassers für das menschliche Leben auf der Erde und die Probleme, die durch die Produktion von abgefülltem Wasser verursacht werden. Um die Zahlen zu visualisieren, kannst du zum Beispiel ein Glas mit Murmeln oder Hülsenfrüchten verwenden.



WÄHREND

- Füllt (gemeinsam) die Glasflaschen mit Leitungswasser und fügt Kräuter, Früchte und Blumen nach Eurem Geschmack hinzu. Lasst das Wasser mit den verschiedenen Zutaten ziehen und startet dann eine Wasserverkostung. Alle können Lieblingsgeschmäcker auswählen und eine Affirmation formulieren, z. B. *„Von nun an werde ich jeden Tag Leitungswasser trinken“* oder *„Ich werde nur noch einmal pro Woche zu Getränken aus Flaschen greifen“*. Hängt die Zettel an einem gut sichtbaren Ort auf, um alle daran zu erinnern.

WIE KLIMAWANDEL UND LEITUNGSWASSER ZUSAMMENHÄNGEN

EINFACHE SPRACHE

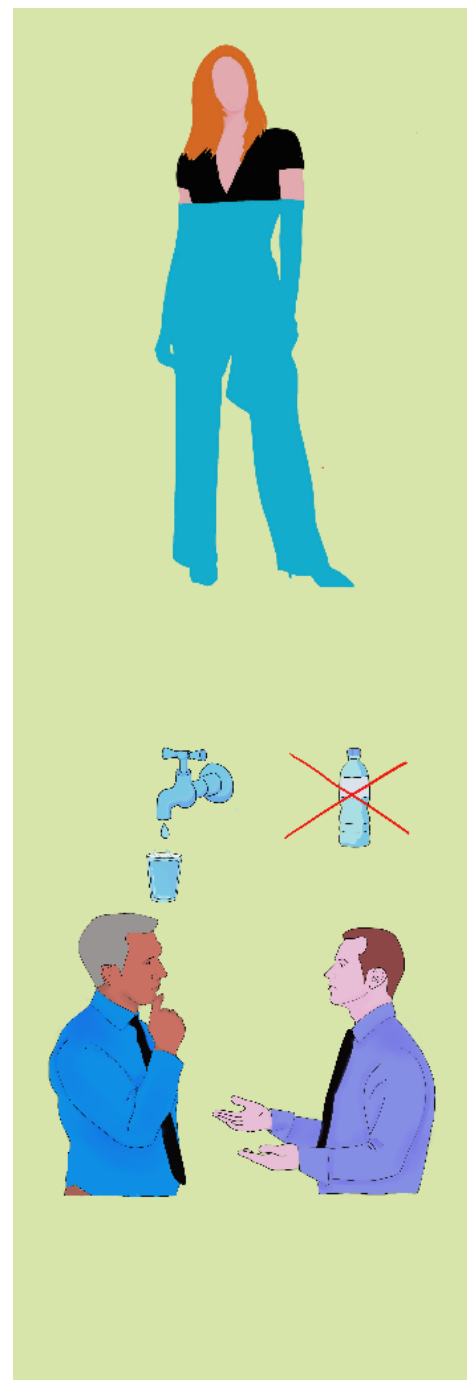
Am 22. März feiern die Menschen den Weltwassertag. Die Erde und der Mensch bestehen zu etwa 70 Prozent aus Wasser.

Ohne Wasser sind wir in Schwierigkeiten. Der Klimawandel bedroht unsere globale Wasserversorgung.

Der einfachste Weg zum Klimaschutz ist, Wasser aus der Leitung, anstatt aus der Flasche zu trinken.

Weniger Kohlendioxid wird für die Herstellung ausgestoßen. Wichtige Ressourcen werden eingespart.

Es wird verhindert, dass Müll in der Umwelt landet. Eine Plastikflasche zerfällt zum Beispiel erst nach 1000 Jahren.



AKTIVITÄT: Wie kannst du dein Leitungswasser verbessern?

Die Idee ist, das Trinken von Leitungswasser interessanter, lustiger und leckerer zu machen. Es sollte die bevorzugte natürliche Erfrischung werden.



Die Übung ist für alle Lernenden geeignet. Jeder Schritt der Übung wird den Teilnehmenden ausführlich erklärt. Es werden Kräuter und Obststücke in Krüge gegeben und dann mit Wasser gefüllt. Um die Sinne anzuregen, kann man außerdem die Fruchtstücke und Kräuter vorher probieren und die geschmackliche Vielfalt der Zutaten besprechen.

AKTIVITÄT: WIE DU LEBENSMITTEL RETTEN KANNST

VERBINDUNG KLIMAWANDEL & LEBENSMITTELEINSPARUNG

Entlang der gesamten Lebensmittelversorgungskette, vom Anbau bis zum Teller geht weltweit etwa ein Drittel der für den menschlichen Verzehr produzierten Lebensmittel verloren.

Die Hälfte davon wird von den Verbrauchenden zu Hause weggeworfen. Da die Landwirtschaft und die Lebensmittelproduktion ein Drittel der Treibhausgasemissionen verursachen, ist es nur sinnvoll, all die Ressourcen, die Energie und die Liebe, die in sie gesteckt werden, nicht zu verschwenden. Die Verringerung der Lebensmittelverschwendung und die Wertschätzung von Lebensmitteln ist sogar die drittwirksamste Art, etwas für den Klimaschutz zu tun. Man braucht kein Geld, man kann etwas bewirken und es macht Spaß! Da Brot, frisches Obst wie Bananen oder Äpfel und Gemüse meist weggeworfen werden, obwohl sie noch genießbar sind, kann es ein guter Anfang sein, mit Rezepten zu experimentieren, die diese Lebensmittel retten.

ZEITRAHMEN: 60 MINUTEN

SKILL LEVEL: EINFACH – FORTGESCHRITTEN 🍃 – 🍃🍃🍃

IDEE UND ZIELE DER AKTIVITÄT:

Die Idee ist, in eine multisensorische Aktivität einzutauchen, die den Teilnehmenden Ideen gibt, wie sie Reste oder andere frische Produkte verwenden können, um sie nicht wegzuwerfen. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, sich über das Problem der Lebensmittelverschwendung zu informieren und lernen das Konzept der Wertschätzung von Lebensmitteln kennen. Sie probieren ein Rezept mit übrig gebliebenen Lebensmitteln aus und können über ihre Möglichkeiten, sich aktiv am Klimaschutz zu beteiligen, nachdenken und sprechen.



► Weitere Informationen über Lebensmittelverschwendung und darüber, was du tun kannst findest du hier:

<https://www.welthungerhilfe.de/aktuelles/blog/10-ideen-gegen-lebensmittelverschwendung/>

NOTWENDIGE RESSOURCEN:

Lebensmittel: altes Brot, Olivenöl, Knoblauch, Salz, getrocknete Kräuter

Sonstiges: Messer, Backblech, Pergamentpapier

WAS ZU TUN IST:

BEVOR

- Lies die Einführung zu dieser Aktivität und vergewissere dich, dass du einige Gründe kennst, warum diese Aktivität zur Förderung eines bewussten Lebensmittelkonsums betrachtet werden und wie es mit dem Kampf gegen den Klimawandel verbunden werden kann.
- Organisiere die Brotreste und die restlichen Zutaten und Materialien.

WÄHREND

- Brot in kleine Stücke schneiden oder brechen
- mit Öl, Knoblauch und Kräutern nach Belieben würzen
- bei 180 Grad für 15-20 Minuten backen

ZUSÄTZLICH

- Wenn Brot, Obst oder Gemüse dennoch schlecht geworden sind, solltest du über Kompostierung nachdenken. Es gibt verschiedene Methoden, die für unterschiedliche Standorte und Umgebungen geeignet sind.

WIE KLIMAWANDEL UND LEBENSMITTELEINSPARUNGEN ZUSAMMENHÄNGEN

EINFACHE SPRACHE

Ein großer Teil an Lebensmitteln geht vom Anbau bis zum Teller verloren. Die Hälfte davon wird von den Verbraucher:innen zu Hause weggeworfen.

Landwirtschaft und Lebensmittelherstellung verursachen ein Drittel der Treibhausgase. Energie, Zeit und Lebensmittel sollten nicht verschwendet werden.

Wenn du versuchst Lebensmittel zu essen, bevor sie schlecht werden, tust du etwas für den Klimaschutz.

Brot, frisches Obst und Gemüse werden oft weggeworfen, obwohl sie noch essbar sind. Wir können Rezepte für diese Lebensmittel suchen, damit wir sie nicht wegwerfen müssen.

IDEE UND ZIELE DER AKTIVITÄT: WIE DU LEBENSMITTEL RETTEN KANNST

Es geht darum,
mit allen Sinnen gemeinsam zu lernen.

Vorschläge und Ideen werden angeboten.

Zum Beispiel wie man Reste oder
Lebensmittel verwenden kann,
ohne sie wegzuwerfen.

Außerdem gibt es Informationen
über Lebensmittelabfälle.

Und man lernt,
die Lebensmittel zu schätzen.

Neue Rezepte werden entwickelt.

So leisten wir einen
Beitrag zum Klimaschutz.



Die Übung ist für alle Lernenden geeignet.

Manche Lernende brauchen

Unterstützung beim Schneiden und Backen.

Der Zugang zu Nahrung und Essen ist für uns alle besonders wichtig.

Wir alle müssen uns jeden Tag ernähren.

Da diese Aktivität genau angeleitet wird
ist sie leicht anzuwenden.

AKTIVITÄT: WIE MAN „GIB DIE FLEISCHKARTE WEITER“ SPIELT

VERBINDUNG KLIMAWANDEL & GIB DIE FLEISCHKARTE

Die Landwirtschaft ist mit einem Drittel aller Treibhausgasemissionen einer der Hauptverursacher des Klimawandels. Die Viehwirtschaft trägt mit etwa 70% dazu bei. Nicht nur durch das von Kühen ausgestoßene Methan, sondern auch durch Lachgas, das durch die extensive Düngung von Ackerland entsteht. Methan und Lachgas sind sogar noch gefährlicher als CO₂. Auch die Abholzung der Regenwälder für die Sojaproduktion als Tierfutter, die Umwandlung von wilden Wiesen und Wäldern in Ackerland und die Austrocknung von Feuchtgebieten tragen wesentlich zur globalen Erwärmung bei.

Aber wenn jeder beschließen würde, einmal pro Woche auf Fleisch zu verzichten, könnte jeder Mensch 100 kg CO₂ pro Jahr einsparen. Das ist etwa das Gewicht eines männlichen Orang-Utans. In Europa könnten wir mehr als 37 Milliarden kg CO₂ einsparen. Damit könnten wir 18 Millionen Mal um die Erde reisen. Deswegen ist es nützlich etwas über die CO₂-Emissionen bei der Produktion von Obst, Gemüse und tierischen Produkten zu lernen, und sein Essverhalten zu beobachten. Danach kann man Ideen für Veränderungen im täglichen Speiseplan sammeln.

ZEITRAHMEN: 30-45 MINUTEN

SKILL LEVEL: MITTEL – FORTGESCHRITTEN 🌿 – 🌿🌿

IDEE UND ZIELE DER AKTIVITÄT:

Auf spielerische Weise soll das Bewusstsein für die unterschiedlichen CO₂-Emissionen verschiedener Lebensmittel und die damit verbundenen Auswirkungen auf den Klimawandel geschärft werden. Die Teilnehmenden können erkennen, dass tierische Produkte aufgrund ihrer CO₂-Emissionen und ihres Flächenverbrauchs den größten Einfluss auf den Klimawandel haben. Natürlich ist Fleisch die unbeliebteste Karte im Spiel und wird unter

► Weitere Informationen über die Auswirkungen von Landwirtschaft und Fleischkonsum auf den Klimawandel findest du unter:

<https://www.greenpeace.org.uk/news/why-meat-is-bad-for-the-environment/>

allen Umständen vermieden. Nach dem Spiel können die Teilnehmenden über die Obst- und Gemüsesorten auf ihren Karten diskutieren, sie nach Wunsch nach CO₂-Emissionen sortieren oder sie mit den verschiedenen Ressourcen verknüpfen, die zu ihrer Herstellung benötigt werden, um eine Diskussion über die Möglichkeiten zu eröffnen und aktiv zu werden.

NOTWENDIGE RESSOURCEN:

Sonstiges: Spielkarten aus dem Dokument ZUSÄTZLICHES MATERIAL (ein Satz für 2-4 Spieler), Papier, Stift, Ressourcen-Karten für nach dem Spiel

WAS ZU TUN IST:

BEVOR

- Lies die Einführung zu dieser Aktivität und vergewissere dich, dass du einige Gründe kennst, warum diese Aktivität zur Förderung eines bewussten Lebensmittelkonsums betrachtet werden und wie es mit dem Kampf gegen den Klimawandel verbunden werden kann.
- Drucke die Spielkarten aus und laminiere sie nach dem Druck, falls erforderlich.
- Schneide die Karten aus

WÄHREND

- Mische die Karten und verteile sie an alle Mitspieler:innen. Wer bereits ein Paar in der Hand hat, darf es auf den Tisch legen.
- Dann beginnt der Spieler oder die Spielerin mit den meisten Karten und zieht eine Karte vom linken Nebensitzenden. Wenn es möglich ist, mit dieser Karte ein neues Paar zu bilden, darf sie auf den Tisch gelegt werden.
- Dann wird das Spiel gegen den Uhrzeigersinn fortgesetzt, bis ein Spieler oder eine Spielerin mit der "Fleischkarte" ohne Partner übrigbleibt. Nun werden die Punkte addiert (-6 für die Fleischkarte, +2 für Milch und Käse, +5 für alle anderen).
- Ihr könnt dieses Spiel natürlich so viele Runden spielen, wie Ihr möchtet, und am Ende die Punkte zusammenzählen, um Euren "Veggie-Gewinner" zu küren! Oder Ihr rechnet die Punkte nicht zusammen und ruft einfach den Spielenden aus, die oder der die "Fleischkarte" bekommen hat.

DANACH

- Eröffne eine Diskussion darüber, warum verschiedene Karten unterschiedlich viele Punkte bringen. Verwende die Rohstoff-Marken im Dokument ZUSÄTZLICHES MATERIAL, um zu verdeutlichen, welche Ressourcen benötigt werden, um Gemüse, Milch und Käse oder Fleisch zu produzieren.

WIE KLIMAWANDEL UND FLEISCH ZUSAMMENHÄNGEN

EINFACHE SPRACHE

Etwa 30 Prozent der Treibhausgase entstehen durch die Landwirtschaft. Der Anteil am Klimawandel durch die Viehzucht beträgt 70 Prozent.

Welche Dinge tragen noch zur globalen Erwärmung bei:

- Die Abholzung der Regenwälder.
- Die Umwandlung von wilden Wiesen und Wäldern in Ackerland.
- Feuchtgebiete werden trockengelegt.

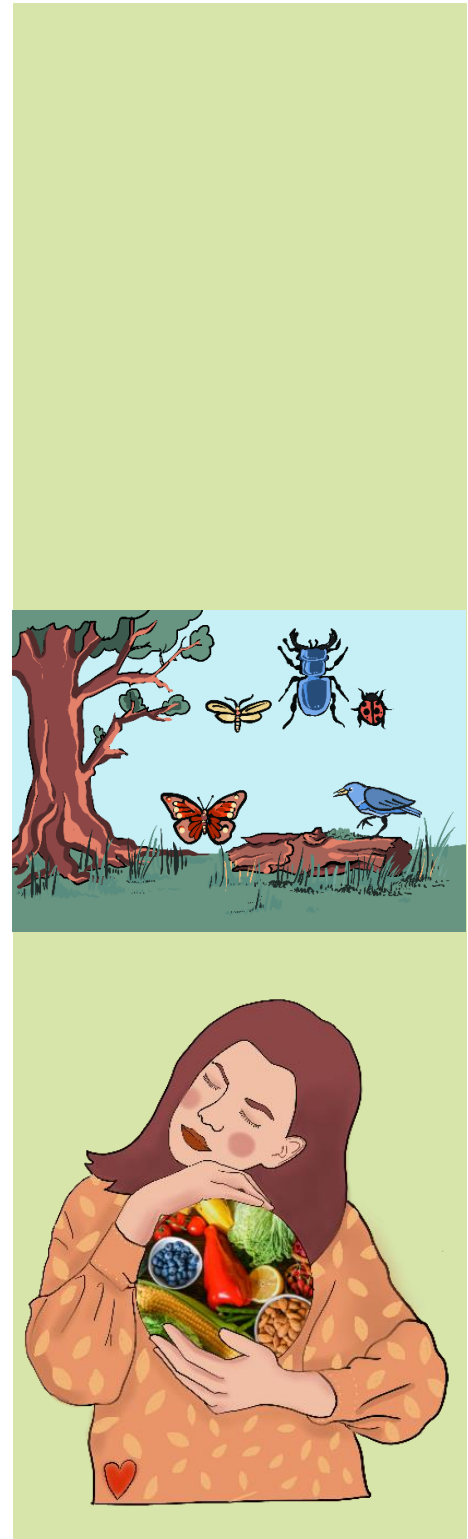
Feuchte Gebiete sind zum Beispiel Sümpfe.

Was können wir tun?

Wir können 1 Mal pro Woche auf Fleisch verzichten.

Dann kann jede Person 100 kg Kohlendioxid pro Jahr einsparen.

Ein männlicher Orang-Utan wiegt in etwa gleich viel.



Kohlendioxid wird ausgestoßen durch:

- Die Produktion von Obst und Gemüse.
- Die Produktion tierischer Lebensmittel.

Das sind Anregungen für unseren täglichen Speiseplan.

IDEE UND ZIELE DER AKTIVITÄT: GIB DIE FLEISCHKARTE WEITER

Die Idee ist, das Bewusstsein spielerisch zu schärfen.

So erhalten die Teilnehmer:innen einen Überblick über den Kohlendioxid- Ausstoß von Lebensmitteln und die Auswirkungen auf den Klimawandel.

Nach dem Spiel können die Teilnehmer:innen:

- über Früchte und Gemüsesorten miteinander sprechen
- die Lebensmittel nach Kohlendioxid-Ausstoß sortieren.



Die Übung eignet sich auch für Lernende mit Lernschwierigkeiten.

Um sicherzustellen, dass alle Lernenden Spaß daran haben und etwas lernen können,

sollten die Karten farblich gekennzeichnet werden:

rot für Fleisch,

gelb für Milch und Käse,

grün für Obst und Gemüse.

Am Ende werden nicht die Punkte gezählt,
sondern wie viele Paare einer Farbe die Spieler:innen sammeln konnten.

Wenn ihr wollt, könnt ihr über die Lebensmittel sprechen.

Z.B. wie wirkt sich Fleisch auf das Klima aus?

Wie ist es bei einer Karotte?

Am Ende könnt ihr Obst und Gemüse klein schneiden und probieren.

AKTIVITÄT: WIE MAN SEINE SINNE ERFORSCHT

VERBINDUNG KLIMAWANDEL & WIE MAN SEINE SINNE EINSETZT

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Sehr oft wählen Menschen einfache oder bekannte Wege, und die Ernährung ist da keine Ausnahme. Von Geburt an neigen sie dazu, fette und süße Lebensmittel zu mögen, weil die Muttermilch oder die Milchnahrung so schmeckten, als sie klein waren. Außerdem neigen Menschen dazu, bittere Lebensmittel nicht zu mögen, da dies die Art der Natur ist, uns vor gefährlichen oder giftigen Sorten zu warnen. Guter, gesunder, klimafreundlicher Geschmack kann jedoch erlernt werden. Wir müssen ein Lebensmittel sechs bis acht Mal probieren, bevor wir sicher wissen, ob es uns wirklich schmeckt oder nicht. Gehen wir also auf Entdeckungsreise! Vor allem, weil die Erweiterung unseres Lebensmittelwissens, die Herausforderung unserer Sinne und die Aufnahme von mehr frischem, regionalem und biologischem Obst und Gemüse in unseren Speiseplan unser Leben aufpeppen, unsere Gesundheit verbessern UND das Klima abkühlen können.


ZEITRAHMEN: 60 MINUTEN

SKILL LEVEL: EINFACH – FORTGESCHRITTEN  –  



IDEE UND ZIELE DER AKTIVITÄT:

Die Idee ist es, mit frischem Obst und Gemüse je nach Jahreszeit auf einer sehr grundlegenden Ebene und auf entdeckende Weise in Kontakt zu kommen. Die Teilnehmenden können ihren Geschmack, ihre Textur, ihren Geruch und ihren Klang erleben und lernen, alte und neue Sorten zu erkennen, indem sie ihre Sinne einsetzen und sich darauf konzentrieren. Dabei können sich die Teilnehmenden mit unterschiedlichen Fähigkeiten auf ihre Stärken konzentrieren und diese anderen präsentieren. Am Ende werden sie in der Lage sein, verschiedene Obst- und Gemüsesorten zu benennen und zu beschreiben, wie sie riechen, schmecken und sich

Weitere Informationen über  die Vorteile von frischem, regionalem und biologischem Obst und Gemüse findest du unter:

<https://www.fao.org/organicag/oa-faq/oa-faq6/en/>

anfühlen. Während der Diskussion oder beim Kochen reflektieren sie ihre Vorlieben und werden inspiriert, ihre Essenspalette zu erweitern.

NOTWENDIGE RESSOURCEN:

Lebensmittel: verschiedene Obst- und Gemüsesorten,
die gerade Saison haben

Sonstiges: Stoffbeutel, Teller, Messer, Zahnstocher, Glasgefäße,
Schlafmasken, Stifte, ausgedruckte "Nutze deine
Sinne"-Bögen aus dem Anhang ZUSÄTZLICHES MATERIAL

WAS ZU TUN IST:

BEVOR

- Bereite die Tische mit den folgenden Materialien vor:
Stoffbeutel mit duftendem Obst oder Gemüse zum Riechen,
Teller mit geschnittenem Obst und Gemüse zum
Schmecken, Zahnstocher und Schlafmasken, Stoffsäcke,
gefüllt mit Obst und Gemüse in verschiedenen Formen,
Gläser mit Deckel, gefüllt mit Körnern, Hülsenfrüchten oder
Gemüse, die ein Geräusch machen
- Drucke das Blatt „Nutze deine Sinne“ aus, wenn es für
deine Teilnehmenden geeignet ist, und teile es mit einem
Stift aus.

WÄHREND

- Lass die Teilnehmenden um die Tische herumgehen, lass
sie die Lebensmittel ertasten, riechen, schmecken und
hören und Notizen auf ihren Blättern machen. Wenn nötig,
leite sie an und stelle ihnen die Fragen auf den Zetteln.

DANACH

- Nutzt alle verbrauchten Gemüse und Hülsenfrüchte, um
eine leckere Suppe zu kochen. Schneidet alle Früchte auf,
um einen Obstsalat zum Nachtisch zu machen.

► DIDAKTISCHER HINWEIS:

Du kannst es dir auch sehr einfach machen, indem du an jeder Station drei verschiedene Antworten zur Auswahl stellst. Wenn zum Beispiel eine Banane im Fühlsack ist, lege einen Apfel, eine Banane und eine Orange daneben, auf die die Teilnehmenden zeigen können.

► Ein Rezept für eine Gemüsesuppe finden Sie unter:

<https://kochkarussell.com/herzhafte-gemuesesuppe/>

DER EINSATZ DER SINNE UND DER KLIMAWANDEL

EINFACHE SPRACHE

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier.
Menschen wählen oft den einfachsten Weg.
Auch wenn es um Lebensmittel geht.
Von Geburt an lieben die Menschen
fette und süße Lebensmittel wie die Milch.
Denn das brauchen sie,
um zu überleben.
Sie lernen von klein auf
wie Dinge schmecken.



Aber man kann Geschmäcker neu lernen.
Wir müssen Lebensmittel
ein paar Mal probieren,
bevor wir wissen,
ob sie gut schmecken.

Gehen wir auf eine Entdeckungsreise.
Wir erweitern unser
Wissen über Lebensmittel
und schärfen unsere Sinne.
Wir ändern unsere Speisekarte.

In Zukunft wählen wir frische,
aus der Gegend kommende
und biologische Lebensmittel.
Damit verbessern wir unsere Gesundheit
und das Klima.

IDEE UND ZIELE DER AKTIVITÄT: Wie man seine Sinne erforscht

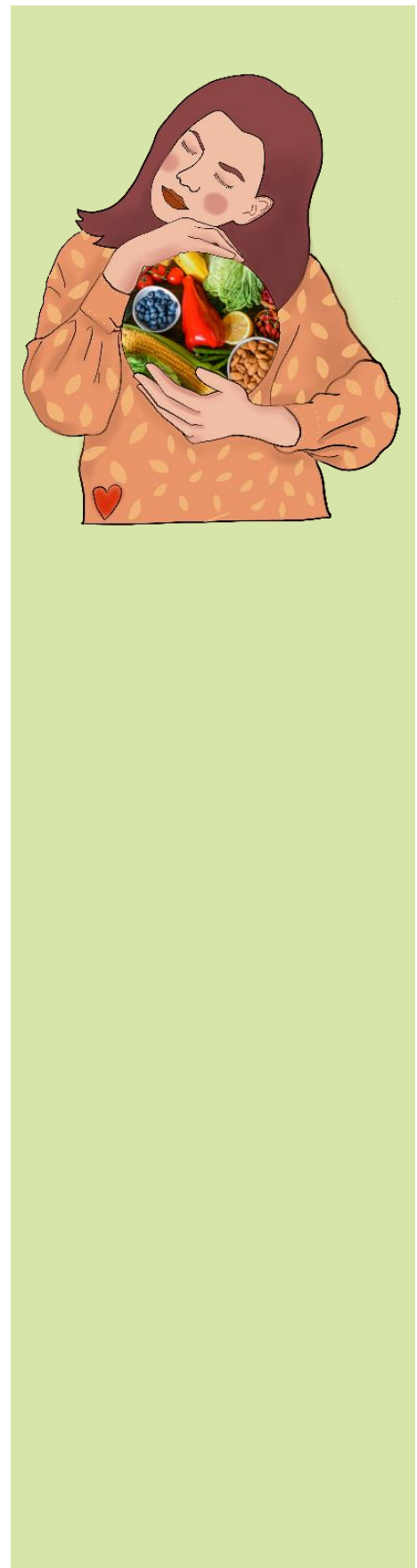
Die Teilnehmer:innen testen
frisches Obst und Gemüse:
Die Teilnehmer:innen können dadurch

- den Geschmack
- die Oberfläche
- den einen Geruch erleben.

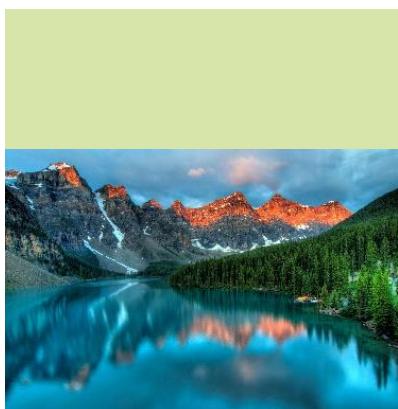
Die Teilnehmer:innen lernen alte und neue
Obst- und Gemüsesorten kennen.
Die Sinne werden geschärft.



Die Übung ist
für alle Teilnehmer:innen geeignet.
Lernende mit Lernschwierigkeiten können
die Übung selbstständig durchführen.
Mit Unterstützung können alle Lernenden diese
Übung durchführen.



KLIMA & BIODIVERSITÄT



Biodiversität klingt wie ein schwieriges Wort, doch die Bedeutung ist ganz einfach: **alle Arten von Leben auf der Erde in all ihren Formen und Farben**. Wenn wir über Biodiversität sprechen, sprechen wir über Vielfalt in drei Bereichen: Vielfalt innerhalb der **Arten**, Vielfalt innerhalb der **Gene** und Vielfalt innerhalb der **Ökosysteme**.

Vielfalt der Arten

Füchse, Eisbären oder Giraffen werden als Arten bezeichnet. Sie sehen alle unterschiedlich aus und können miteinander keine Kinder bekommen. Fast 9 Millionen verschiedene Tier- und Pflanzenarten leben auf unserem Planeten. Diese Zahl zeigt die große **Vielfalt innerhalb der Arten**, unter denen wir leben.

Vielfalt in den Genen

Bei näherer Betrachtung ist zum Beispiel auch jede Giraffe anders. Manche sind vielleicht größer, breiter oder haben ein sanfteres Gemüt als andere. Winzige **Gene** in ihren Körpern bestimmen, wie jede Giraffe aussehen wird und wie ihr Charakter sein wird. Gene sind also wie winzige Papierschnipsel, auf denen Informationen über die Giraffe stehen. Alle Zettel zusammen bilden den Bauplan der Giraffe.

► Der gesamte Bauplan wird als „Genom“ bezeichnet.

Auch der Mensch hat diese Gene in seinem Körper, deshalb sehen wir alle unterschiedlich aus, haben unterschiedliche Stärken, mögen unterschiedliche Lebensmittel oder interessieren uns für unterschiedliche Freizeitaktivitäten. Die **Vielfalt der Gene** stellt sicher, dass jedes Tier, jede Pflanze und jeder Mensch etwas Besonderes ist und etwas Einzigartiges zur Welt beitragen kann.

Vielfalt in Ökosystemen

Von den fast 9 Millionen geschätzten Arten Tiere und Pflanzen auf der Erde sind bisher etwa 1,7 Millionen Arten bestimmt worden. Sie alle leben in speziellen Lebensräumen zusammen. Diese werden als **Ökosysteme bezeichnet**.

► Tiere, Pflanzen und Pilze werden als Biozönose bezeichnet, während der Lebensraum als Biotop bezeichnet wird. Beide zusammen bilden ein Ökosystem, das miteinander verbunden ist und zusammenarbeitet.

Korallenriffe, Ozeane, Wiesen, Wälder, Seen oder Wüsten sind zum Beispiel Ökosysteme. Innerhalb dieses Systems ist jede einzelne Art wichtig. Sie alle sind miteinander verbunden und sorgen dafür, dass die Ökosysteme im Gleichgewicht sind und ihre Aufgaben erfüllen können.

Erstens liefern die Ökosysteme Nahrung, Wasser, Baumaterial und natürliche Medikamente.

Zweitens helfen Ökosysteme der Umwelt, wenn sie extremen Bedingungen ausgesetzt ist. Flüsse und Bäche sind zum Beispiel dafür verantwortlich, unser Wasser zu reinigen, wenn es verschmutzt ist. Wälder nehmen CO₂ aus der Atmosphäre auf, speichern es und wandeln es in Sauerstoff um, damit wir atmen können, wenn Flugzeuge, Autos und Fabriken zu viel davon produziert haben. Sümpfe und große Wiesen mit gesundem Boden bieten nach Überschwemmungen wieder einen sicheren Ort, weil sie Wasser im Boden speichern. Darüber hinaus speichern Ozeane, große Wälder und Sümpfe CO₂ für Hunderte von Jahren. Schließlich sorgen Bienen und andere Insekten für die Bestäubung von Bäumen und Pflanzen.

► Alle diese Aufgaben werden als „Ökosystemdienstleistungen“ bezeichnet.

► Diese Speichereinheiten werden als Kohlenstoffsinken bezeichnet.

Drittens bieten Ökosysteme einen Ort der Erholung, an dem wir uns entspannen können oder glücklich und zufrieden sind.

Leider haben die Menschen, seit sie auf der Erde leben, 75% der gesamten Landmasse und 66% der gesamten Meeresfläche verändert. Dies hatte und hat immer noch große Auswirkungen auf die Ökosysteme und die Artenvielfalt im Allgemeinen.

JETZT leiden Pflanzen und Tiere direkt unter der Wasserverschmutzung durch Pestizide, Plastik oder Mineralöl, wenn dies beim Transport aus den Rohren austritt. Außerdem verlieren gefährdete Tiere wie Elefanten, Nashörner oder Löwen durch Abholzung, Überfischung oder Jagd ihren Lebensraum und sind deshalb oft vom Aussterben bedroht.

► Pestizide werden eingesetzt, um Nutzpflanzen vor Insekten, Schnecken, Nagetieren oder unerwünschten Pflanzen zu schützen, die das Wachstum verhindern könnten. Damit das gut gelingt, sind die meisten Pestizide giftig und schädlich für die Umwelt.

Darüber hinaus sind Tiere und Pflanzen auch indirekt durch den raschen Klimawandel gefährdet, da sie sich nicht schnell genug anpassen können. In der allgemeinen Einführung zum Curriculum haben wir bereits beschrieben, dass menschliche Aktivitäten den raschen Klimawandel befeuern. In der Folge verlieren Tiere und Pflanzen ihren Lebensraum, haben Probleme, ihre Nachfolge zu sichern oder verlieren wichtige Partner im Netz ihres Ökosystems.

All diese menschlichen Eingriffe in die Natur haben bereits zum Aussterben vieler Arten geführt. Die „International Union for Conservation of Nature“ hat eine Liste veröffentlicht, die zeigt, dass Tiere wie Schildkröten, Haie, Gorillas, Pandas oder Nashörner wahrscheinlich bald aussterben werden.

Auch jedes vierte Säugetier, 13% aller Vögel, 30% aller Nadelbäume, 33% aller Korallen und fast jede zweite Amphibie werden vermutlich das gleiche Schicksal erleiden.

Im Rahmen des „EFDI Curriculums“ konzentriert sich dieses Modul auf die Verbindung von „Klimawandel und Biodiversität“ und möchte Aktivitäten vorschlagen, die die Verbindung zwischen den Teilnehmenden und ihren Mitbewohner:innen auf der Erde stärken können.

Indem die Teilnehmer:innen verschiedene Arten kennenlernen, etwas über ihre Lebensweise erfahren und sich für ihren Schutz einsetzen, treten sie in den „Kreislauf der Veränderung“ ein, der ein wichtiges Konzept im Bereich des Empowerment darstellt. Sobald sich Menschen für etwas interessieren, wollen sie mehr darüber erfahren und sind eher bereit, Maßnahmen zu ergreifen, erst recht, wenn diese Maßnahmen unbequem umzusetzen sind.

Daher sind die vorgeschlagenen Aktivitäten spannende Gruppenaktivitäten, bei denen gemeinsam Neues gelernt werden kann. In Bezug auf die Methoden stützt sich dieses Modul hauptsächlich auf Kopf-Herz- und Handaktivitäten nach dem Konzept von Pestalozzi, um sowohl die biologische Vielfalt kennenzulernen als auch Räume zu schaffen, in denen die biologische Vielfalt gedeihen kann.

Weitere Informationen über ◀
das Konzept findest du hier:

<https://www.heinrich-pestalozzi.de/grundgedanken/erziehung-bildung>

KLIMA UND BIODIVERSITÄT

EINFACHE SPRACHE

Biodiversität klingt

nach einem schwierigen Wort.

Die Bedeutung ist aber ganz einfach.

Mit Biodiversität sind alle Arten von Leben auf der Erde gemeint.

Also das Leben in allen seinen Formen und Farben.

Wir können die biologische Vielfalt in drei Bereiche unterteilen:

1. Vielfalt innerhalb der **Arten**.

Vielfalt innerhalb von **Genen**.

Vielfalt innerhalb der **Ökosysteme**.

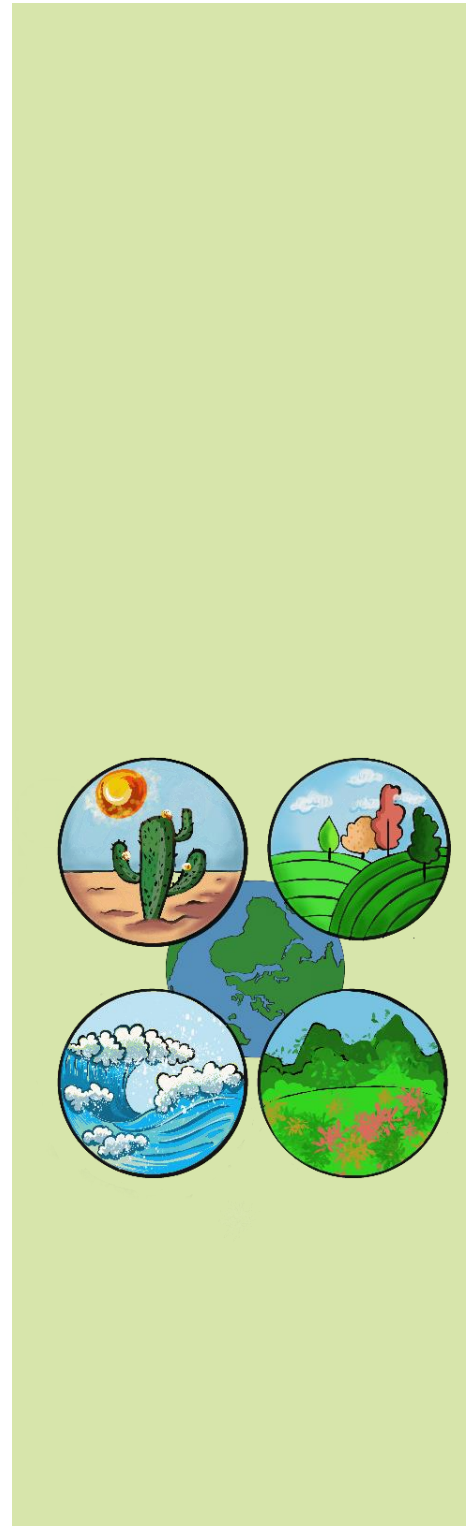
Ein Ökosystem ist ein Lebensraum.

Zum Beispiel das Meer oder der Wald.

In diesem Lebensraum leben

Pflanzen und Tiere.

Sie sind miteinander verbunden und unterstützen sich gegenseitig.



Vielfalt der Arten

Füchse, Eisbären oder Giraffen werden als Arten bezeichnet. Sie sehen alle unterschiedlich aus. Sie können miteinander keinen Nachwuchs bekommen.

Auf unserem Planeten leben fast 9 Millionen verschiedene Tierarten und Pflanzenarten. Diese Zahl der Vielfalt der Arten steigt.

Vielfalt in den Genen

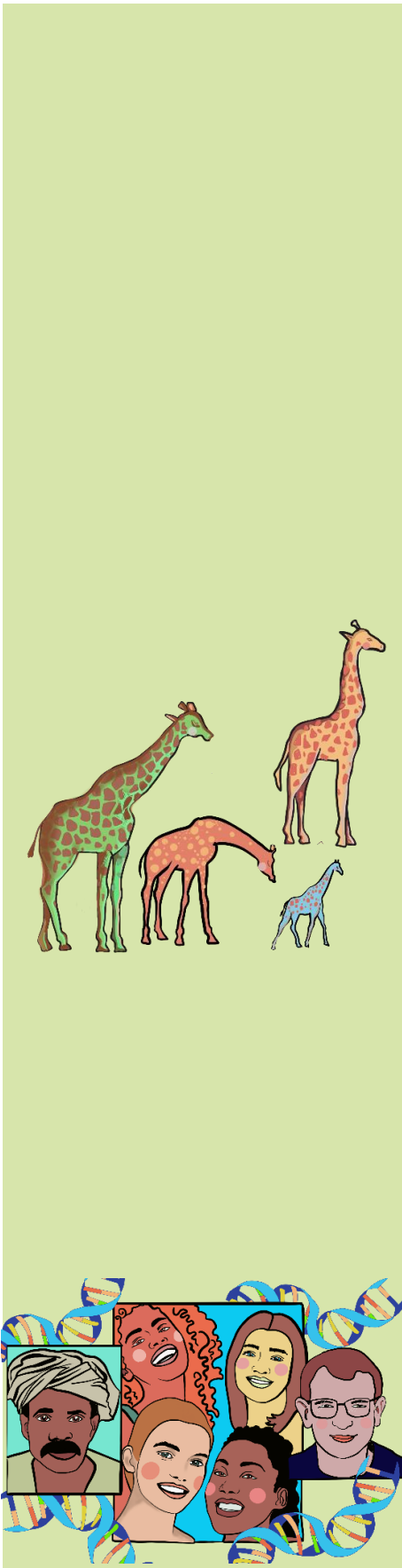
Sehen wir uns Giraffen an. Jede Giraffe sieht anders aus. Einige Giraffen sind vielleicht größer, breiter oder sanfter als andere.

Gene im Körper der Giraffe bestimmen, wie sie aussehen wird und wie ihr Charakter sein wird.

Gene sind wie sehr kleine Zettel.

Dort stehen Informationen über die Giraffe.

Auch Menschen haben Gene im Körper. Deshalb sehen alle unterschiedlich aus. Wir haben auch unterschiedliche Stärken.



Wir mögen verschiedene Arten
von Lebensmitteln
und haben unterschiedliche Hobbys.

Die Vielfalt der Gene sorgt dafür,
dass Tiere, Pflanzen
und Menschen einzigartig sind.
Sie können etwas Einzigartiges
zur Welt beitragen.

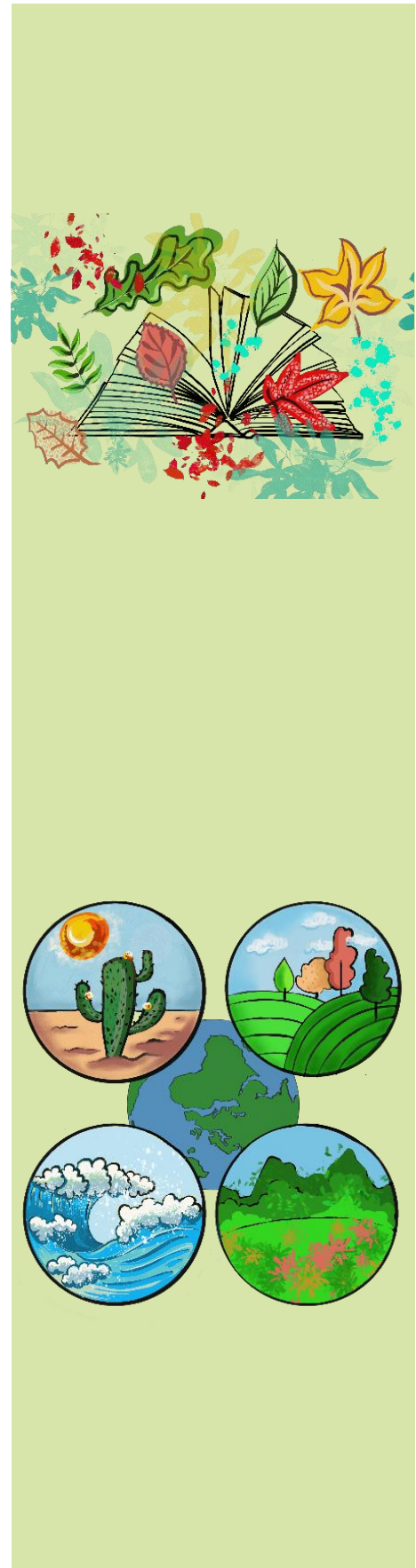
Vielfalt in Ökosystemen

Auf der Erde gibt es ungefähr 9 Millionen
Arten von Tieren und Pflanzen.

Bis heute wurden etwa 1,7 Millionen
davon entdeckt.

Diese Arten leben in Ökosystemen zusammen.
Das sind spezielle Lebensräume.
Beispiele sind Korallenriffe, Ozeane, Wiesen,
Wälder, Seen oder Wüsten.

Jede einzelne Art ist wichtig.
Alle Arten arbeiten zusammen.
Mit ihrer Hilfe können Ökosysteme
Aufgaben erfüllen.





Wozu ist die biologische Vielfalt gut?

Erstens liefern Ökosysteme Nahrung, Wasser, Baumaterial und natürliche Medikamente.

Zweitens helfen Ökosysteme der Umwelt, wenn sie in Schwierigkeiten ist.

Flüsse und Bäche reinigen
zum Beispiel unser Wasser,
wenn es verschmutzt ist.

Wälder nehmen verschmutzte Luft auf.
Sie speichern den Schmutz
und bilden Sauerstoff,
damit wir atmen können.

Es entstehen weniger Methangase.
Das heißt weniger schädliche Gase
sind in der Luft.

Gesunde Sümpfe
und große Wiesen
speichern nach Überschwemmungen
Wasser im Boden.
Das Wasser im Boden wird
Grundwasser genannt.

Ozeane, große Wälder und Sümpfe speichern Kohlendioxid über Hunderte von Jahren. Kohlendioxid ist ein Gas und ist ein Bestandteil unserer Luft.

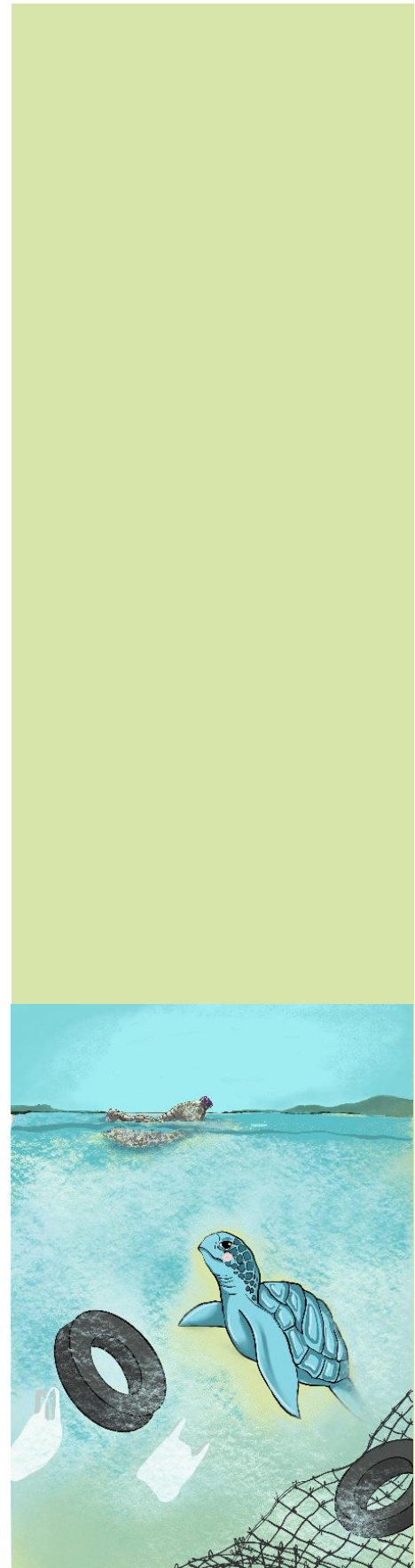
Bienen und andere Insekten bestäuben Bäume und Pflanzen.

Drittens bieten Ökosysteme einen Ort der Erholung. Dort können wir uns entspannen, glücklich sein und wohl fühlen.

Seit die Menschen auf der Erde leben, haben sie 75 Prozent aller Landflächen und 66 Prozent der gesamten Meeresfläche verändert.

Das hat sich sehr auf die Ökosysteme ausgewirkt.

Jetzt leiden Pflanzen und Tiere an der Wasserverschmutzung. Diese Wasserverschmutzung entsteht durch Pestizide, Plastik oder Mineralöl.





Pestizide vernichten Schädlinge.
Schädlinge sind Insekten,
die Bäume oder andere Pflanzen
schaden können.
Im schlimmsten Fall
sterben sie durch Schädlinge.



Auch Elefanten, Nashörner
oder Löwen verlieren zum Beispiel
ihren Lebensraum oder sind
vom Aussterben bedroht.

Das passiert durch diese Dinge:

- das Abholzen von Wäldern
- dass mehr Fische gefangen werden,
als nachkommen können
- durch das Jagen von Tieren.

Am Anfang von diesem Dokument,
haben wir schon erklärt,
wie Menschen durch ihr Handeln
den Klimawandel verstärken.

All diese menschlichen Eingriffe in die Natur
haben zum Aussterben vieler Arten geführt.

Die „Weltnaturschutzorganisation“

hat eine Liste veröffentlicht.

Die Liste zeigt,

welche Tiere wahrscheinlich
aussterben werden.

Dazu gehören zum Beispiel, Schildkröten,
Haie, Gorillas, Pandas oder Nashörner.

Außerdem sind vom Aussterben betroffen:

- 25 Prozent der Säugetiere
- 13 Prozent aller Vögel,
- 30 Prozent aller Nadelbäume,
- 33 Prozent aller Korallen
- und fast jede zweite Amphibie.

Amphibien sind zum Beispiel Frösche
und Salamander.

Zuerst lernen wir etwas über verschiedene Arten.

Dann handeln wir,

um diese Arten zu schützen.

Die Teilnehmenden treten in den
„Kreislauf der Veränderung“ ein.

Wir schlagen spannende Gruppenaktivitäten vor.

Dort kann gemeinsam Neues gelernt werden.

Dieses Modul beruht hauptsächlich auf Kopf-, Herz- und Hand-Aktivitäten.

Diese beruhen auf dem Konzept von Pestalozzi. So können die Teilnehmenden, die biologische Vielfalt kennen lernen.

Weitere Informationen ◀
über das Konzept findest
du hier:

<https://www.heinrich-pestalozzi.de/grundgedanken/erziehung-bildung>

Die Teilnehmenden können auch Lebensräume für die biologische Vielfalt schaffen.

AKTIVITÄT: WIE DU SAATKUGELN HERSTELLST

VERBINDUNG KLIMAWANDEL & SAATKUGELN

Der japanische Reisbauer Masanobu Fukuoka entwickelte vor fast 100 Jahren Saatgutkugeln. Das sind kleine Kugeln aus Erde, die mit Saatgut gefüllt sind. Nach dem Zweiten Weltkrieg waren viele Menschen gestorben. Deshalb gab es nicht genug Landarbeiter, um die Felder zu bestellen. Er musste sich etwas anderes einfallen lassen. Also warf er seine mit Reissamen gefüllten Erdbälle aus einem Flugzeug. In den 1970er Jahren griffen die Menschen in den Vereinigten Staaten von Amerika seine Idee auf und begannen eine Revolution. Sie wollten ihre Städte begrünen und mehr Lebensräumen für Bienen und Schmetterlinge schaffen. Heutzutage werden viele Wohnungen, Straßen und Einkaufszentren gebaut. Wiesen, Parks und andere Grünflächen werden weniger. Gleichzeitig werden die Felder auf dem Lande mit Pestiziden besprüht. Beide Entwicklungen machen das Leben für Vögel und alle Arten von Insekten sehr schwer. Deshalb werden Saatgutkugeln wiederentdeckt, um die Natur zurückzuerobern, Lebensräume für Insekten zu schaffen und die Artenvielfalt zu erhöhen.

ZEITRAHMEN: 60 MINUTEN

SKILL LEVEL: EINFACH – FORTGESCHRITTEN  -  

IDEE UND ZIELE DER AKTIVITÄT:

Die Idee ist, in eine sensorische Aktivität einzutauchen und zu lernen, wie man Saatgutkugeln herstellt. Während dieses Prozesses lernen die Teilnehmenden die drei wichtigsten Zutaten für eine grüne Umwelt kennen: Erde, Samen und Wasser. Sie schließen sich zu einem Team zusammen, stellen Saatgutkugeln her und werfen sie später auf begrünbare Flächen in ihrer Umgebung. Am Ende, wenn sie ihre Pflanzen

► Mehr über die Bedeutung von Saatgutkugeln als Instrument zur Förderung und Schaffung von Artenvielfalt findest du hier:

<https://www.conserve-energy.com/seed-bombs/>

► DIDAKTISCHER HINWEIS:

Du kannst die Samen nach Belieben verwenden. Wildblumen für Bienen oder Schmetterlinge sind besonders nützlich im Rahmen kleiner Grünflächen zwischen Wohnbereichen. Du kannst auch Bilder von gewachsenen Pflanzen zeigen, um die Aktivität mit der zukünftigen Realität zu verbinden.

wachsen sehen, werden sie ein Gefühl der Selbstwirksamkeit entwickeln und wissen, dass sie die Zukunft ihrer Umgebung verändern können.

NOTWENDIGE RESSOURCEN:

Sonstiges: 250 ml Tonerde, 250 ml Kompost oder Blumenerde, 1 Teelöffel Samen, 60 ml Wasser (die Menge ergibt etwa 20 Samenbällchen), Rührschüssel oder Topf, alte Eierkartons



WAS ZU TUN IST:

BEVOR

- Lies die Einleitung zu dieser Aktivität und vergewissere dich, dass du einige Gründe kennst, warum die Herstellung von Saatgutkugeln als Aktivität zur Förderung der biologischen Vielfalt betrachtet werden und wie sie mit Maßnahmen gegen den Klimawandel verbunden werden kann. Informiere dich über die vorgeschlagenen Links, wenn du mehr wissen möchtest.
- Organisiere die Zutaten für die Saatkugeln.
- Bereite einen Bereich draußen oder drinnen so vor, sodass Aktivitäten mit Erde und Schmutz problemlos durchgeführt werden können.



WÄHREND

- versammle die Teilnehmenden
- wiege alle Zutaten ab
- vermische alle Zutaten in einer großen Rührschüssel oder einem Topf
- forme Saatkugeln, die weder zu klein sind, da sie Risse bekommen könnten, noch zu groß, da sie schimmeln könnten, bevor sie getrocknet sind (etwa 3-4 cm Durchmesser)
- dann lasse sie 2 bis 4 Tage lang in alten Eierkartons trocknen
- geht dann spazieren und werft sie an sonnigen Orten auf Böden und Wiesen aus



ZUSÄTZLICH

- Wenn es in den Zeitplan deiner Einrichtung passt, stelle mehr Samenbälle als benötigt her, verpacke sie in entsprechend gestaltete Papiertüten, um sie am Tag der offenen Tür, bei einem Fest oder bei Oster- oder Frühlingsfeiern zu verteilen.

WIE KLIMAWANDEL UND SAATGUT-KUGELN ZUSAMMENHÄNGEN

EINFACHE SPRACHE

Der japanische Reisbauer Masanobu Fukuoka
hat vor fast 100 Jahren Saatgut-Kugeln entwickelt.

Das sind kleine Kugeln aus Erde,
die mit Samen gefüllt sind.

Fukuoka warf mit Reissamen gefüllte Kugeln
aus Erde aus einem Flugzeug.

Danach kamen die Menschen auf die Idee,
die Stadt in der sie Leben muss grüner sein.
Und mehr Lebensraum für Insekten
und Bienen bieten.

Heutzutage bauen wir sehr viele Gebäude.

Die Bauern besprühen die
Felder mit Pestiziden.

Pestizide sind Mittel zur
Abwehr von Schädlingen.

Das macht das Leben für Vögel
und alle Arten von Insekten sehr hart.

AKTIVITÄT: SAATKUGELN HERSTELLEN WIE DIE TEILNEHMENDEN LERNEN

Die Teilnehmenden betätigen
sich mit allen Sinnen.

Sie lernen, wie man Saatgut-Kugeln herstellt.

Sie lernen auch, was eine grüne Umwelt ausmacht:

1. Boden
2. Samen
3. Wasser

Sie beobachten, wie ihre Pflanzen wachsen.



Diese Übung ist für alle Lernenden geeignet.

Manche Lernende brauchen eventuell

Unterstützung beim Formen der Saatkugeln.

AKTIVITÄT: WIE MAN DIE VIELFALT DER ARTEN

HÖRT

VERBINDUNG KLIMAWANDEL & TIERSTIMMENWETTE

Hast du schon einmal von der Europäischen Sumpfschildkröte gehört? Dem Fischotter? Oder vielleicht vom seltenen Birkhuhn? Nein? Vielleicht, weil es sich um Tierarten handelt, die so selten sind, dass sie bereits vom Aussterben bedroht sind, und zwar nicht nur in unseren Regionen. Überall auf der Welt haben Tiere mit Wilderern oder anderen lebensbedrohlichen Veränderungen zu kämpfen. Wissenschaftler:innen haben alle möglichen Gefahren für Tiere gesammelt und sie in 4 Kategorien eingeteilt. Erstens werden Lebensräume durch den Klimawandel, der Landwirtschaft, die Ausdehnung menschlicher Wohngebiete und die Abholzung von Wäldern zerstört. Zweitens dringen fremde Arten in Ökosysteme ein und werden so zu Überlebenskonkurrenten der einheimischen Arten. Zum Beispiel nehmen sie ihnen ihre Nahrung weg. Auch die zunehmende Verschmutzung durch Plastik, Mikroplastik, Pestizide, Radioaktivität, Genmanipulation oder Lärmbelästigung stellt für viele Tiere in verschiedenen Regionen eine Bedrohung dar. Schließlich wächst die Bevölkerung der Erde, wodurch auch die übermäßige Fischerei, die Jagd, die Massentierhaltung oder der Ressourcenverbrauch im Allgemeinen täglich zunehmen. Daher ist es höchste Zeit, diese unbekannteren tierischen Mitbewohner:innen kennen zu lernen und mitzuhelfen, sie zu schützen!

ZEITRAHMEN: 30-45 MINUTEN

SKILL LEVEL: MITTEL – FORTGESCHRITTEN 🍃 – 🍃🍃

IDEE UND ZIELE DER AKTIVITÄT:

Die Idee ist, Tieren, die vom Aussterben bedroht sind, eine Stimme zu geben und es den Teilnehmenden zu ermöglichen, sie mit den Bildern in ihrem Kopf zu verbinden. Die Teilnehmenden lernen, dass vom Aussterben bedrohte Tiere nicht nur eine Zahl sind, sondern tatsächlich existieren und ein Leben haben, wie wir alle. Mit Hilfe eines unterhaltsamen Spiels lernen sie diese kennen, fühlen sich mit ihnen verbunden und werden eher bereit sein, in Zukunft zu ihrem Schutz beizutragen.

NOTWENDIGE RESSOURCEN:

Sonstiges: Tierstimmenaufnahmen (z.B. freeanimalsound.org/

<https://rareearthtones.org/ringtones/index.html>)

oder aus dem ZUSATZMATERIAL, Tierkarten, bunte Steine/Murmeln/Perlen/Spielchips zum Setzen der Wetten

WAS ZU TUN IST:

BEVOR

- Lies die Einführung zu dieser Aktivität und vergewissere dich, dass du einige Gründe kennst, warum das Kennenlernen der Geräusche von Wildtieren als Aktivität zur Förderung der biologischen Vielfalt angesehen werden und wie es mit Maßnahmen gegen den Klimawandel verbunden werden kann.
- Drucke die Tierkarten aus (im Dokument ZUSÄTZLICHES MATERIAL enthalten) und schneide sie aus oder drucke den Quizbogen aus (je nach den Fähigkeiten deiner Teilnehmenden).
- Lade die entsprechenden Tiergeräusche von der Website www.efdi-project.eu (oder von freeanimalsound.org/ <https://rareearthtones.org/ringtones/index.html>) herunter und speichere sie auf einem für deine Einrichtung geeigneten Gerät (z. B. Mobiltelefon, Laptop, MP3-Player usw.).
- Mache dich mit den Geräuschen vertraut und vergewissere dich, dass du den Namen des Tieres der jeweiligen Geräuschdatei kennst.
- Sammle für jede/n deiner Teilnehmenden 10 kleine Steine und färbe sie unterschiedlich ein bzw. markiere sie mit verschiedenen Symbolen, um sie unterscheidbar zu machen, oder verwende verschiedenfarbige Perlen oder Spielchips.

WÄHREND

- Setze dich an einen Tisch und lege die Tierkarten in die Mitte, so dass jede/r Teilnehmende sie sehen kann.
- Beginne, die Regeln zu erklären: Du spielst ein Tiergeräusch vor, dann hat jede/r die Möglichkeit, so viele Steine wie sie oder er möchte auf das Tierbild zu setzen, von dem sie oder er glaubt, dass es dieses Geräusch macht. Nachdem alle ihre Wetten abgegeben haben, löst du das Rätsel auf. Alle, die auf die falschen Tiere gesetzt haben, verlieren ihre Steine an den/die Gewinner:in. Wenn es mehrere Gewinner:innen gibt, werden die Steine gleichmäßig unter ihnen verteilt.

ZUSÄTZLICH

- Wenn du dieses Spiel öfter mit verschiedenen Tiergeräuschen spielst, lernst ihr mehrere Tiere kennen und seid umso mehr bereit, zu handeln und sie zu schützen.

Du kannst es dir auch ◀ einfacher machen, indem du nur ein Ratespiel mit dem Quizbogen veranstaltest.

WIE KLIMAWANDEL UND TIERSTIMMENWETTE ZUSAMMENHÄNGEN

EINFACHE SPRACHE

Überall auf der Welt haben Tiere mit Wilderern oder anderen Veränderungen zu tun, die ihr Leben bedrohen.

Wilderer sind Jäger, die keine Erlaubnis haben.

Viele Tierarten sind in Gefahr.

Sie sind vom Aussterben bedroht.

Zum Beispiel

die Europäische Sumpfschildkröte

der Fischotter

Birkhühner und viele andere.

Wissenschaftler:innen haben sich mit den Gefahren für Tiere beschäftigt:

Es gibt 5 Arten von Gefahren:

1. Lebensräume werden zerstört durch:

- den Klimawandel
- die Landwirtschaft
- die Wohngebiete, die mehr Platz benötigen
- Abolzung der Wälder



2. Eindringen gefährlicher fremder Arten in das Ökosystem

Fremde Arten kämpfen mit einheimischen Arten um den Platz und Nahrung im Ökosystem.

Das Überleben ist daher für einheimische Arten schwierig.

3. Zunehmende Verschmutzung

Diese Dinge bedrohen zum Beispiel Tiere und Pflanzen:

Plastik, Mikroplastik, Pestizide, Radioaktivität, Lärmbelästigung und die Veränderung von Genen.

4. Vergrößerung der Bevölkerung

Es leben immer mehr Menschen auf der Erde.

Dadurch passiert dies:

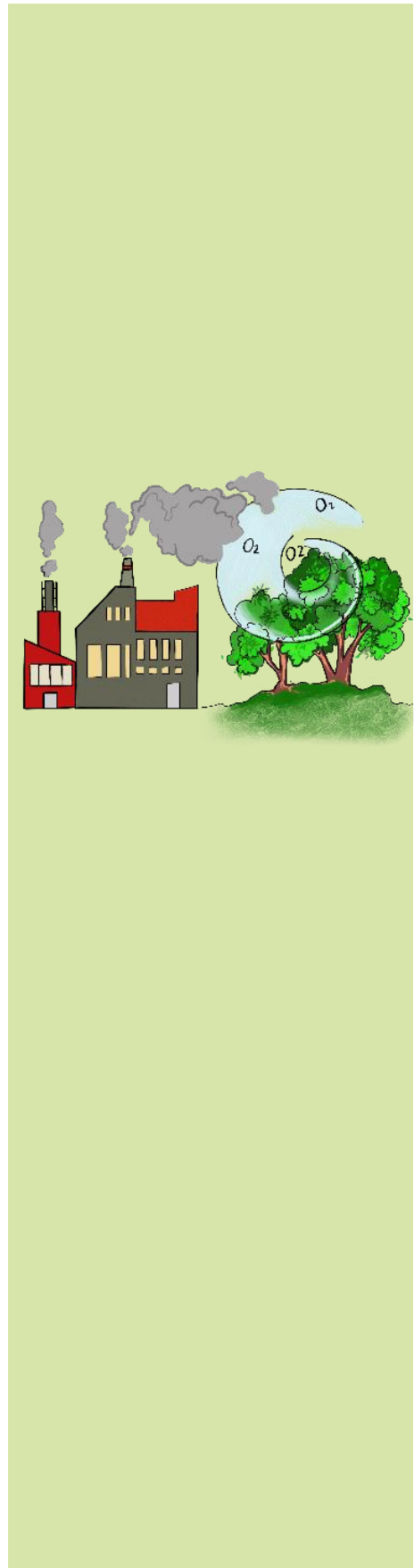
Es werden übermäßig viele Fische gefangen.

Es wird viel mehr gejagt.

Tiere werden in Massen gehalten.

Viel mehr Ressourcen werden verbraucht.

Wir müssen die Bewohner:innen der Erde kennen lernen, so tragen wir zu ihrem Schutz bei.



IDEE UND ZIELE DER AKTIVITÄT: Tierstimmenwette

Die Teilnehmenden verbinden die Stimmen
mit den Bildern verschiedener Tiere.

Sie spielen ein spannendes Spiel.

So lernen sie die Tiere mit dem Hörsinn kennen.



Dieses Spiel eignet sich auch für Lernende mit Lernschwierigkeiten.

Die einfachere Version ist es,

mit einem Quizbogen,

die Tierstimmen zu erraten.

AKTIVITÄT: WIE MAN DIE VIELFALT DER GENE SCHMECKT

VERBINDUNG KLIMAWANDEL & APFELVERKOSTUNG

Äpfel werden nach Bananen in der EU am zweithäufigsten gegessen, wenn es um Obst geht. Auf der ganzen Welt gibt es etwa 20.000 Sorten. Allerdings werden nur etwa 100 angebaut, und nur etwa 20 werden in den europäischen Supermärkten angeboten. Ursprünglich wuchsen viele Äpfel und auch andere Früchte wie Kirschen, Birnen oder Pflaumen verstreut auf Streuobstwiesen. Sie waren ein wichtiger Teil der Kulturlandschaft, gaben wildwachsenden Bäumen Raum und boten Tausenden von Pflanzen, Tier- und Insektenarten ein Zuhause. In den letzten 50 Jahren zogen europäische Länder den Plantagenanbau den Streuobstwiesen vor, weil er billiger, weniger zeitaufwendig und mehr Gewinn verspricht. Leider führte dies dazu, dass alte Apfelbaumbestände gerodet und vermehrt Sorten gepflanzt wurden, die sich für den Plantagenanbau eignen, z.B. Sorten mit kürzeren Stämmen, damit die Äpfel ohne Leitern gepflückt werden können. Die Folge: Die Streuobstwiesen werden immer weniger und Lebensräume für Pflanzen und Tiere verschwinden.

ZEITRAHMEN: 30-34 MINUTEN

SKILL LEVEL: EINFACH – FORTGESCHRITTEN 🍃 – 🍃🍃🍃

IDEE UND ZIELE DER AKTIVITÄT:

Die Idee ist, das Konzept der biologischen Vielfalt in den Genen zu erforschen, das normalerweise ziemlich schwer zu begreifen ist. Mit Hilfe von Äpfeln kann dies sehr einfach geschehen. Beim Probieren und Beobachten der verschiedenen Apfelsorten lernen die Teilnehmenden, dass sie zwar alle Äpfel sind, aber unterschiedlich aussehen und schmecken. Du kannst eine Diskussion über die Stärken der einzelnen Sorten beginnen und Rezeptideen entwickeln. Am Ende kann die Diskussion auch auf die Menschen und die Wertschätzung der Vielfalt im Allgemeinen ausgeweitet werden.

NOTWENDIGE RESSOURCEN:

Lebensmittel: 4-5 verschiedene Apfelsorten

Sonstiges: Teller je nach Anzahl der Sorten, Messer, kleine Papierkärtchen und Stifte (siehe Dokument ZUSÄTZLICHES MATERIAL), Lupen zum genaueren Hinsehen

WAS ZU TUN IST:

BEVOR

- Lies die Einleitung zu dieser Aktivität und vergewissere dich, dass du einige Gründe kennst, warum die Verkostung verschiedener Apfelsorten als eine Aktivität zur Förderung der biologischen Vielfalt betrachtet werden kann und wie sie mit Maßnahmen gegen den Klimawandel verbunden werden kann.
- Schneide die Äpfel in kleine Stücke, damit jede/r Teilnehmenden ein Stück von jeder Sorte probieren kann.
- Lege die Apfelspalten auf verschiedene Teller.
- Stelle die Karten, die Stifte und die Apfelteller auf einen Tisch.

WÄHREND

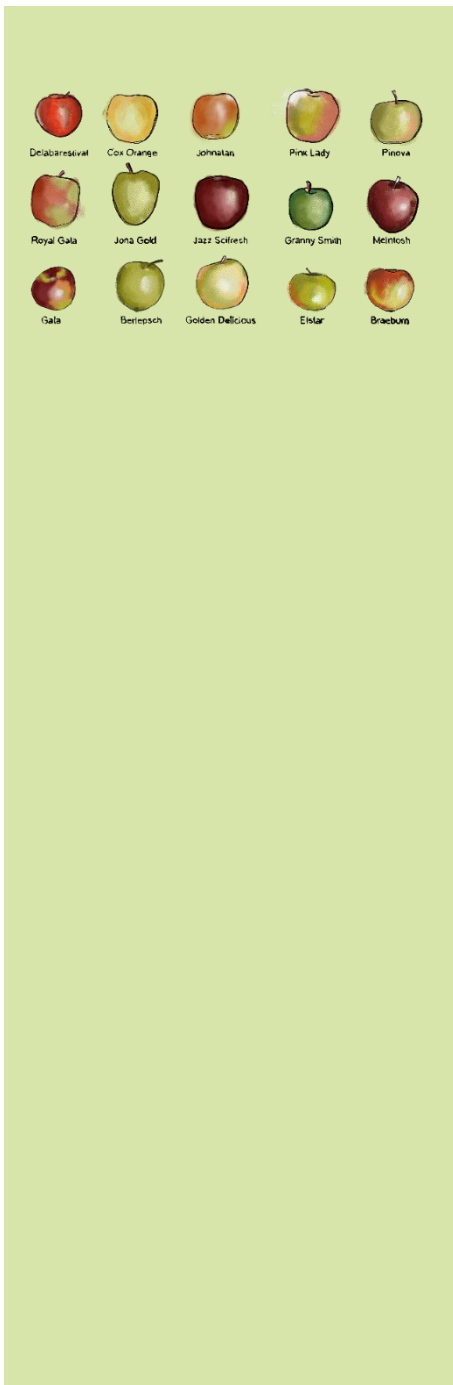
- Versammle die Gruppe und erkläre deinen Teilnehmenden, was sie sehen können.
- Die Aufgabe besteht nun darin, dass jede/r von jedem Teller ein Stück probiert, langsam kaut und den Geschmack wahrnimmt
- Anschließend sollen die Teilnehmenden ein Adjektiv, das zum Aussehen, zum Geschmack oder zur Beschaffenheit passt, auf ein Kärtchen schreiben und es um den jeweiligen Teller legen. Beispiele für Adjektive können sein: rot, grün, braun, süß, sauer, trocken, fruchtig, hart, weich, ...
- Adjektivkarten aus dem Dokument ZUSATZMATERIAL können ebenfalls verwendet werden

ZUSÄTZLICH

- Erkläre das Konzept der Gene anhand der Aktivität: Obwohl die Teilnehmenden „nur“ Äpfel gegessen haben, konnten sie dennoch sehr unterschiedliche Merkmale sehen und schmecken, die auf die verschiedenen Genpools zurückzuführen sind.
- Starte nun eine Diskussion mit deiner Gruppe: Welche war eure Liebessorte? Brauchen wir so viele Apfelsorten? Warum brauchen wir sie? Was sind die Stärken der einzelnen Sorten? Welche Sorte würdet ihr für welches Gericht verwenden?
- Du kannst die Fragen auch auf die Teilnehmenden selbst ausweiten: Was sind meine besonderen Eigenschaften? Was sind meine Stärken? Wofür schätzen mich andere Menschen?

WIE KLIMAWANDEL UND APFELVERKOSTUNG ZUSAMMENHÄNGEN

EINFACHE SPRACHE



Die meisten Menschen in der Europäischen Union essen Äpfel. Auf der ganzen Welt gibt es etwa 20.000 Apfelsorten.

Früher wuchsen viele Früchte verstreut auf Streuobstwiesen. Dort gab es Äpfel, Kirschen, Birnen oder Pflaumen. Sie waren ein wichtiger Teil der Landschaft. Wilde Bäume konnten dort gut wachsen. Sie waren die Heimat von Tausenden von Pflanzen-, Tier- und Insektenarten.

In den letzten 50 Jahren geschah dies: In vielen europäischen Ländern wurde der geordnete Anbau von nur einer Sorte auf großen Feldern den Streuobstwiesen vorgezogen. Dieser Anbau ist billiger, spart Zeit

und verspricht mehr Gewinn.
Dies führte zum Anbau von Sorten,
die gut für einen geordneten
und großflächigen Anbau geeignet waren.
Deshalb gibt es nun weniger alte Apfelbäume.

Diese neuen Baumsorten haben kürzere Stämme.
So kann man die Äpfel leichter und ohne Leitern pflücken.

Das verändert den Lebensraum von
Pflanzen und Tieren.

IDEE UND ZIELE DER AKTIVITÄT APFELVERKOSTUNG

Es geht darum, die biologische Vielfalt
in den Genen zu erforschen.
Das kann mit Hilfe von Äpfeln geschehen.

Die Teilnehmenden kosten verschiedene Apfelsorten.
Sie werden etwas Besonderes herausfinden:
Alle Äpfel schmecken anders und sehen anders aus.



Die Übung ist für alle Lernenden geeignet.
Das Sprechen über die vielen Apfelsorten
macht Spaß.

AKTIVITÄT: WIE MAN DIE APOTHEKE DER NATUR BENUTZT

VERBINDUNG KLIMAWANDEL & APOTHEKE DER NATUR

Diese fremden Pflanzen ◀
werden als "Neophyten"
bezeichnet, weil sie neu in
dem Gebiet sind.

Hier erfährst du mehr über ◀
Neophyten:

[https://www.ardalpha.de/wissen/natur/neophyten-pflanzen-
eingewandert-exoten-
invasive-arten-pflanze-
100.html](https://www.ardalpha.de/wissen/natur/neophyten-pflanzen-eingewandert-exoten-invasive-arten-pflanze-100.html)

Seit Tausenden von Jahren haben sich die Menschen auf ein gemeinsames gesammeltes Wissen verlassen und Pflanzen und Kräuter verwendet, wenn sie krank waren, um Magenschmerzen, einen entzündeten Hals oder Insektenstiche zu lindern. Die Natur war ihre Apotheke. Noch immer werden Tausende von Pflanzen und Kräutern aus der ganzen Welt in modernen, von Pharmaunternehmen hergestellten, Medikamenten verwendet. Aufgrund des Klimawandels droht die Vielfalt in den Wäldern und Gärten, in denen wichtige Inhaltsstoffe für Naturheilmittel wachsen, auszusterben. Das Hauptproblem ist, dass aufgrund steigender Temperaturen fremde Pflanzen aus wärmeren Klimazonen nach Norden wandern und zu Konkurrenten der heimischen Pflanzen und Kräuter werden. Einerseits werden diese dann vom Sonnenlicht weggedrängt. Andererseits hat der Boden immer weniger Nährstoffe, sodass nur die stärksten Pflanzen und Kräuter überleben. Die neuen Pflanzen sind aber nicht mit anderen einheimischen Pflanzen oder Tieren verwoben, können zudem giftig für Lebewesen im Ökosystem sein oder das Ökosystem vollkommen verändern.

ZEITRAHMEN: 120 MINUTEN

SKILL LEVEL: MITTEL - FORTGESCHRITTEN 🌿 - 🌿🌿

IDEE UND ZIELE DER AKTIVITÄT:

Es geht darum, mit einer ganz bestimmten Ökosystemleistung in Kontakt zu kommen: der Bereitstellung von Medizin. Die Teilnehmenden gehen hinaus und sammeln Heilpflanzen, verarbeiten sie zu Salben und Säften und lernen, die Angebote der Natur für praktische Anwendungsbereiche zu nutzen. Sie genießen die Zeit im Freien, fühlen die Pflanzen, arbeiten dann zusammen und stärken ihre Fähigkeiten, Anleitungen umzusetzen.

Am Ende können sie ausprobieren, was sie aus den gesammelten Pflanzen hergestellt haben und erhalten so die Möglichkeit, ihre Wertschätzung für die Pflanzen in ihrer Umgebung zu steigern. Dies führt dann zum Eintritt in den Kreislauf der Veränderung, wie in der Einleitung erläutert.

NOTWENDIGE RESSOURCEN:

Spitzwegerich-Salbe bei Insektenstichen

Lebensmittel: Spitzwegerichblätter, 100 ml Olivenöl/Mandelöl, 12 Gramm Bienenwachs

Sonstiges: 2 Gläser, Topf, Kochplatte, kleine Gläser oder Cremetiegel

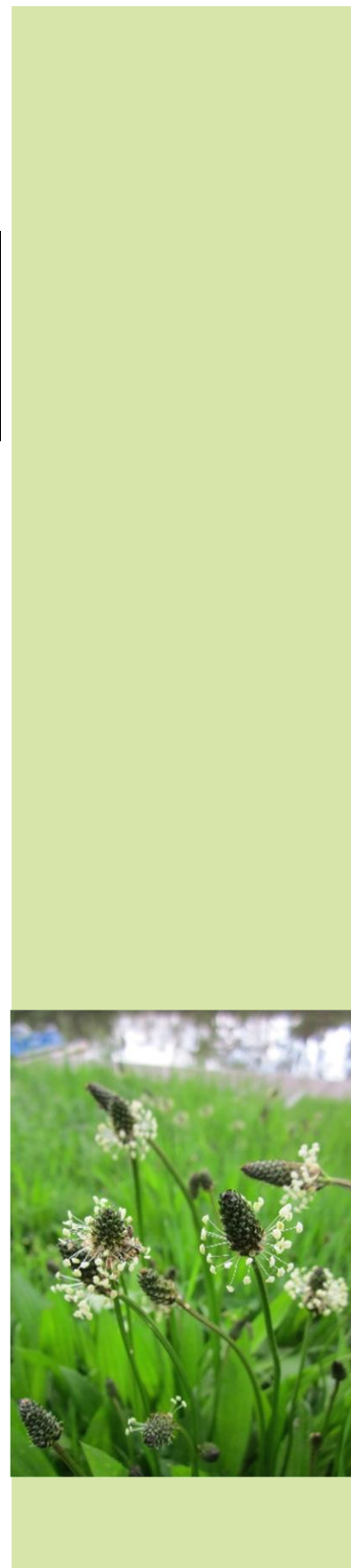
WAS ZU TUN IST:

BEVOR

- Lies die Einführung zu dieser Aktivität und vergewissere dich, dass du einige Gründe kennst, warum die Verwendung einheimischer Pflanzen als Aktivität zur Förderung der biologischen Vielfalt angesehen werden kann und wie sie mit Maßnahmen gegen den Klimawandel verbunden werden kann.
- Mache mit deinen Teilnehmenden einen Spaziergang und sammle Spitzwegerichblätter.
- Bereite einen Tisch mit der Kochplatte und allen anderen notwendigen Geräten vor, damit du alles in Reichweite hast.

WÄHREND

- Erhitze einen Topf mit etwas Wasser, um ein Wasserbad vorzubereiten.
- Nimm ein Glasgefäß und gib die Spitzwegerichblätter und 100 ml Oliven- oder Mandelöl hinein.
- Erhitze die Mischung und lasse sie 20 Minuten lang unter ständiger Beobachtung stehen.
- Nimm die Blätter heraus und gieße die Mischung in ein neues Gefäß.
- Bringe das Wasser erneut zum Kochen.
- Erhitze die Ölmischung erneut.
- Füge das Bienenwachs unter ständigem Rühren hinzu
- Fülle die Mischung sofort zum Abkühlen in kleine Gläser.





ZUSÄTZLICH

- Reinige die Gläser sofort mit einem sauberen, trockenen Tuch, um ölige und wachsartige Rückstände zu beseitigen

LÖWENZAHNSIRUP

Zubereitung: 3-4 Handvoll Löwenzahnblüten, 750 ml Wasser, 750 g Zucker, Saft einer Zitrone

Sonstiges: Topf, Löffel, Kochplatte, Pergamentpapier, Löffel, Gläser



BEVOR

- Lies die Einleitung zu dieser Aktivität und vergewissere dich, dass du einige Gründe kennst, warum die Verwendung einheimischer Pflanzen als Aktivität zur Förderung der biologischen Vielfalt angesehen werden kann und wie sie mit Maßnahmen gegen den Klimawandel verbunden werden kann.
- Mache mit deinen Teilnehmenden einen Spaziergang und sammle Löwenzahnblüten.
- Bereite einen Tisch mit der Kochplatte und allen anderen notwendigen Geräten vor, damit du alles in Reichweite hast.

WÄHREND

- Zupfe die Blütenblätter von den Löwenzahnblüten und wasche sie.
- Übergieße die Blüten mit kochendem Wasser und lasse sie einen Tag lang ziehen.
- Seie die Mischung durch ein Tuch in einen Topf
- Füge Zucker und Zitronensaft hinzu
- Koche alles zu einem dicken Sirup ein
- Fülle dann den heißen Sirup in abgekochte Gläser
- der Sirup schmeckt gut im Tee, auf dem Butterbrot oder auf Pfannkuchen

WIE KLIMAWANDEL UND NATUR-APOTHEKE ZUSAMMENHÄNGEN

EINFACHE SPRACHE

Seit Tausenden von Jahren diente die Natur als Apotheke.

Die Menschen nutzten Pflanzen und Kräuter.

Sie nutzten Pflanzen für diese Erkrankungen:

- Bauchschmerzen
- Halsschmerzen
- Insektenstiche

Pharmaunternehmen stellen Medikamente her.

Dafür nutzen sie tausende von Pflanzen und Kräutern.

Pflanzen aus Wäldern und Gärten werden als natürliche Heilmittel verwendet.

Aufgrund des Klimawandels sind sie vom Verschwinden bedroht.

Das Hauptproblem sind die steigenden Temperaturen.

Dadurch verlassen Pflanzen die wärmeren Regionen.

Sie wandern auf die

nördliche Halbkugel der Erde.

Sie verdrängen Pflanzen und Kräuter,
die normalerweise dort wachsen.

Mehr Pflanzen verbrauchen mehr Nährstoffe im Boden.

Der Boden hat dann insgesamt weniger Nährstoffe.

Deshalb überleben nur die
stärksten Pflanzen und Kräuter.

Neue Pflanzen könnten auch für Tiere,
Vögel oder Insekten giftig sein.

IDEE UND ZIELE DER AKTIVITÄT Naturapotheke

Die Teilnehmenden lernen
wie die Natur Medizin liefert.

Sie sammeln in der Natur Heilpflanzen.

Diese verarbeiten Sie zu Salben und Sirup.

Sie lernen die Fähigkeiten der Natur
praktisch zu nutzen.



Diese Übung eignet sich auch
für Lernende mit Lernschwierigkeiten.

Das Erhitzen und Kochen des Sirups
sollte mit Unterstützung durchgeführt werden.

KLIMA & KONSUM

Im Jahr 2023 fand der Erdüberlastungstag am 27. Juli statt. Dieses Datum markiert den Tag, an dem die Menschheit alle erneuerbaren Ressourcen wie Holz, Boden oder Wasser verbraucht hat, die von der Erde innerhalb eines Jahres neu produziert werden können. Vor 20 Jahren ist dieser Tag auf den 25. September gefallen, vor 50 Jahren war es sogar erst am 25. Dezember. Dies bedeutet, dass die Menschheit im Laufe von 50 Jahren bei der Nutzung von Ressourcen im Ausmaß einer Erde pro Jahr auf zwei Erden pro Jahr übergegangen ist.

Selbstverständlich müssen wir essenzielle Dinge wie Nahrung oder Kleidung konsumieren, um zu überleben. Trotzdem entstehen Probleme, wenn wir anfangen, viele Güter zu kaufen, die wir eigentlich nicht wirklich benötigen. Nahezu alle Konsumgüter haben einen Einfluss auf das Klima und den Klimawandel, ob direkt oder indirekt. Dies gilt für Österreich, Deutschland, die Slowakei, Rumänien und ebenso für viele andere Länder, da die Produktion von Gütern immer globalisierter stattfindet.

Die Produktion von Konsumgütern erfordert den Verbrauch von Holz, fossilen Brennstoffen oder Wasser. Dies führt zum Verlust von Wäldern und zum Rückgang von Süßwasserreserven. Wenn beispielsweise eine Person bereits 120 Liter frisches Wasser täglich zum Waschen und Trinken braucht, kommen zusätzlich 4.000 Liter für die Produktion von Konsumgütern hinzu.

► 4.000 Liter Wasser entsprechen ungefähr 20 Badewannen.

Außerdem benötigt die Produktion Platz, beispielsweise für den Anbau von Nutzpflanzen, die Aufzucht von Tieren oder den Bau von Fabriken. Beide Aspekte tragen zur Zerstörung natürlicher Lebensräume wie Regenwäldern und Feuchtgebieten bei, was zum Verlust von Biodiversität führt. Wenn wir Güter wie Autos oder Plastikflaschen verwenden, erzeugen wir schädliche Emissionen wie Kohlenstoffdioxid und erzeugen Müll. Generell neigen reiche Haushalte dazu, mehr zu konsumieren. Das bedeutet, dass ärmere Länder und Menschen unter den Konsequenzen von exzessivem Konsumverhalten in reichen Ländern leiden.



Aber warum kaufen wir überhaupt etwas? Wissenschaftler haben verschiedene Gründe dafür erkannt. Einige von ihnen können leicht angepasst werden, um einen nachhaltigeren und klimafreundlicheren Lebensstil zu führen.

Erstens: Wir kaufen, um etwas zurückzugeben. Das kann zum Beispiel sein, weil wir uns schuldig fühlen und das schlechte Gefühl loswerden möchten, indem wir ein Geschenk machen oder weil wir uns revanchieren möchten, z.B. in Form eines Geschenkes. In diesen Fällen könnte in Betracht gezogen werden, ein selbstgemachtes Geschenk zu machen, Geschenkkarten zu schreiben oder Aktivitäten zu planen, anstatt Dinge zu kaufen.

Zweitens: Wir kaufen, weil andere auch kaufen. Dies ist oftmals eine automatisierte Angewohnheit, die schwer durchbrochen werden kann. Viele Kaufentscheidungen werden spontan im Geschäft getroffen, ohne große vorherige Planung. Wir können uns selbst aber herausfordern, indem wir etwas länger darüber nachdenken, bevor wir ein neues Kleidungsstück oder das neueste Handy kaufen, um sicherzugehen, dass es sich nicht nur um einen Impulskauf handelt. Zusätzlich hilft es auch, Einkaufslisten zu erstellen und sich tatsächlich an diese zu halten.

Drittens: Wir kaufen, weil wir gelangweilt sind, uns traurig fühlen und wieder glücklich sein wollen oder weil wir eine Belohnung haben möchten für etwas Schwieriges, das wir geschafft haben. Die Werbeindustrie hat das Hauptziel, uns zu überzeugen, dass wir unser Leben nur genießen und glücklich sein können, wenn wir Geld für Produkte ausgeben, die uns angeblich ein gutes Gefühl geben sollen. Heutzutage sind Gesellschaften darauf eingestellt, dass Shopping als eine Form der Unterhaltung und des Genusses angesehen wird. Sich in der Stadt treffen, Geschäfte besuchen, Einkäufe machen und danach einen Kaffee trinken, ist eine der gängigsten Arten geworden, Zeit zu verbringen. Aber wie wäre es, wenn wir auf alternative Ideen kämen, um uns etwas Gutes zu tun: Einen Spaziergang in der Natur machen, etwas kochen, oder Kartenspielen mit Freunden? Würde das nicht auch Freude bringen?

Letztlich bedeutet jeder weniger ausgegebene Euro weniger Belastung für die Umwelt und das Klima. Daher zählt jeder Euro. Eine wichtige Formel, um mit dem Sparen zu beginnen und die Erdressourcen zu erhalten, ist:

reduzieren – wiederverwenden – recyceln

Dieser Slogan repräsentiert einen Lebensstil, der darauf abzielt, den Verlockungen der Werbung zu widerstehen und somit den Verbrauch der Ressourcen der Welt und von Gütern zu minimieren. Er spornt beispielsweise dazu an, 5 T-Shirts anstelle von 20 zu besitzen und ein Handy zu benutzen, bis es aufhört zu funktionieren, anstatt sich jedes Jahr ein neues zu kaufen.

Zusätzlich bewirbt der Slogan die Idee, Sachen so lange wie möglich weiterzuverwenden. Zum Beispiel einen Plastiksack, bis er abgenutzt ist, anstatt ihn einmal zu verwenden und anschließend wegzuerwerfen. Wenn wir die Dinge, die wir im Leben brauchen, reduzieren und wiederverwenden und sie schließlich entsorgen müssen, sollten wir außerdem dafür

sorgen, dass die bei der Herstellung dieser Gegenstände verbrauchten Ressourcen recycelt werden können, indem die Produkte vollständig demontiert werden.

Im Rahmen des „EFDI Curriculums“ konzentriert sich dieses Modul auf den Zusammenhang zwischen Klimawandel und Konsumverhalten. Es bietet Aktivitäten an, die ein Verständnis dafür erzeugen können, warum wir konsumieren und was die Auswirkungen von Massenkonsum sind.

Die folgenden Handlungsempfehlungen bieten den Teilnehmer:innen die Möglichkeit, über den Zusammenhang zwischen Klimawandel und Konsumverhalten zu lernen. Verschiedene Hintergründe werden den Teilnehmenden durch unterschiedliche Methoden und Sinneserfahrungen nähergebracht. Ziel ist es, sie zu befähigen, sich aktiv an Veränderungen zu beteiligen.

Indem die Teilnehmer:innen auf spielerische Weise Ideen zur Verringerung des Konsums erhalten, treten sie in den "Kreislauf der Veränderung" ein, der ein wichtiges Konzept im Bereich des Empowerment darstellt. Sobald sich Menschen für etwas interessieren, wollen sie mehr darüber erfahren und sind eher bereit zu handeln, auch wenn diese Handlungen nicht immer einfach in den Alltag zu integrieren sind.

Daher sind die vorgeschlagenen Aktivitäten spannende Gruppenaktivitäten, die eine zwanglose Möglichkeit bieten, gemeinsam etwas Neues zu lernen. Die Methoden in diesem Modul stützen sich auf das Konzept von Pestalozzi, um sowohl interessante Fakten über Klima und Konsumverhalten zu erfahren als auch einfache Möglichkeiten kennenzulernen, wie man mit einfachen Mitteln einen positiven Einfluss auf das Klima und den Planeten haben kann.

► DIDAKTISCHER
HINWEIS:

Zum Thema Recycling gibt es im EDFI Art Book und Toolbox eine Aktivität.

► Mehr Informationen über das Konzept:

<https://en.heinrich-pestalozzi.de/>

KLIMA UND KONSUM

EINFACHE SPRACHE

Im Jahr 2023 war der Earth Overshoot Day am 27. Juli.

Earth Overshoot bedeutet Erd-Überlastung.

Dieses Datum markiert einen bestimmten Tag im Jahr.

An diesem Tag haben die Menschen alle biologischen Ressourcen verbraucht, die die Erde in einem Jahr 4 wiederherstellen kann.

Biologische Ressourcen sind z.B. Holz, Land oder Wasser.

Dieses Datum hat sich in den letzten 50 Jahren stark verändert.

Es ereignet sich jetzt viel früher im Jahr.

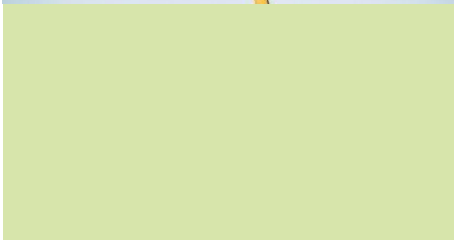
Alle Menschen brauchen Dinge zum Leben.

Zum Beispiel Kleidung und Nahrung.

Probleme entstehen, wenn wir Sachen kaufen, die wir nicht brauchen.

Dinge werden auch als Güter bezeichnet.

Manche dieser Güter haben Auswirkungen auf das Klima und den Klimawandel.



Um Güter zu erzeugen,
 verbrauchen wir Wasser,
 Holz und fossile Brenn-Stoffe.
 Fossile Brenn-Stoffe sind zum Beispiel
 Öl oder Kohle.
 Dadurch werden zum Beispiel Wälder zerstört
 und Wasser-Quellen verschwinden.

Ein Beispiel:
 Eine Person verbraucht 120 Liter Wasser
 pro Tag für Waschen und Trinken
 und 4.000 Liter pro Tag für Konsum-Güter.
 4.000 Liter Wasser sind ungefähr
 20 Badewannen voller Wasser.

Die Produktion von Gütern
 benötigt auch Bodenfläche.
 Ein Beispiel:
 Boden wird gebraucht zum Anbau von
 Nutzpflanzen wie Getreide,
 zur Haltung von Tieren
 und dem Bau von Fabriken.

Dies führt zur Zerstörung von natürlichen
 Lebensräumen
 wie Regen-Wäldern oder Feucht-Gebieten.





Wenn wir natürliche Lebensräume zerstören, verlieren wir Bio-Diversität.

Unter Bio-Diversität versteht man biologische Vielfalt.

Zum Beispiel entstehen bei der Produktion von Plastikflaschen schädliche Emissionen und Müll. Emissionen sind schädliche Stoffe, die über Abgase in die Umwelt gelangen.

Generell kaufen reichere Menschen mehr. Ärmere Länder leiden darunter. Aber warum kaufen wir etwas?

Wissenschaftler:innen haben mehrere Gründe herausgefunden:
Wir kaufen etwas, um es jemand anderem zu schenken oder uns selbst.
Vielleicht möchten wir damit unsere Dankbarkeit zeigen.
Aber das können wir auch, ohne dass wir etwas kaufen.

Beispielsweise können wir darüber nachdenken, Geschenke selbst zu machen.

Zum Beispiel:

Geschenk-Karten basteln,
oder jemanden einladen.

Wir kaufen etwas,

weil es andere auch tun.

Das ist eine automatische Gewohnheit.

Oftmals haben wir den Kauf nicht geplant.

Hier kann es hilfreich sein,

sich Zeit zu nehmen.

Dann kann man überlegen,

ob man etwas Bestimmtes wirklich kaufen will.

Auch eine geschriebene Einkaufsliste kann nützlich sein.

Wir kaufen,

- weil wir gelangweilt sind

- weil wir traurig sind,

- weil wir belohnt werden möchten,

- weil wir uns glücklich fühlen möchten,

- weil wir stark von Werbung beeinflusst werden.

Hier könnte es hilfreich sein,

andere Dinge auszuprobieren.

Zum Beispiel:

Einen Spaziergang machen,

Kochen oder mit Freund:innen spielen.

Zusammengefasst:

Weniger Geld ausgeben bedeutet weniger Belastung für die Umwelt und das Klima.

Um Geld und die Ressourcen der Erde zu sparen,

gibt es eine Formel:

reduzieren, wiederverwenden und recyceln.

Mit dieser Formel denken die Menschen über ihr Konsumverhalten nach.

Zum Beispiel:

Ein Handy so lange verwenden, bis es kaputt ist.

Einen Plastiksack so lange verwenden, bis er kaputt ist.

Wiederverwenden von Dingen, die wir zum Leben brauchen.

► **DIDAKTISCHER HINWEIS:** Im Art Book und Toolbox findest du eine Aktivität zum Thema Recyceln

Dieser Teil des Curriculums behandelt den Zusammenhang zwischen Klima-Wandel und Konsum-Verhalten.

Die Teilnehmer:innen lernen durch die Aktivitäten

wie Klima-Wandel

und Konsumverhalten zusammenhängen.

Verschiedene Methoden werden angeboten.

Dann können die Teilnehmer:innen aktiv zur Veränderung beitragen.

Unterhaltsame Gruppenaktivitäten

werden vorgeschlagen.

Die Lernenden lernen gemeinsam mit Freunden.

Die Idee, mit Kopf, Herz und Händen zu lernen stammt aus dem Konzept von Pestalozzi.

Auf spielerische Weise lernen

die Teilnehmer:innen beispielsweise,

wie sie ihren Konsum reduzieren können.

Wenn Teilnehmer:innen interessiert sind,

kannst du ihnen mehr über das Thema erzählen.

Die Teilnehmer:innen sind dann eher dafür offen, zu handeln oder etwas zu verändern.

Auch, wenn die Veränderungen anstrengend sind.

Die Methode bezieht sich auf

den „Kreislauf der Veränderung“.

Interessante Fakten zu erfahren

und aktiv Erfahrungen zu machen,

führt zu positiven Auswirkungen

auf den Planeten und das Klima.

AKTIVITÄTEN: SHARE & CARE

ZUSAMMENHANG KLIMAWANDEL & TAUSCHREGAL

Konsumismus ist massives ◀
und übermäßiges Konsum-
Verhalten.



Fast Fashion ist eine ◀
Bezeichnung für billige
Kleidung, die nur produziert
wird, um schnell neuen
Trends zu entsprechen.

◀ Mehr Informationen zur
Fast Fashion Industrie gibt es
unter:

<https://greenpeace.at/kampagnen/fast-fashion/>

Jeden Tag versucht die Werbeindustrie energisch, uns davon zu überzeugen, dass wir unbedingt das neueste „ultra-stylische“ Paar Schuhe brauchen, oder dass unser Leben unvollständig wäre, ohne die neueste Spielekonsole. Es ist jedoch wichtig zu erkennen, dass Konsumismus, d.h. übermäßiger und unverhältnismäßiger Konsum, negative Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima hat.

Zum Beispiel: Die „Fast-Fashion“-Industrie ist ein Hauptverursacher für Umweltschäden. Sie produziert zweimal so viel Kohlendioxid (CO₂) Emissionen wie die Luft- und Schifffahrt zusammen. Darüber hinaus ist allein das Färben von Textilien für 20 % der weltweiten Verschmutzung des Abwassers verantwortlich. Diese Statistiken verdeutlichen die signifikanten Auswirkungen des Konsumismus, insbesondere der Bekleidungsindustrie, auf die Umwelt und die natürlichen Ressourcen.

Leider werden von den 200 Milliarden Kleidungsstücken, die jedes Jahr gekauft werden, jede Sekunde ein Lastwagen voller Kleidungsstücke weggeworfen. Dies ist besonders tragisch, wenn man bedenkt, dass zur Produktion jedes T-Shirts 2.700 Liter Wasser benötigt werden, was genug Trinkwasser ist, um eine Person 2,5 Jahre lang zu versorgen. Im Bereich der Elektronik sieht es nicht viel besser aus. Weltweit fallen etwa 50 Millionen Tonnen Elektroschrott an - das ist mehr als der gesamte Elektroschrott aller jemals gebauten Verkehrsflugzeuge. Leider werden nur 20% dieses Mülls ordnungsgemäß recycelt.

Wir sind aber keine machtlosen Opfer des Konsumismus. Wir haben die Fähigkeit, unsere Gewohnheiten zu ändern und die Zukunft zu gestalten.

Eine hilfreiche Frage, die wir uns stellen können, bevor wir etwas kaufen, ist: Liebe und brauche ich es oder **mag und will ich es nur**? Eine weitere Möglichkeit, Gewohnheiten zu ändern, besteht darin, sich auf die „Wiederverwendung“ von Dingen zu konzentrieren, z. B. indem man etwas verschenkt oder spendet und damit anderen die Möglichkeit gibt, dies ebenfalls zu tun. Lasst uns gemeinsam handeln! Share & Care!

AKTIVITÄT: SHARE & CARE TAUSCHREGAL

ZEITRAHMEN: 60-90 MINUTEN

SKILL LEVEL: MITTEL – FORTGESCHRITTEN   – 



IDEEN UND ZIELE DER AKTIVITÄT:

Die Idee der Aktivität besteht darin, gemeinsam an einem größeren Projekt zu arbeiten, das einen langen Bestand haben wird. Die Materialbeschaffung und der Bau des Tauschregals erfordern Konzentration und den Willen, Hürden zu überwinden und gemeinsam etwas zu schaffen. Die Teilnehmer:innen bekommen die Gelegenheit, über die Probleme von massivem Konsumismus zu lernen und können darüber nachdenken, was sie selbst besitzen und was sie verwenden und was nicht. Sie bauen ein Tauschregal, um sicherzugehen, dass alle Produkte regelmäßig verwendet werden. So stellen sie sicher, dass keine Ressourcen verschwendet werden. Die feste Installation des Tauschregals innerhalb der Einrichtung dient als Erinnerung daran, bewusst einzukaufen und das, was man hat, mit anderen zu teilen.

NOTWENDIGE RESSOURCEN:

Sonstiges: Gebrauchte Obst- und Weinkisten (alternativ Paletten oder gesammeltes Holz), Nägel & Hammer oder Schrauben und Akkuschauber, Farbe, Pinsel, Schnur, Bastelpapier.

► Auch die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Gewinnung von seltenen Erden in Ländern des Globalen Südens, wie beispielsweise in Oro Verde, sind verheerend. Mehr Informationen zu den Auswirkungen der Gewinnung gibt es unter https://www-regenwald--schuetzen-org.translate.goog/regenwaldschutz-im-alltag/verbrauchertipps-im-alltag/bodenschaetze/folgendes-abbaus?_x_tr_sl=de&_x_tr_tl=en&_x_tr_hl=en&_x_tr_pto=scde&_x_tr_tl=en&_x_tr_hl=en&_x_tr_pto=sc.

► DIDAKTISCHER HINWEIS: Diese Aktivität ist besonders für Wohngruppen empfohlen.

► DIDAKTISCHER HINWEIS: Man kann sogar ein geschlossenes Regal anfertigen und es draußen in der Nachbarschaft montieren, um die Community ebenso zu inspirieren.



WAS ZU TUN IST:

VOR DER AKTIVITÄT

- Lies die Einführung zu dieser Aktivität und vergewissere dich, dass du die Gründe weißt, warum der Bau eines Tauschregals als eine Aktivität zur Förderung nachhaltigen Konsums betrachtet werden kann und wie es damit zusammenhängt, gegen den Klimawandel vorzugehen.
- Besuche deinen lokalen Markt und frage nach leeren Obst- und Weinkisten.

DIDAKTISCHER HINWEIS: ◀
 Nutze diesen Schritt, um einen kurzen Ausflug mit deinen Teilnehmer:innen zu machen und mit der Community in Kontakt zu treten.

Organisiere den Rest der benötigten Ressourcen.

WÄHREND DER AKTIVITÄT

- Stelle die Kisten nach deinen Vorstellungen eines Tauschregals zusammen.
- Schraube die Kisten zusammen.
- Male die Kisten kreativ an, um die Benutzer:innen anzulocken.
- Gestalte ein Schild mit der Aufschrift „Tauschregal“ und befestige es an deinem Tauschregal.

DIDAKTISCHER HINWEIS: ◀
 Verbinde diese Aktivität mit einer Aktivität aus dem Mobilitäts-Modul und übe sanfte Mobilität mit deinen Teilnehmer:innen.

Nach der Aktivität

- Lass die Teilnehmer:innen nach Gegenständen suchen, die sie nicht mehr brauchen und die ins Tauschregal gelegt werden könnten, damit die nächste Person sie benutzen kann.

DIDAKTISCHER HINWEIS: ◀
 Du kannst auch ein altes Regal verwenden, das du gerade zur Hand hast, es dekorieren und an

DIDAKTISCHER HINWEIS: ◀
 Du kannst auch eine „Noch immer nützlich-Tauschparty“ organisieren. Bitte beachte die Community-Richtlinien.

ZUSAMMENHANG KLIMAWANDEL & TAUSCH-REGAL

EINFACHE SPRACHE

Jeden Tag versucht uns die Werbung davon zu überzeugen, dass wir neue Dinge brauchen und sie kaufen sollen. Aber der übermäßige Kauf von vielen neuen Dingen ist schlecht für unsere Umwelt und unser Klima.

► **Konsumismus** ist übermäßiger Konsum. Wenn viel Kleidung produziert und gekauft wird, reden wir von „Fast-Fashion“. Fast-Fashion ist ein Wort, für sehr billige Kleidung. Diese Kleidung wird nur produziert, um schnell auf neue Trends zu reagieren.

Menschen werfen einen großen Teil der gekauften Kleidung schnell wieder weg. Das hat negative Auswirkungen. Zum Beispiel werden 2.700 Liter Wasser benötigt, um ein T-Shirt zu produzieren.



► Mehr Informationen zur Fast-Fashion gibt es unter:

<https://greenpeace.at/kampagnen/fast-fashion/>



Das ist so viel Wasser, wie eine Person in 2,5 Jahren benötigt.

Elektronische Geräte werden ebenfalls oft weggeworfen.

Nur 20 Prozent aller elektronischen Geräte werden recycelt.

Wir können versuchen, unsere Gewohnheiten zu verändern.

Auf diese Weise können wir die Zukunft verändern.

Bevor du etwas kaufst, kannst du dir diese Fragen stellen:

Brauche ich es?

Mag ich es und will ich es?

Was kann ich sonst noch damit machen?

Du kannst Sachen, die du nicht mehr brauchst, verschenken oder spenden.

Du kannst auch Sachen teilen.

DIE AKTIVITÄT: WIE SHARE & CARE, DAS TAUSCHREGAL FUNKTIONIERT

Ein Tausch-Regal wird gebaut.

Das ist eine gemeinsame Aufgabe

über einen längeren Zeitraum.

Für diese Aktivität braucht es Konzentration und Geduld.

In dieser Aktivität bekommen die Teilnehmer:innen die Gelegenheit, über ihr Konsum-Verhalten nachzudenken. Sie werden über die Dinge nachdenken, die sie besitzen.

Das Ziel ist es, zu lernen, wie man Ressourcen spart.

Das heißt, dass man mit dem auskommt, was man hat und nicht immer etwas Neues kauft.



Diese Aktivität ist geeignet für Lernende mit Lernschwierigkeiten.

Sie ist besonders geeignet für Gruppen oder Wohngruppen, da es eine Aktivität über einen längeren Zeitraum ist.

Die Teilnehmer:innen organisieren das Material für das Tausch-Regal selbst oder holen sich dafür Unterstützung.

Die Teilnehmer:innen sollten in der Lage sein, mit Werkzeugen umzugehen.

Sie werden unterstützt und bekommen ausführliche Anleitungen.



AKTIVITÄT:

PAPIER HERSTELLEN

VERBINDUNG KLIMAWANDEL UND PAPIER SPAREN



Nach Angaben des World Wildlife Fund (WWF) fällen Industrien weltweit fast jeden zweiten Baum, um verschiedene Arten von Papier herzustellen, darunter Toilettenpapier, Zeitschriften, Zeitungen, Geschenkpapier und Küchentücher, um nur einige zu nennen. In der Europäischen Union (EU) verbraucht jede Person jährlich 125 Kilogramm Papier. Zum Vergleich: Dies entspricht ungefähr dem Gewicht eines Gorillas.

► Der WWF, auch bekannt als World Wildlife Fund, ist eine globale Naturschutzorganisation mit Sitz in der Schweiz, die sich weltweit für den Umweltschutz einsetzt.

Leider ist das Fällen von Bäumen sehr schädlich für das Klima. Da Bäume CO₂ aufnehmen und im Gegenzug Sauerstoff produzieren, sind Bäume sehr wichtig, wenn es darum geht, frische Luft zu schaffen und die globale Erwärmung zu mildern. Sie gehören auch zu den wichtigsten „Kohlenstoffsinken“ auf dem Planeten.

► Kohlenstoffsinken sind Gebiete wie Wälder oder Feuchtgebiete, die mehr Kohlenstoff aus der Atmosphäre aufnehmen, als sie abgeben.

Daher ist es einerseits wichtig, so wenig Papier wie möglich zu verbrauchen und andererseits darauf zu achten, dass das Papier aus nachhaltigen Quellen stammt und anschließend ordnungsgemäß recycelt wird. Auf diese Weise können wir dazu beitragen, unsere Wälder zu schützen, Kohlenstoffsinken zu erhalten und die Auswirkungen auf das Klima zu reduzieren.

Mehr Informationen zu den ◀
Siegeln gibt es unter:

<https://www.ispo.com/know-how/31-nachhaltigkeitssiegel-die-du-kennen-musst>

ZEITRAHMEN: 120 MINUTEN

SKILL LEVEL: MITTEL - FORTGESCHRITTEN 

IDEEN UND ZIELE DER AKTIVITÄT

Die Idee dieser Aktivität besteht darin, den Prozess der Papierproduktion mittels einer multi-sensorischen Aktivität zu erfahren. Teilnehmer:innen bekommen die Möglichkeit, über das Problem von exzessivem Papierverbrauch zu lernen und über ihr eigenes Konsumverhalten nachzudenken. Sie recyceln selbst Papier und bekommen daher ein besseres Verständnis dafür, was passiert und wie viel Arbeit es erfordert, wenn sie Altpapier in die Recyclingtonne werfen. Am Ende werden sie in der Lage sein, über ihre Möglichkeiten nachzudenken und zu sprechen, wie sie aktiv am Klimaschutz in ihrer Organisation teilhaben können.



ERFORDERLICHE MATERIALIEN:

Gebrauchte Seidenstrumpfhosen, Stabmixer, große Auflaufform oder Eimer, Wasser, Buntstifte, Farbe, alte Bilderrahmen, Altpapier, Geschirrtücher, Zeitungspapier und rote Punkte.

WAS ZU TUN IST:

VOR DER AKTIVITÄT

- Lies die Einführung zu dieser Aktivität und versichere dich, dass du einige Gründe dafür kennst, warum das Recyceln von Papier als eine Aktivität angesehen werden kann, um nachhaltiges Konsumverhalten zu bewerben und wie es damit zusammenhängt, gegen den Klimawandel vorzugehen.
- Reiß das Altpapier in kleine Stücke und gib sie in die Auflaufform oder in den Kübel.
- Füge Wasser dazu und lass es eine Stunde einwirken, bis das Papier sehr weich ist.



DIDAKTISCHER HINWEIS ◀

Sei vorsichtig in Bezug auf die Lautstärke des Stabmixers. Einige der Teilnehmer:innen können sensibel gegenüber dem Geräusch sein.



WÄHREND DER AKTIVITÄT

- Schneide ein Bein der Strumpfhose ab und ziehe es über den Bilderrahmen.
- Mache einen Knoten an beiden Enden!
- Zerkleinere das Papier- Wassergemisch mit einem Stabmixer zu einer Paste.
- Bei Bedarf gib etwas mehr Wasser hinzu.
- Schöpfe das Papier mit dem selbstgemachten Rahmen aus.
- Du kannst auch das Papier mit Farbe bemalen oder mit getrockneten Blumen dekorieren.
- Lege das geschöpfte Papier anschließend zum Trocknen auf ein Geschirrtuch.
- Drücke es gut aus, damit das Wasser austritt.
- Füge mehr Wasser hinzu, wenn notwendig.

NACH DER AKTIVITÄT

- Sobald das Papier trocken ist, kannst du nach Belieben Karten und andere kreative Kunstwerke daraus gestalten.
- Geh danach durch eure gemeinsamen Räumlichkeiten und klebe Sticker, z.B. in Form von roten Ausrufezeichen oder Smiley an Stellen, an denen Papier verbraucht wird. Dies wird alle daran erinnern, in Zukunft Papier zu sparen.

VERBINDUNG KLIMAWANDEL UND PAPIER HERSTELLEN

EINFACHE SPRACHE

WWF bedeutet World Wildlife Fund.

Der WWF ist eine weltweite

Naturschutz-Organisation.

Expert:innen des WWF sagen:

Jeder zweite gefällte Baum

wird zu Papier verarbeitet.

Es gibt unterschiedliche Arten von Papier:

Toiletten-Papier, Zeitschriften, Zeitungen,

Geschenk-Papier, Küchen-Rollen.

In Europa verbraucht jede Person jährlich

120 Kilogramm Papier.

Das ist ungefähr so viel, wie ein Gorilla wiegt.

Bäume zu fällen ist sehr schädlich für das Klima.

Bäume nehmen CO₂ auf

und produzieren so Sauerstoff.

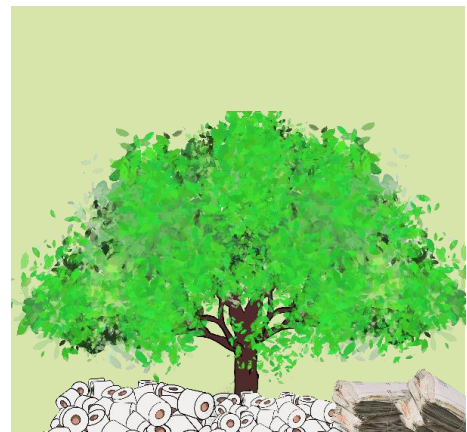
CO₂ ist die Abkürzung für Kohlendioxid.

CO₂ ist schädlich für die Umwelt und das Klima.

Es ist wichtig,

so wenig Papier wie möglich zu benutzen.

Papier muss richtig recycelt werden.



DIE AKTIVITÄT: Papier erstellen

In dieser Aktivität werden wir selbst Papier recyceln.

Um ein besseres Verständnis für das Thema zu bekommen, werden die Teilnehmer:innen mehr über ihren Papier-Verbrauch lernen.

Die Teilnehmer:innen werden auch bemerken, dass die Produktion von Papier viel Aufwand ist.

Ziel dieser Aktivität ist es, ein Bewusstsein zu schaffen und Beiträge zum Klimaschutz leisten.



Diese Aktivität ist geeignet für

Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Um sicherzustellen, dass alle Lernenden das Thema gut verstehen

wird es ausführlich besprochen.

Bei der Aktivität wird mit Werkzeug gearbeitet.

Daher wird Unterstützung angeboten.

Bei dieser Aktivität wird auch mit Fühlen und Tasten gearbeitet.

Es ist eine multisensorische Aktivität.

AKTIVITÄT: WIE MAN SPEZIELLE DELIKATESSEN FINDET

VERBINDUNG KLIMAWANDEL UND DIE ZEIT NACH DER ERNTE

Das Ernten im Herbst ist eines der wichtigsten Ereignisse in Europa und hält die Landwirt:innen auf Trab. Sie haben während des ganzen Jahres viel Arbeit und Energie in den Anbau und Pflege ihrer Pflanzen investiert. Trotzdem bleibt viel Erntegut auch nach der Ernte noch auf dem Feld. Diese Pflanzen können zum einen nicht geerntet werden, weil die Früchte und das Gemüse zu klein für die Erntemaschinen sind. Zum anderen, weil sie nicht für den Verkauf im Laden oder Supermarkt geeignet sind. Obwohl es keine Regeln zur Größe und Form von Früchten und Gemüse in der Europäischen Union mehr gibt, bevorzugen und kaufen Supermärkte oftmals ausschließlich perfekt geformte Stücke. Sobald die Landwirt:innen ihre Felder für die nächste Ernte vorbereiten, gelangt das übrig gebliebene Erntegut wieder zurück in den Boden. Diese riesige Lebensmittelverschwendung ist nicht notwendig. Überall in Europa werden Menschen aktiv, besuchen ihre lokalen Landwirt:innen und retten übrig gebliebenes Erntegut direkt vom Feld. Schließe dich ihnen an!



ZEITRAHMEN: 180 MINUTEN

SKILL LEVEL: EINFACH - FORTGESCHRITTEN 🍃 - 🍃🍃🍃

IDEEN UND ZIELE DER AKTIVITÄT:

Die Idee dieser Aktivität besteht darin, einen Ausflug zu machen und mit der Community - Nachbarschaft in Kontakt zu treten. Diese Aktivität bietet auch die Möglichkeit, alle EFDI-Themen zu kombinieren: Ernährung, Biodiversität, Konsum und Mobilität. Teilnehmer:innen bekommen die Gelegenheit, lokales Erntegut vor der Verschwendung zu retten und daraus etwas Köstliches und Gesundes zu kochen.

Sie werden die Ökosysteme rund um landwirtschaftliche Felder wie Hecken und Wälder kennenlernen, und den Ausflug mit dem Thema Mobilität verbinden, falls die Gruppe in der Lage ist, mit Mitteln der sanften Mobilität zu den Feldern zu gelangen. Während der Kocheinheit, zurück in der Einrichtung, können die Teilnehmer:innen über ihren Einfluss auf den Klimaschutz sprechen, indem sie ihren Konsum auf eine andere Art und Weise betrachten.

NOTWENDIGE RESSOURCEN:

Sonstige: Taschen oder Körbe, Arbeitshandschuhe, wetterfeste Kleidung, Picknick-Decken für Pausen, etwas zum Trinken und einen Snack.

WAS ZU TUN IST:

DIDAKTISCHER HINWEIS ◀

Wirf einen Blick ins Modul „Mobilität“ und kombiniere Aktivitäten.

DIDAKTISCHER HINWEIS ◀

Wirf vor dem Start einen Blick auf die Wettervorhersage und entscheide gemeinsam mit deinen Teilnehmer:innen, ob ein Besuch bei schwierigen Wetterverhältnissen sinnvoll ist.

VOR DER AKTIVITÄT

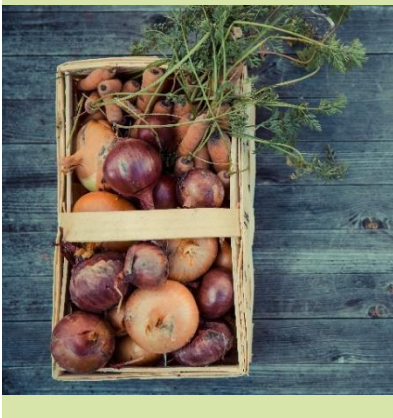
- Lies die Einführung zu dieser Aktivität durch und versichere dich, dass du einige Gründe dafür kennst, warum das Einsammeln von zurückgelassenen Erntegut als nachhaltiges Konsumverhalten gesehen wird und wie es damit zusammenhängt, gegen den Klimawandel vorzugehen.
- Kontaktiere einen lokalen Bauern, eine lokale Bäuerin und frage ihn/sie, ob er/sie damit einverstanden ist, dass deine Gruppe nach der Ernte übrig gebliebenes Erntegut einsammelt.
- Plane einen Besuch beim Bauernhof.

WÄHREND DER AKTIVITÄT

- Erkläre den Teilnehmer:innen die Aktivität.
- Versichere dich, dass alle über die notwendige Ausrüstung verfügen.
- Beginne mit dem Ausflug.
- Habt Spaß auf dem Feld!

NACH DER AKTIVITÄT

- Koche etwas Leckeres, indem du das gesammelte Erntegut verwendest.



ZUSAMMENHANG KLIMAWANDEL & WIE MAN GUTES ESSEN FINDET

EINFACHE SPRACHE

Herbst ist die Jahreszeit der Ernte.
Die Ernte ist das wichtigste Ereignis für
Landwirte und Landwirtinnen.

Im Laufe des gesamten Jahres
haben sie viel Arbeit.
Sie verbringen im Laufe eines Jahres viel Zeit
mit dem Anbau und der Pflege ihrer Pflanzen.

Jedes Jahr bleibt nach der Ernte
eine Menge Obst und Gemüse
auf den Feldern zurück.
Dafür gibt es mehrere Gründe:
Oftmals sind die Früchte
und das Gemüse zu klein,
um von Maschinen geerntet zu werden.

Menschen können aktiv werden
und die Landwirt:innen
in ihrer Umgebung besuchen.



Dann können sie das zurückgelassene Erntegut direkt vom Feld ernten.
Auf diese Weise unterstützen sie die Landwirt:innen
und vermeiden Lebensmittel-Verschwendung.
DIE AKTIVITÄT: Wie man gutes Essen findet

Die Aktivität ist eine Gemeinschafts-Aktivität.
Teilnehmer:innen haben die Möglichkeit,
Erntegut aus der Region zu sammeln.
Dies hilft dabei, Müll zu vermeiden.
Die geretteten Nahrungsmittel können
dazu verwendet werden,
um köstliche Gerichte zu kochen.

In dieser Aktivität lernen die Teilnehmer:innen über Ökosysteme.
Sie lernen über landwirtschaftliche Flächen.
Es ist möglich, die Aktivität mit
einem anderen Thema zu verbinden.
Zum Beispiel mit dem Thema der Mobilität.
Eine Gruppe kann einen Ausflug gemeinsam machen.
Zum Beispiel einen Ausflug zum Thema Ernährung.



Die Aktivität ist für ALLE Lernenden geeignet.
Alles wird gemeinsam gemacht.
Jeder Schritt wird ausführlich beschrieben.

AKTIVITÄT: TEILE DEIN WISSEN

VERBINDUNG KLIMAWANDEL UND WISSENSWEITERGABE

Du hast bis jetzt schon viel gelernt, nicht nur über die Auswirkungen von übermäßigem Konsum, sondern auch über die Bedeutung der Lebensmittelproduktion für die Umwelt, über Lebensmittelverschwendung, den Verlust der Artenvielfalt und über sanfte Mobilität. Nun ist es Zeit, dass du dein Wissen mit anderen Personen teilst.

Sei kreativ und beginne mit der Leiterin/dem Leiter deiner Einrichtung. Überzeuge sie/ihn, deinem Beispiel zu folgen, die Auswirkungen deiner Einrichtung auf die Welt und die Umwelt zu verändern und etwas gegen den Klimawandel zu tun. Wenn es um globale Herausforderungen wie den Klimawandel geht, können wir nur gemeinsam den Wandel schaffen. Du und deine Kolleg:innen im Programm sind Expert:innen im Bereich des Umwelt- und Klimaschutz geworden. Ihr seid daher in der Lage, anderen Personen beizubringen und zu zeigen, dass es lustig ist, zu handeln und dass alle zu einem Wandel beitragen können.

ZEITRAHMEN: 90 MINUTEN + 30 MINUTEN

SKILL LEVEL: MITTEL - FORTGESCHRITTEN 🌱🌱 – 🌱🌱🌱

IDEEN UND ZIELE DER AKTIVITÄT:

Die Idee der Aktivität besteht darin, das bisher erworbene Wissen zu sammeln und es in einer transformativen Art den Entscheidungsträger:innen in deiner Einrichtung zu präsentieren. Teilnehmer:innen werden Botschafter:innen für klimafreundliches Leben und ermutigen andere, im Sinne der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen zu handeln. Es handelt sich um eine multi-sensorische Aktivität, in der die Teilnehmer:innen sich selbständig fühlen. Im Prozess des Entstehens einer Präsentation, reden sie weiter über die bisher besprochenen Themen und reflektieren über die Veränderungen, die bisher bei ihnen selbst stattgefunden haben.

► Die Nachhaltigkeitsziele gehören zu einem Plan, der unsere Welt bis zum Jahr 2030 zu einer besseren und fairen Welt machen will. Es gibt 17 Ziele, die alle Länder erreichen sollen. Die Ziele wurden von den Vereinten Nationen definiert. Die Vereinten Nationen sind ein Zusammenschluss fast aller Länder dieser Welt.



DIDAKTISCHER HINWEIS ◀

Als Basisstruktur kannst du deine Präsentation beispielsweise mit folgenden Fragewörtern ausstatten:
 Was haben wir gemacht?
 Warum haben wir es gemacht? Wer hat uns geholfen? Was wünschen wir uns jetzt?



DIDAKTISCHER HINWEIS ◀

Wenn du sehr aufgeschlossene und kreative Teilnehmer:innen hast, ermutige sie, ihren Teil mit Mimik und Gestik vorzutragen.

NOTWENDIGE RESSOURCEN:

Sonstige: Poster, Bastelpapier, Stifte, Farbe, Pinsel, Sticker und andere Bastelmaterialien nach Belieben

WAS ZU TUN IST:

VOR DER AKTIVITÄT

- Lies die Einführung zu dieser Aktivität und versichere dich, dass du einige Gründe dafür kennst, warum das Überzeugen der Entscheidungsträger:innen deiner Einrichtung, nachhaltiger und fairer zu kaufen und zu denken, eine Aktivität ist, um nachhaltiges Konsumverhalten zu erwirken und wie es damit zusammenhängt, gegen den Klimawandel vorzugehen.
- Vereinbare ein Treffen mit den Entscheidungsträger:innen deiner Einrichtung.
- Denke über eine passende Struktur für die Präsentation nach, angepasst an die Fähigkeiten deiner Teilnehmer:innen und angepasst an die Aktivitäten, die du bisher mit ihnen gemacht hast.

WÄHREND DER AKTIVITÄT

- Besprecht gemeinsam die Aktivitäten, die ihr bisher gemacht habt.
- Plant, was ihr den Entscheidungsträger:innen eurer Einrichtung sagen möchtet. Überlegt euch, welche Bilder, Wörter und Sätze ihr auf die Poster bringen wollt.
- Werdet kreativ und unterstützt eure Wörter mit gemalten Bildern, selbst gestalteten Sprechblasen oder schneidet Tiere und Früchte aus, um eure Rede visuell zu begleiten.
- Übt, wer was und wie sagt!
- Haltet die Präsentation vor den Entscheidungsträger:innen eurer Einrichtung ab.

NACH DER AKTIVITÄT

- Schließe an deine Präsentation an und definiere konkrete Veränderungen, auch wenn sie sehr klein erscheinen, mit Entscheidungsträger:innen deiner Einrichtung.
- Halte deine Teilnehmer:innen informiert über den Veränderungsprozess, um ein Gefühl der Selbstwirksamkeit zu garantieren.

VERBINDUNG KLIMAWANDEL UND TEILE DEIN WISSEN

EINFACHE SPRACHE

Du hast viel über Konsum gelernt,
wie Lebensmittel-Produktion sich auf die Umwelt auswirkt.
Du hast auch einiges über
die Verschwendung von Lebensmitteln erfahren.
Du hast auch über das Aussterben von
bestimmten Pflanzen und Tieren gelernt.
Es ist Zeit, dass du mit anderen dein Wissen teilst.

Wir ergreifen Maßnahmen gegen den Klima-Wandel:
Du kannst anderen Personen beibringen und zeigen,
dass Aktiv-Sein Spaß macht.
Du kannst anderen Personen zeigen,
wie man einen Unterschied macht.
Du kannst dein Wissen mit Organisationen teilen.
Wir sollten alle gemeinsam für unseren Planeten arbeiten.

DIE AKTIVITÄT: Wie du dein Wissen teilst

Die Aktivität ist geeignet,
um Gelerntes einer Gruppe von Menschen zu vermitteln.
Zum Beispiel in Organisationen oder einer Klasse.
Die Teilnehmer:innen werden aktive Klima-Botschafter:innen.

Sie denken über ihr Wissen nach und präsentieren es.

Sie erzählen auch, wie sie dazu gekommen sind.

Sie können die Präsentation beispielsweise mit den folgenden Fragen vorbereiten:

Was haben wir gemacht?

Wieso haben wir es gemacht?

Wer hat uns geholfen?

Was möchten wir erreichen?



Die Aktivität ist geeignet für
Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Es ist notwendig,
diese Aktivität am Ende
des Workshops zu machen.

Jeder Schritt ist ausführlich beschrieben.

KLIMA & MOBILITÄT

Mobilität bedeutet Flexibilität im Denken, im Körper und in manchen Fällen auch Flexibilität in Bezug auf den Wohnort oder den Arbeitsplatz. Eine andere Art, das Wort zu verwenden, ist im Sinne von "von einem Ort zum anderen kommen". Dieser Begriff kann auch als "Transport" bezeichnet werden. Wenn du zu Fuß gehst, einen Rollstuhl oder ein Fahrrad benutzt, öffentliche Verkehrsmittel nutzt, mit einem Auto, einem Moped oder einem Motorrad fährst oder sogar in einem Flugzeug fliegst, transportierst du deinen Körper von einem Ort zum anderen.

Da sich Mobilität auf alle Lebensbereiche auswirkt, ist sie ein menschliches Grundbedürfnis und wichtig sowohl für die Teilhabe an der Gesellschaft und die persönliche Entwicklung als auch für die Selbstbestimmung. Selbst die Vereinten Nationen sprechen von der Bedeutung der Zugänglichkeit sozialer Orte und der persönlichen Mobilität.

► Die Vereinten Nationen (englisch United Nations, kurz UN) sind ein Zusammenschluss fast aller Länder der Welt. Die Vereinten Nationen wollen den Frieden sichern, die Menschenrechte schützen und den Menschen helfen, besser zusammen zu arbeiten und zu leben.

Menschen können auf verschiedene Weise mobil sein, je nach ihren Fähigkeiten, Möglichkeiten und Bedürfnissen. Sie können zu Fuß gehen und Fahrrad fahren, Massenverkehrsmittel oder öffentliche Verkehrsmittel wie Busse, U-Bahnen, Seilbahnen, U-Bahnen oder Züge nutzen. Sie können aber auch den motorisierten Individualverkehr wie Autos, Mopeds, Motorräder oder Taxis nutzen.

► Zum Individualverkehr gehören alle Verkehrsmittel, die du allein oder mit wenigen Personen benutzt und bei denen du Zeit, Strecke und Ziel der Fahrt völlig frei bestimmen kannst.

► Massenverkehrsmittel oder öffentliche Verkehrsmittel befördern viele Personen oder Güter gleichzeitig.

► Siehe Artikel 9 und 20 der Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen der Vereinten Nationen:

<https://broschuerenservice.sozialministerium.at/Home/Download?publicationId=19>

Denken wir jedoch an das Treibhausgas Kohlendioxid, kurz CO₂. Je mehr CO₂ in die Erdatmosphäre gelangt, desto stärker wird der Treibhauseffekt. Deshalb sollten wir unser Bestes tun, um CO₂-Emissionen zu vermeiden. Leider nutzen in der Europäischen Union nur 14 % der Menschen öffentliche Verkehrsmittel wie Busse, U-Bahnen oder Züge, um von einem Ort zum anderen zu gelangen, wodurch eine Menge CO₂ eingespart werden könnte. Das Auto ist immer noch das am meisten benutzte Verkehrsmittel, obwohl es bei der Herstellung viele Ressourcen verbraucht und bei der Nutzung hohe CO₂-Emissionen verursacht.

Für ein Auto, das 1,5 Tonnen wiegt, werden 70 Tonnen Materialien wie Stahl, Kunststoffe oder seltene Erden benötigt. Je mehr Autos wir produzieren, desto mehr Ressourcen verschwenden wir. Außerdem werden 15-20 % aller CO₂-Emissionen, die während der Lebensdauer eines Autos entstehen, durch seine Herstellung und sein Recycling verursacht.

Der Verkehr ist für etwa 20 % der CO₂-Emissionen in der Europäischen Union verantwortlich. Motorisierte Individualverkehrsmittel wie Autos sind für etwa 60 % dieser Emissionen verantwortlich. Flugzeuge sind sogar noch schlimmer: Sie verursachen etwa 200 Gramm CO₂ pro Kilometer und pro Person. Im Vergleich dazu sind Autos für etwa 140 Gramm verantwortlich, Züge für etwa 40 Gramm und Reisebusse für etwa 32 Gramm.

Der Verkehr ist jedoch nicht nur wegen seiner CO₂-Emissionen problematisch, sondern auch, weil er eine erhebliche Luftverschmutzung verursacht, die zu gesundheitlichen Problemen wie chronischem Husten oder Asthma führen kann. Außerdem kann die Lärmbelastung, insbesondere in Städten, für viele Menschen Stress bedeuten. In Bezug auf die Natur hat der übermäßige Straßenbau Auswirkungen auf Tiere und Pflanzen, da Straßen Landschaften zerteilen und die Artenvielfalt in verschiedenen Lebensräumen wie Feldern, Feuchtgebieten, Hecken oder Wäldern stören.

Dies ist besonders bedenklich, weil der motorisierte Individualverkehr weltweit sehr ungleich verteilt ist. Menschen mit hohem Einkommen neigen dazu, häufiger mit dem Auto oder dem Flugzeug zu reisen, wodurch mehr Emissionen entstehen und mehr Ressourcen verbraucht werden als bei Menschen mit niedrigem Einkommen. Im Endeffekt treffen Treibhausgasemissionen, Luftverschmutzung und Lärmbelästigung überproportional Menschen mit geringem Einkommen, die vielleicht gar nicht zu der Verschmutzung beigetragen haben.

► Das reichste Ein Prozent der Weltbevölkerung besitzt etwa 50 Prozent des weltweiten Reichtums.

Alle Menschen können aktiv werden und je nach ihren Möglichkeiten eine nachhaltige und umweltfreundliche Mobilitätsformen für den Alltag wählen.

Wenn du in der Lage bist, zu Fuß zu gehen oder mit einem Fahrrad zu fahren, könntest du Ausflüge zu Geschäften oder Lokalen in der Nähe planen oder interessante Freizeitaktivitäten in der Nähe finden. Wenn

du Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln hast, könntest du Busse, U-Bahnen oder Züge nutzen, um deine gewünschten Ziele zu erreichen.

In ländlichen Gebieten ist es oft schwieriger, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen, da das Verkehrsnetz schlecht ausgebaut ist. Manchmal fehlt es auch an Erfahrungen, welche Möglichkeiten es dazu gibt und wie man sie benutzen kann. Dann braucht es gute Unterstützung, um mehr über das öffentliche Verkehrssystem zu erfahren und die Möglichkeiten zu verbessern. Manchmal kann man sich auch mit anderen zusammenschließen, um Taxis, Mitfahrgelegenheiten oder Autos zu teilen.

► „Mobilitätsarmut“ beschreibt die Situation, in der es aus verschiedenen Gründen an Möglichkeiten zur Fortbewegung mangelt.

Je mehr Menschen sich ein Verkehrsmittel teilen, desto mehr CO₂-Emissionen können eingespart werden, was dem Klima zugutekommt.

Zur Vereinfachung des Themas können Verkehrsmittel nach ihrer Klimafreundlichkeit eingestuft werden:

- 1) **Verkehrsmittel ohne Antrieb: Fahrräder, Motorroller, Tandems usw.**
- 2) **Verkehrsmittel mit Antrieb für viele Personen: Busse, U-Bahnen, Züge, etc.**
- 3) **Verkehrsmittel mit einem Antrieb für Einzelpersonen: Autos, Motorräder.**

Abgesehen von der Klimafreundlichkeit haben nachhaltige Verkehrsmittel wie Busse, U-Bahnen oder Züge noch andere Vorteile. Mit ein wenig Übung kannst du unabhängig reisen. Dabei bist du weniger auf andere angewiesen und du kannst auf diese Weise auch leichter Kontakte zu anderen Menschen knüpfen. Außerdem ist die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel billiger, sicherer und platzsparender. Denn in einem Bus finden etwa so viele Menschen Platz wie in zehn Autos.

Außerdem haben Wissenschaftler:innen festgestellt, dass Mobilität ein wichtiger Faktor für die körperliche und psychische Gesundheit ist. Insbesondere sanfte Mobilität, wie z. B. Gehen, Rollstuhlfahren oder Radfahren, kann die Gesundheit und das Wohlbefinden verbessern und erhalten, da diese Form von Bewegung es ermöglicht, den Körper zu entsleunigen, und sich in der Sonne und der frischen Luft aufzuhalten.

► Sanfte Mobilität ist ein Konzept, das nachhaltige, umweltfreundliche und unfallarme Verkehrsmethoden wie Gehen, Radfahren und die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel wie Busse und Bahnen fördert.

Im Rahmen des EFDI Curriculums konzentriert sich dieses Modul auf die Verbindung von "Klimawandel und Mobilität". Es beinhaltet Aktivitäten, die ein Verständnis dafür schaffen können, wie wir uns fortbewegen und was die Auswirkungen unserer Mobilität sind.

Die folgenden Handlungsempfehlungen bieten den Teilnehmenden die Möglichkeit, mehr über den Zusammenhang von Klimawandel und Mobilität zu erfahren. Teilnehmende können verschiedene Hintergründe durch unterschiedliche Methoden und Sinneserfahrungen selbst erleben. Ziel ist es, sie zu befähigen, sich aktiv an Veränderungen zu beteiligen.

Durch das Erproben von Ideen, wie wir unsere Mobilität verändern können, treten die Teilnehmenden in den "Kreislauf der Veränderung" ein, der ein wichtiges Konzept im Bereich der Empowerment- Theorie darstellt. Wenn Menschen sich für etwas interessieren, ist es wahrscheinlicher, dass sie aktiv werden, auch wenn die erforderlichen Maßnahmen aufwendig sind.

Daher sind die vorgeschlagenen Aktivitäten spannende Gruppenaktivitäten, die eine zwanglose Möglichkeit bieten, gemeinsam etwas Neues zu lernen. Was die Methoden betrifft, so stützt sich dieses Modul hauptsächlich auf Kopf-, Herz- und Handaktivitäten nach dem Konzept von Pestalozzi, um sowohl interessante Fakten über die Arten der Mobilität zu erfahren und auch einfache Möglichkeiten selbst zu erleben. Diese Aktivitäten haben einen positiven Einfluss auf das Klima und den Planeten.

Weitere Informationen über ◀
das Konzept findest du hier:

<https://www.heinrich-pestalozzi.de/grundgedanken/erziehung-bildung>

KLIMA UND MOBILITÄT

EINFACHE SPRACHE

Das Wort Mobilität hat zwei Bedeutungen:

1. Mobilität bedeutet, beweglich zu sein
zum Beispiel mit dem Körper,
aber auch beim Denken und im Leben.
2. Mobilität bedeutet,
von einem Ort zum anderen zu reisen.
Dazu können wir auch Transport sagen.

Es gibt viele Transport-Arten.

Zum Beispiel zu Fuß gehen.

Oder einen Rollstuhl benutzen.

Mit dem Bus oder dem Zug fahren.

Mit dem Fahrrad fahren.

Das Auto oder das Motorrad nehmen.

Mit einem Scooter fahren.

Oder mit dem Flugzeug fliegen.

Alle Transport-Arten haben eine Gemeinsamkeit.

Wir bewegen unseren Körper von einem Ort zu einem anderen Ort.

Mobilität ist ein menschliches Grund-Bedürfnis.

Barriere-Freiheit ist ein Menschen-Recht.

Barriere-frei heißt,
dass alle Menschen Zugang bekommen
zu Orten und Dingen in allen Lebens-Bereichen.

Mobilität ist in allen Bereichen des Lebens wichtig.
Mobilität ist ein menschliches Grund-Bedürfnis.
Mobilität ist wichtig für Selbst-Bestimmung.

Mobilität ist wichtig für
die persönliche Entwicklung.
Mobilität ist wichtig für
Teilhabe in der Gesellschaft.

Es gibt einen Vertrag über
die Rechte von Menschen mit Behinderung.
Dieser Vertrag wird Konvention über
die Rechte von Menschen mit Behinderung genannt.
Viele Länder dieser Welt haben diesen Vertrag unterschrieben.

Im Artikel 9 dieses Vertrags geht es um Barriere-Freiheit.
Menschen mit Behinderung sollten besseren Zugang
zu Orten und Dingen in allen Lebens-Bereichen bekommen.
Zum Beispiel bei öffentlichen Transport-Mitteln.

► Die Vereinten Nationen

(englisch United Nations, kurz UN)

sind ein Zusammenschluss von fast allen Ländern der Welt.

Die Vereinten Nationen wollen:

den Frieden sichern

die Menschenrechte schützen und

den Menschen helfen, zusammen zu arbeiten und zu leben.

Die Auswirkungen von Mobilität auf das Klima

Die Mobilität von Menschen hat Auswirkungen auf das Klima.

Denk daran:

Klima-Wandel bedeutet

langfristige Veränderungen

der Temperatur in einer bestimmten Gegend

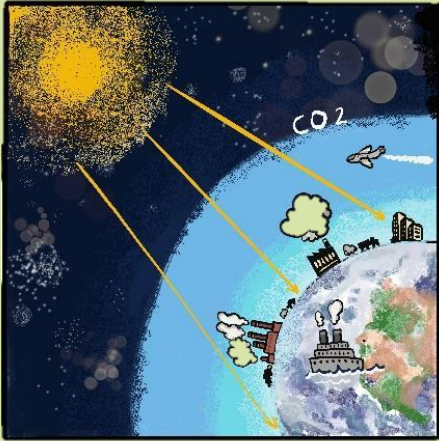
Oder eine Veränderung der Wetter-Muster

in einer bestimmten Gegend

► Siehe Artikel 9 und 20 der UN-Behindertenrechtskonvention.

Die Konvention findest du hier:

<https://broschuerenservice.sozialministerium.at/Home/Download?publicationId=214>



Klima-Wandel ist hauptsächlich von uns Menschen verursacht.

Zum Beispiel, weil wir fossile Brenn-Stoffe verwenden. Das sind zum Beispiel Öl und Gas. Öl und Gas brauchen wir zum Beispiel, um Energie zu erzeugen.

Dabei entstehen schädliche Gase.

Wenn wir viel produzieren, brauchen wir viel Energie und wir erzeugen viele schädliche Gase.



Dann steigen auch die Temperaturen auf der Erde.

Dies führt zu schlechten Auswirkungen für unseren Planeten.

Beim Verwenden von Autos und Flugzeugen werden sehr viele schädliche Gase erzeugt.

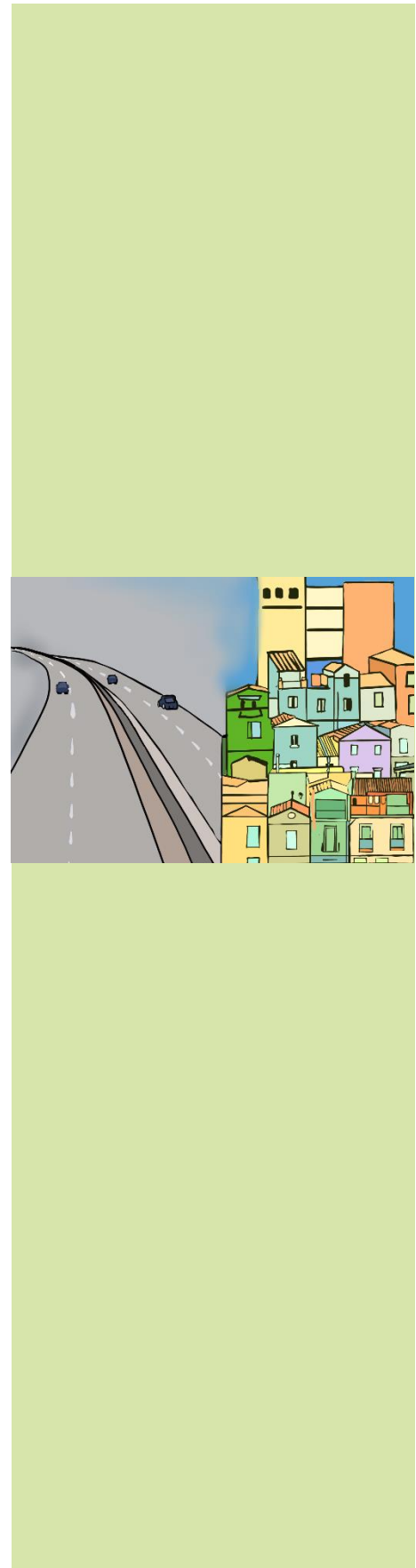
Diese Gase binden Wärme und lassen die Temperatur der Erde ansteigen.

Dies führt zu negativen Auswirkungen auf unseren Planeten.
 Zum Beispiel, wenn der Meeres-Spiegel steigt. Mit dem Meeres-Spiegel ist die Höhe der Meeres-Oberfläche gemeint.
 Wenn der Meeres-Spiegel steigt, werden Küsten-Orte überschwemmt.

Eine Auswirkung des Klima-Wandels kann sein, dass extremes Wetter häufiger vorkommt. Extremes Wetter kann zum Beispiel sein, dass es sehr viel regnet und es Hoch-Wasser gibt.
 Oder es kann sein, dass es bestimmte Pflanzen oder Tiere nicht mehr gibt.

Wir müssen mit diesen Problemen umgehen können.
 Dazu brauchen wir nachhaltige und umweltfreundliche Handlungen.

Das bedeutet:
 Öffentlichen Transport bekannter machen.
 Mehr Geld für elektrische Fahrzeuge ausgeben.
 Bessere Fuß-Wege bauen.
 Bessere Rad-Wege bauen.





Menschen ermuntern,
sich Autos zu teilen und gemeinsam zu fahren.

Wenn Menschen umweltfreundliche
Verkehrsmittel nutzen,
werden weniger schädliche Gase erzeugt.
Das ist gut für die Umwelt.

Gleicher Zugang zu Mobilität und Transport-Möglichkeiten

Es wichtig, dass alle Menschen
die gleichen Transport-Möglichkeiten haben.
Menschen mit Behinderung oder alte Menschen
haben es oft schwerer.

Auch Menschen in ländlichen Gebieten
haben es schwer.

Transport muss für alle zugänglich
und leistbar sein.

Das ist wichtig für die Inklusion aller Menschen
in die Gesellschaft.

Mobilität ist wichtig für eine umwelt-freundliche
und inklusive Gesellschaft.

Es soll für alle Menschen
nachhaltige Wege geben,
damit sie sich bewegen können.

Es soll für alle Menschen barriere-freie
Transport-Mittel geben.

Barriere-frei heißt,
dass sie von allen Menschen
genutzt werden können.

Unterschiedliche Arten von Mobilität und Transport

Es gibt viele Möglichkeiten,
wie Menschen von einem Ort
zu einem anderen Ort kommen.
Dies hängt von ihren Fähigkeiten
und Bedürfnissen ab.

Eine Möglichkeit ist zu Fuß gehen.

Eine andere Möglichkeit ist es,
mit dem Rollstuhl zu fahren.

Manche Menschen fahren mit dem Fahrrad.

Andere fahren mit öffentlichen Verkehrs-Mittel
wie Bus, U-Bahn oder Zug.

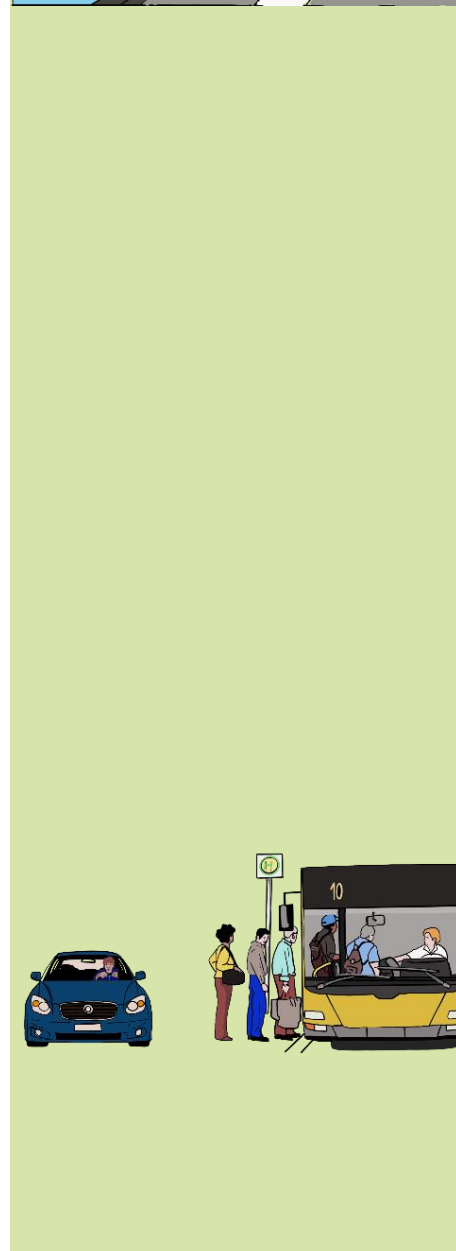
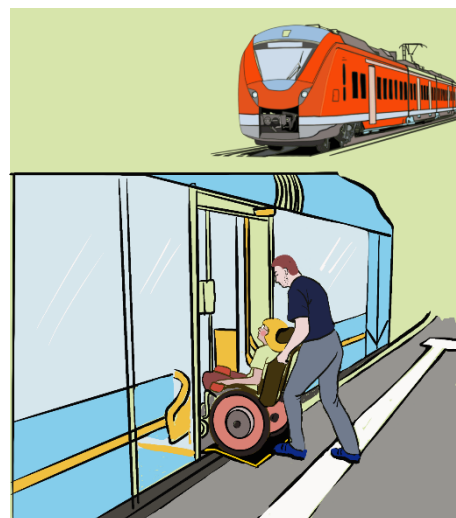
Manche Menschen fahren mit dem Auto,
dem Motorrad oder Taxi.

Wenn man allein oder mit wenigen Menschen
gemeinsam fährt,

dann heißt das Individual-Verkehr.

Dann können wir ganz genau bestimmen,
wann wir wohin fahren möchten.

Öffentlicher Verkehr bedeutet Verkehr



für alle Personen
wie Bahn, Bus oder U- Bahn.

Mobilität und ihre Auswirkungen auf das Klima und die Gesundheit von Menschen

Erinnern wir uns an das Gas

Kohlenstoff-Dioxid (CO₂).

Je mehr CO₂ in der Luft ist,
desto stärker wird der Treibhaus-Effekt sein.

Der Treibhaus-Effekt ist dann schlecht,
wenn zu viele schädliche Gase

in der Erd-Atmosphäre sind.

Dann wird es immer heißer auf der Welt.

Wir sollten versuchen,
kein CO₂ zu erzeugen.

Leider nutzen in der Europäischen Union (EU)
nur 14% aller Menschen
öffentliche Verkehrs-Mittel.

Das sind zum Beispiel, Busse, U-Bahnen
oder Züge.

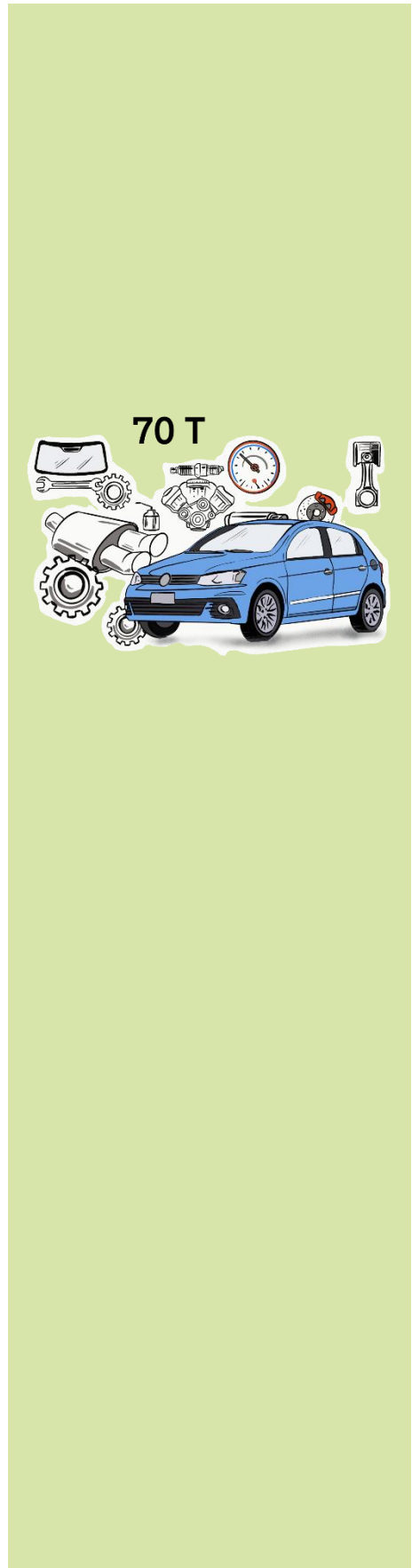
Wenn mehr Menschen die öffentlichen
Verkehrs-Mittel nehmen,
können wir viele der schädlichen
CO₂-Gase vermeiden.

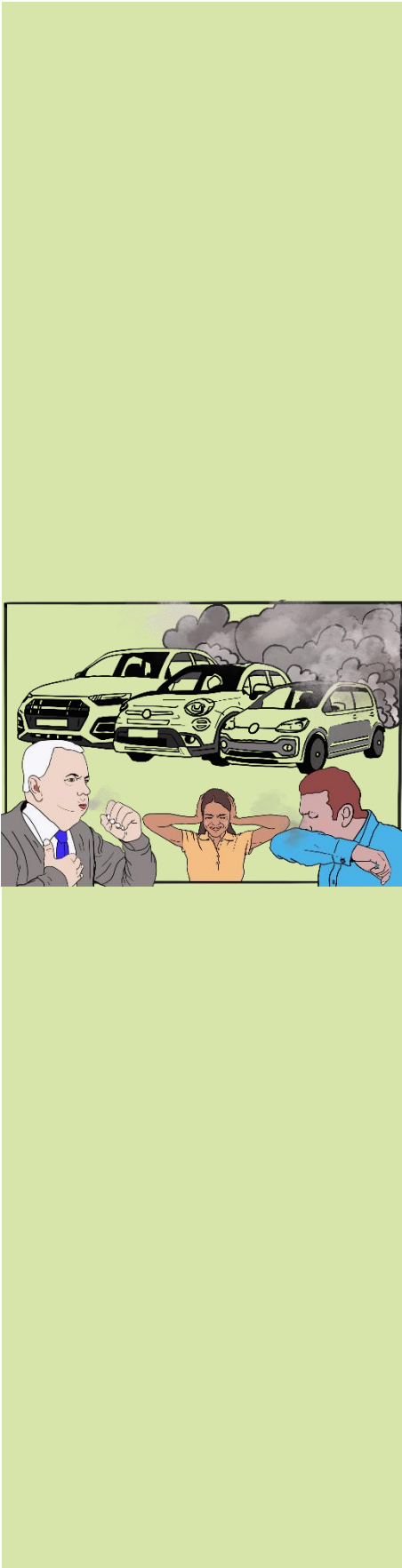
Die meisten Menschen bevorzugen das Auto.
Die Produktion von Autos
ist aber sehr aufwendig.

Durch den Gebrauch von Autos
wird CO₂-Gase freigesetzt.
Für jedes Auto mit einem Gewicht
von 1,5 Tonnen
werden 70 Tonnen Material gebraucht.
Zum Vergleich:
Ein ausgewachsener afrikanischer Elefant hat
ungefähr 6 Tonnen.

70 Tonnen Gewicht sind also noch mehr als
das Gewicht von 11 afrikanischen Elefanten.
Für die Produktion eines Autos benötigt man
zum Beispiel Stahl, Plastik oder seltene Erden.
Seltene Erden sind 17 verschiedene Metalle.
Seltene Erden sind wichtig für viele unserer
technischen Geräte.
Seltene Erden abzubauen ist sehr aufwendig.

Wenn wir viele Autos produzieren,
ist das schlecht für die Umwelt.
Auch beim Erzeugen und Recyceln
von Autos werden
sehr viele CO₂-Abgase erzeugt.





- Transport ist für 20 Prozent der CO₂-Abgase in der EU verantwortlich. Wenn wir von Prozent sprechen, meinen wir immer einen bestimmten Wert von 100. Im Beispiel von oben bedeutet dies, dass von 100 schädlichen Abgasen in der EU 20 durch Transport verursacht werden. EU ist die Abkürzung für Europäische Union.

- Transport verursacht Luft-Verschmutzung. Luft-Verschmutzung führt zu Gesundheits-Problemen. Zum Beispiel Husten und Asthma.

Lärm-Verschmutzung verursacht Stress bei Menschen. Vor allem in den Städten gibt es viel Lärm. Das Bauen von Straßen kann Tieren und Pflanzen schaden. Zum Beispiel, weil Tiere dadurch weniger Lebens-Raum haben. Und auch die Bio-Diversität wird zerstört. Zum Beispiel in Feldern und Wäldern.

Die Verteilung von Einkommen und Mobilität

Nicht überall auf der Welt gibt es gleich viel private Fahrzeuge.

Menschen mit viel Geld reisen oft in Autos und Flugzeugen.

Menschen mit viel Geld besitzen oft große Autos.

Menschen mit viel Geld haben oft mehr als ein Auto.

Menschen mit viel Geld erzeugen viel mehr schädliche Stoffe als Menschen mit weniger Geld.

Menschen mit viel Geld verbrauchen viel mehr Ressourcen als Menschen mit weniger Geld.

Menschen mit weniger Geld sind stärker betroffen von den Auswirkungen der Treibhaus-Gase.

Und sie sind auch mehr betroffen von der Luft-Verschmutzung.

Oder der Lärm-Belästigung.

Auch wenn sie selbst nicht viel dazu beigetragen haben.

Wenn es für uns möglich ist, sollten wir nachhaltige Verkehrsmittel wählen.





Wenn es öffentliche Transport gibt,
können wir mit dem Bus oder dem Zug fahren.

Transport-Mittel mit anderen Menschen
gemeinsam zu nutzen
kann helfen, die CO₂-Abgase zu reduzieren.

Es gibt einige Transport-Mittel,
die viel umweltfreundlicher sind als andere.

Am umweltfreundlichsten sind Transport-Mittel
ohne Motor.

Dazu gehört das zu Fuß gehen,
mit dem Rollstuhl fahren,
Radfahren, Scooter oder Tandem fahren.

Am zweit-freundlichsten sind Transport-Mittel
mit Motor,

bei dem viele Menschen gleichzeitig
mitgenommen werden können.

Das sind zum Beispiel Busse, U-Bahnen
oder Züge.

Am umwelt-schädlichsten sind
Transport-Mittel mit Motor für Einzel-Fahrzeuge.
Das sind zum Beispiel Autos und Motorräder.

Forscher:innen haben herausgefunden,
dass Bewegung wichtig ist
für unsere körperliche
und seelische Gesundheit.

Körperliche Aktivitäten

können unser Wohlbefinden verbessern und erhalten.

Gemeint sind damit zum Beispiel zu Fuß gehen, mit dem Rollstuhl fahren oder mit dem Fahrrad fahren.

Diese Aktivitäten ermöglichen es, den Körper bewusst zu bewegen und auch einmal innehalten zu können.

Wenn wir körperlich aktiv sind, genießen wir frische Luft und die Sonne.

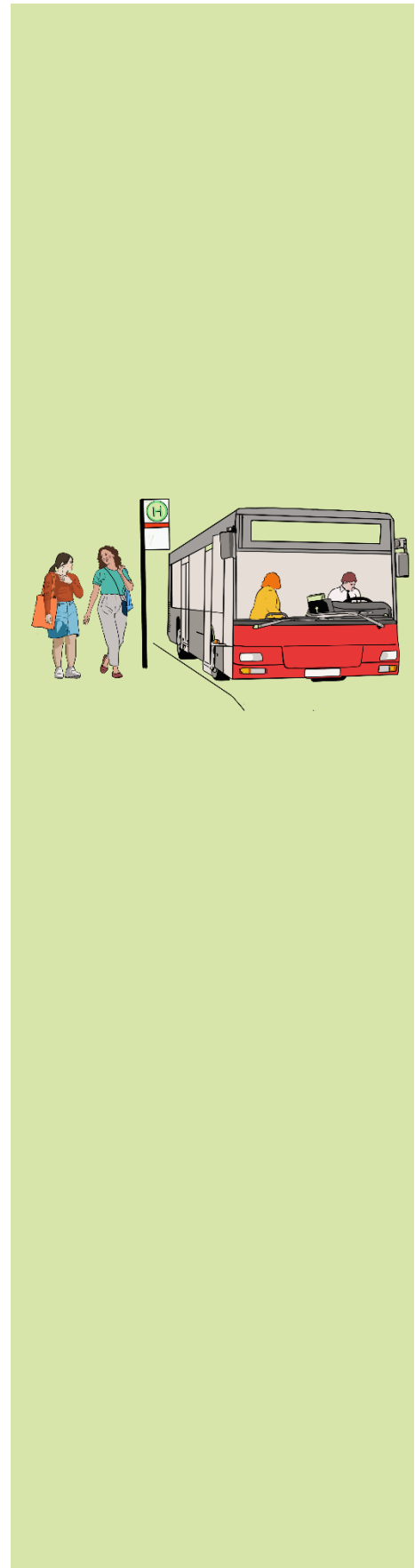
In diesem Teil des Curriculums geht es um den Zusammenhang von Klima-Wandel und Mobilität.

Was können die Teilnehmenden lernen, wenn sie an diesen Aktivitäten teilnehmen?

Die Teilnehmenden lernen dabei, wie Klima-Wandel und Mobilität zusammenhängen.

Es werden unterschiedliche Methoden angeboten.

Die Teilnehmenden machen sensorische Erfahrungen.



Sensorisch heißt,
etwas mit unseren Sinnes-Organen zu erleben.

Die angebotenen Aktivitäten sind lustige
Gruppen-Aktivitäten.

Auf spielerische Weise lernen die Teilnehmenden
zum Beispiel, wie sie aus den unterschiedlichen Formen
sanfter Mobilität auswählen können.

Wenn die Teilnehmenden interessiert sind,
erzähle ihnen mehr über das Thema.

Dann sind die Teilnehmenden bereit,
aktiv zu werden und etwas zu ändern.

Selbst dann,
wenn die Änderungen unangenehm sind.
Die Methode bezieht sich auf den „Kreislauf der Veränderung“.

Die Aktivitäten sind lustige Gruppen-Aktivitäten.
Die Lernenden lernen gemeinsam mit Freunden.
Die Idee besteht darin,
mit dem Kopf, dem Herz und den Händen zu lernen.

Diese Form des Lernens kommt von Pestalozzi.
Je mehr wir über die Auswirkungen des Klima-Wandels wissen,
desto mehr können wir dagegen unternehmen.

Interessante Fakten zu erfahren und
aktiv Erfahrungen zu machen, führt zu positiven Auswirkungen
auf den Planeten und das Klima.

AKTIVITÄT: MOBILITÄTS-TAGEBUCH

ZUSAMMENHANG KLIMA-WANDEL & MOBILITÄTS-TAGEBUCH

Wenn es um Mobilität geht, sind wir Menschen Gewohnheitstiere. Seit mehr als 300.000 Jahren sind wir in Bewegung. Heutzutage schrumpft der Umkreis, in dem wir uns bewegen. Wir wissen, wo wir leben oder wohin wir täglich fahren müssen und wählen die uns dabei vertrauten Verkehrsmittel. Um unser Mobilitätsverhalten nachhaltiger zu gestalten, sollten wir unsere Gewohnheiten reflektieren und versuchen, nachhaltige Fortbewegungsarten zu wählen, die unseren Bedürfnissen und Fähigkeiten auch entsprechen. In eine Gruppe macht diese Aktivität noch mehr Spaß!

ZEITRAHMEN: LÄNGERFRISTIGE AKTIVITÄT

SKILL LEVEL: MITTEL- FORTGESCHRITTEN   –   

IDEE UND ZIELE DER AKTIVITÄT:

Die Idee dieser Aktivität besteht darin, das Mobilitätsverhalten der Teilnehmer:innen über einen längeren Zeitraum zu beobachten. Sie werden lernen, sich selbst zu beobachten und eine Routine entwickeln, in einfacher Weise Notizen über ihr Mobilitätsverhalten zu machen. Sie werden mit Menschen in Kontakt treten, die dasselbe machen und sich gegenseitig unterstützen. Nach der Bestandsaufnahme wird die Gruppe diskutieren und in einem kreativen Prozess Möglichkeiten finden, das Mobilitätsverhalten der Teilnehmer:innen im Sinne der Nachhaltigkeit zu verbessern

NOTWENDIGE RESSOURCEN:

Sonstiges: ein großes Stück Papier (A2/A1), Buntstifte, Lineal, kleines Stück Papier, Magneten oder Stecknadeln

► DIDAKTISCHER

HINWEIS: Manchmal braucht dieser Prozess viel Kreativität, deswegen sollte mit einer Gruppe von Teilnehmenden gestartet werden, in der alle ihre Ideen einbringen. Die Reflexion über Gewohnheiten erfordert auch viel Ehrlichkeit und Offenheit. Deswegen kann es hilfreich sein, diese Aktivität mit Personen zu machen, die sich kennen und die vielleicht schon vorher gemeinsame Erfahrungen bei Gruppen Aktivitäten gemacht haben.

► DIDAKTISCHER

HINWEIS:

Es ist möglich, die Beobachtung über den Zeitraum von einem Tag, einer Woche oder einem längeren Zeitraum anzuberaumen, abhängig von den Fähigkeiten der Teilnehmer:innen und je nachdem, wie häufig du dich mit ihnen triffst.

DIDAKTISCHER HINWEIS: ◀

Du kannst auch selbst Sticker gestalten, falls die Teilnehmer:innen nicht über die Fähigkeiten dazu verfügen, oder der benötigte Zeitrahmen es erfordert, dies im Vorfeld zu erledigen.

DIDAKTISCHER HINWEIS: ◀

Sei behutsam, wenn du mit Teilnehmenden über die Änderung von Routinen und ihre Art, sich fortzubewegen, sprichst. Einige möchten sich vielleicht unabhängiger und nachhaltiger bewegen und sind aber nicht in der Lage dazu. Dies zum Beispiel, weil sie in einer Umgebung leben, die nicht rollstuhlfreundlich gebaut ist, oder weil sie zum Beispiel aufgrund von körperlichen Voraussetzungen nicht in der Lage sind, Fahrrad zu fahren. Bringe Ideen ein, die für diese Teilnehmenden auch passend sind. Vielleicht können sie ein Taxi mit anderen Personen teilen, und gemeinsam Wege erledigen. Auf diese Weise kann zum Beispiel im Voraus geplant werden, um CO₂-Emissionen einzusparen.

WAS IST ZU TUN:

VOR DER AKTIVITÄT

- Lies die Einführung zu dieser Aktivität und stell sicher, dass du einige Gründe kennst, warum die Reflexion von Mobilitätsverhalten geeignet ist, um dem Klimawandel entgegen zu wirken.
- Bereite alle Materialien vor.

WÄHREND DER AKTIVITÄT

- Gestalte einen Kalender mit deinen Teilnehmer:innen, in dem zum Beispiel die zu erreichenden Orte horizontal und die Personen in deiner Gruppe vertikal dargestellt sind. Passe die Form des Kalenders an die Bedürfnisse der Gruppe an.
- Gestalte kleine Sticker, die zur Verfügung stehende Transportmittel zeigen, zum Beispiel: Auto, Fahrrad, S-Bahn, U-Bahn, Zug, Scooter, Taxi, etc. Rede mit deinen Teilnehmer:innen. Vielleicht benutzen sie andere spezielle Fahrzeuge, die du einbauen kannst.
 - Es muss so viele Sticker für jede Kategorie geben, wie es Teilnehmende gibt.
 - Verwende jeden Sticker, um ein Transportmittel zu zeigen.
- Beginne eine Unterhaltung mit den Teilnehmenden. Wie kommen sie üblicherweise zur Arbeit, Nachhause oder in die Einrichtung? Welches Transportmittel verwenden sie, um einzukaufen oder um andere Dinge ihres Privatlebens zu erledigen? **Lasse sie die Sticker in der richtigen Kolumne anbringen.** Diskutiert als Gruppe, welche Transportmittel durch nachhaltigere Transportmittel ersetzt werden könnten? Was braucht es, um den Wandel zu ermöglichen? Vielleicht ist es notwendig, Zustimmungen einzuholen oder Trainingseinheiten einzuplanen zur Benützung öffentlicher Verkehrsmittel oder zum Lesen von Fahrplänen. Mache Notizen und nutze diese für die Planung zukünftiger Aktivitäten in deiner Einrichtung.

NACH DER AKTIVITÄT

- Vergewissere dich, die Aktivität weiterzuverfolgen und organisiere Sitzungen, die die Teilnehmer:innen benötigen, um sicherer zu werden im Umgang mit Transportmitteln der sanften Mobilität.
- Sprich mit deinen Kolleg:innen, falls deren Unterstützung benötigt wird.

ZUSAMMENHANG KLIMA-WANDEL & MOBILITÄTS TAGEBUCH

EINFACHE SPRACHE

Menschen haben gerne Routinen.
 Routine heißt,
 etwas auf die gleiche Art zu machen.
 Eine Routine kann sein,
 wie wir in die Arbeit fahren.
 Wir kennen unseren Lebens-Raum meist gut.
 Wir wissen,
 welches Verkehrs-Mittel wir brauchen.
 Besonders dann,
 wenn wir oft dorthin fahren.
 Unsere Routinen in Bezug auf Verkehrsmittel
 zu ändern ist nicht so leicht.
 Denn die Verkehrsmittel müssen
 zu unseren Bedürfnissen und Fähigkeiten passen.

Besonders lustig ist das Ändern von Gewohnheiten,
 wenn wir es als Gruppe versuchen!

DIE AKTIVITÄT: MOBILITÄTS-TAGEBUCH

Das Ziel der Aktivität besteht darin,
 unsere Art der Mobilität zu überdenken.

Reflektiert werden die Gewohnheiten von Menschen,
wie sie von einem Ort zu einem anderen Ort zu kommen.

Die Teilnehmenden werden lernen,
auf ihre eigenen Gewohnheiten
bei der Mobilität zu achten.

Sie werden eine einfache Art kennenlernen,
damit sie Notizen über ihre
Mobilitäts-Gewohnheiten machen können.

Sie werden mit den anderen aus der Gruppe,
darüber sprechen.

Sie werden sich gegenseitig unterstützen.

Es wird auch eine Gruppen-Diskussion
zum Thema Mobilitäts-Verhalten geben.

Dabei werden Ideen gesammelt,
wie Mobilitäts-Möglichkeiten
nachhaltiger und umweltfreundlicher werden können.

Die Teilnehmenden werden zusammenarbeiten.

Sie werden sich praktische Lösungen ausdenken
und diese ausprobieren.



Diese Aktivität ist geeignet für Lernende mit Lern-Schwierigkeiten.
Die Aktivität ist besonders geeignet für Gruppen (Arbeits-Gruppen oder
Wohn-Gruppen), da sie über einen längeren Zeitraum durchgeführt wird.

AKTIVITÄT: WIR ZEICHNEN EINE MOBILITÄTS - KARTE

ZUSAMMENHANG KLIMAWANDEL & MOBILITÄTSKARTE

Das Reflektieren deines Mobilitätsverhaltens ist der erste Schritt hin zu nachhaltigeren Mobilitätsentscheidungen. Der zweite Schritt kann darin bestehen, konkrete Pläne für alltägliche Wege zu erstellen. Das Visualisieren auf einer Karte kann es erleichtern, dieses Vorhaben zu konkretisieren – und es nicht zu vergessen!

ZEITRAHMEN: LÄNGERFRISTIGE AKTIVITÄT

SKILL LEVEL: MITTEL – FORTGESCHRITTEN 

IDEE UND ZIEL DER AKTIVITÄT:

Die Idee kann als eine Nachfolgeaktivität zum ‘Mobilitäts-Tagebuch’ betrachtet werden. Sobald die Teilnehmer:innen ihre Gewohnheiten reflektiert haben und Ideen erarbeitet worden sind, wie diese nachhaltiger gestaltet werden können, ist es möglich, einen Plan zu erarbeiten. In der Gruppe werden klimafreundliche Ideen entstehen, wie man nachhaltige Mobilitätsformen wählen kann. Außerdem werden Fähigkeiten wie Fahrpläne zu lesen und sich selbst zu orientieren verbessert. Visualisierungen wie zum Beispiel das Einfärben der Routen können dabei unterstützen.

BENÖTIGTE RESSOURCEN:

Sonstiges: eine große Karte mit deiner Einrichtung und der Umgebung, die idealerweise auch Haltestellen für öffentliche Verkehrsmittel und Geschäfte beinhaltet (du kannst Google Maps und den Layer für öffentliche Verkehrsmittel nutzen), Fahrpläne öffentlicher Transportmittel, Buntstifte, Spielfiguren, weißes Papier, Klebstoff, Schnur in unterschiedlichen Farben

► DIDAKTISCHER HINWEIS:

Diese Aktivität wird besonders für Menschen in Arbeits- oder Wohngruppen empfohlen.

► DIDAKTISCHER HINWEIS:

Es kann sinnvoll sein, diese Aktivität nach dem ‘Mobilitäts-Tagebuch’ zu machen und diese beiden zu kombinieren.

DIDAKTISCHER HINWEIS: ◀

Wenn es nicht möglich ist, eine Karte zu organisieren, die alle Informationen auf einmal beinhaltet, kannst du mehrere Karten und Fahrpläne verwenden und sie miteinander kombinieren.

DIDAKTISCHER HINWEIS: ◀

Du kannst auch nur die Wege und Einfahrten mit Buntstiften einfärben.

WAS ZU TUN IST:**VOR DER AKTIVITÄT**

- Lies die Einführung zu dieser Aktivität und stell sicher, dass du einige Gründe kennst, warum das Zeichnen einer Karte als eine Aktivität angesehen werden kann, um bewusste und nachhaltige Mobilität zu bewerben und wie dies damit zusammenhängt, gegen den Klimawandel vorzugehen.
- Druck die Karte in einem großen Maßstab aus.
- Organisiere den Rest des Materials.
- Gestalte ein Plakat, auf dem ersichtlich ist, welche Farbe für welchen der erkannten Versorgungswege steht. Zum Beispiel: rot steht für Nahrungsmittel einkaufen, blau für den Weg in die Institution, grün für Kino, Ärzte, Therapie, und so weiter.

WÄHREND DER AKTIVITÄT

- Lege die Karte auf und markiere den Startpunkt für jede Reisekategorie.
- Sieh dir die Karte(n) gemeinsam mit deinen Teilnehmer:innen an. Wie können sie von einem Ort zum anderen kommen? Ist es möglich, zu Fuß zu gehen? Wo sind die Haltestellen für die öffentlichen Verkehrsmittel?
- Verwende die kolorierten Schnüre, um die Wege zu markieren, die notwendig wären. Klebe sie auf die Karte.

NACH DER AKTIVITÄT

- Häng die Karte auf und erinnere die Teilnehmer:innen daran, die Karte zu betrachten, wenn sie das nächste Mal rausgehen.

ZUSAMMENHANG KLIMA-WANDEL & WIR ZEICHNEN EINE MOBILITÄTS - KARTE

EINFACHE SPRACHE

Diese Aktivität hängt mit dem “Mobilitäts-Tagebuch“ zusammen.
Die Teilnehmenden beginnen mit einer gemeinsamen Gruppen-Planung.
Geplant werden klima-freundliche Möglichkeiten,
sich von einem Ort zu einem anderen zu bewegen.
Mit dieser Aktivität können unterschiedliche Fähigkeiten
verbessert werden.
Zum Beispiel das Lesen von Karten,
oder sich in einer unbekanntem Umgebung zurechtzufinden.
Auch das Verstehen von Fahrplänen
soll durch die Aktivität verbessert werden.



Diese Aktivität ist geeignet für Lernende mit Lern-Schwierigkeiten.
Die Aktivität ist besonders geeignet für Gruppen (Arbeits-Gruppen oder
Wohn-Gruppen), da sie über einen längeren Zeitraum durchgeführt wird.

AKTIVITÄTEN: PLANUNG EINES AUSFLUGS MIT SANFTER MOBILITÄT

ZUSAMMENHANG KLIMAWANDEL & PLANUNG EINES AUSFLUGS MIT SANFTER -MOBILITÄT

Sanfte Mobilität möchte Menschen ermuntern, sicherere, nachhaltigere und umweltfreundlichere Verkehrs-Arten wie zu Fuß gehen, Radfahren oder Massentransportmittel wie Busse oder Züge, zu nutzen. Im Alltag ist dies machbar, solange wir uns dessen bewusst sind und unsere Gewohnheiten entsprechend ändern. Manchmal ist es ohne vorherige Planung etwas schwieriger, kleine Ausflüge zu machen und gleichzeitig nachhaltig zu sein. Setzt euch zusammen und plant euer nächstes klima-freundliches Abenteuer!

DIDAKTISCHER

HINWEIS: ◀

Diese Aktivität kann als Nachfolge-Aktivität zur „Mobilitätskarte“ gesehen werden.

DIDAKTISCHER

HINWEIS:◀

Im Modul „Konsum“ findest du Ideen für den Ausflug.

ZEITRAHMEN: 60 MINUTEN + 120-180 MINUTEN

SKILL LEVEL: MITTEL - FORTGESCHRITTEN 

IDEEN UND ZIELE DER AKTIVITÄT:

Die Idee dieser Aktivität besteht darin, alle erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten aus den vorigen Aktivitäten zusammenzuführen. Idealerweise wissen die Teilnehmer:innen nun den Unterschied zwischen klima-freundlichem und klima-schädlichen Verkehrsmitteln. Sie kennen ihre Region und wissen, wie Fahrpläne gelesen werden. Gemeinsam können sie einen Kurzausflug mit Verkehrsmitteln der sanften Mobilität planen. Diese Aktivität kann ein Gefühl der Selbstwirksamkeit erzeugen und zeigen, dass man gemeinsam aktiv werden kann, um das Klima zu schützen.

NOTWENDIGE RESSOURCEN:

Sonstige: eine Landkarte oder Stadtplan von der Region oder Umgebung, die idealerweise auch Haltestellen für öffentliche Verkehrsmittel und Geschäfte beinhaltet (du kannst Google Maps und den Layer für öffentliche Verkehrsmittel nutzen), Fahrpläne öffentlicher Transportmittel, andere nützliche Karten zur Planung des Ausflugs.

WAS ZU TUN IST:

VOR DER AKTIVITÄT

- Lies die Einführung zu dieser Aktivität und stell sicher, dass du einige Gründe kennst, warum das Planen eines Ausflugs mit Verkehrsmitteln der sanften Mobilität als eine Aktivität angesehen werden kann, die nachhaltige Mobilität fördert und somit einen Beitrag zum Schutz des Klimas darstellt.
- Recherchiere im Vorfeld zu möglichen Ausflugszielen in deiner Region. Unterteile diese in sehr nahe Ziele, Ziele mit mittlerer Entfernung und Ziele, die weiter entfernt sind.

WÄHREND DER AKTIVITÄT

- Starte eine Unterhaltung mit den Teilnehmer:innen und entscheide, wohin ihr gerne fahren möchtet.
- Überprüfe die Möglichkeiten, um dorthin zu kommen. Nutze das einfache System zur Einstufung von Verkehrsmitteln am Anfang des Moduls. Ist es möglich, zu Fuß zu gehen? Mit dem Rad zu fahren? Wäre es mit Bus oder S-Bahn möglich? Wird ein Zug benötigt?
 - o Nutze die Fahrpläne und Karten, um das Lesen und Verstehen zu üben.
- Sobald ihr euch für das öffentliche Verkehrsmittel entschieden habt, stellt sicher, dass die Teilnehmer:innen in alle Schritte zur Vorbereitung wie etwa den Kauf der benötigten Tickets aktiv eingebunden werden.
- Habt Spaß auf der Reise!

► DIDAKTISCHER HINWEIS:

Im Modul Konsum findest du unter der Aktivität „Teile dein Wissen“ zusätzliche Informationen.

NACH DER AKTIVITÄT

- Reflektiert den Ausflug. Was haben die Teilnehmer:innen genossen? Hat es Schwierigkeiten gegeben, die beim nächsten Mal vermieden werden könnten? Sind alle Haltestellen der öffentlichen Verkehrsmittel barrierefrei? Vielleicht kannst du einen Brief an die Stadtverwaltung schicken, in dem du Änderungen vorschlägst, oder du kannst du sie sogar persönlich gemeinsam mit einigen Teilnehmer:innen besuchen um Verbesserungsvorschläge zu machen.

ZUSAMMENHANG KLIMA-WANDEL & PLANUNG EINES AUSFLUGS MIT SANFTER-MOBILITÄT

EINFACHE SPRACHE

Sanfte Mobilität sind Fortbewegungsmethoden
in umwelt-freundlicher und sozialer Art.
Zum Beispiel zu Fuß gehen oder mit dem Rollstuhl fahren.
Zu sanfter Mobilität gehört auch Radfahren
oder das Verwenden von öffentlichen Verkehrs-Mitteln.

Wir können Formen der sanften Mobilität
im Alltag verwenden.
Dazu sollten wir uns Gedanken machen.
Vielleicht brauchen wir Unterstützung,
um unsere Gewohnheiten zu ändern.

Manchmal ist es gut,
im Voraus zu planen.
Zum Beispiel,
wenn wir einen Tages-Ausflug oder eine Reise machen.
Am besten, wir setzen uns zusammen
und planen gemeinsam das nächste umwelt-freundliche Abenteuer!

In dieser Aktivität werden das Wissen und die Fähigkeiten
aus den vorigen Aktivitäten kombiniert.
Jetzt kennen die Teilnehmenden den Unterschied zwischen
umwelt-freundlicher und umwelt-schädlicher Mobilität.

Sie kennen ihre örtliche Umgebung.

Sie können Fahrpläne lesen.

Wenn sie zusammenarbeiten,
können sie einen Ausflug
mit nachhaltigen Verkehrs-Mitteln planen.

Wie zum Beispiel für den Ausflug,
die öffentlichen Verkehrs-Mittel nutzen.

Diese Aktivität zielt darauf ab,
das Selbstvertrauen der Teilnehmenden zu erhöhen.

Es wird gezeigt,
dass alle Menschen aktiv
für den Klima-Schutz werden können.

Besonders dann,
wenn sie in die Planung eingebunden werden.



Diese Aktivität ist geeignet für Lernende mit Lern-Schwierigkeiten.

Die Aktivität ist besonders geeignet für Gruppen (Arbeits-Gruppen oder Wohn-Gruppen), da sie über einen längeren Zeitraum durchgeführt wird.

EFDI CURRICULUM QUELLEN

MODUL ERNÄHRUNG

KLIMA & ERNÄHRUNG

1. Lebensmittelverbrauch pro Jahr: <https://goodseedventures.com/worldwide-food-consumption-per-capita-2/> (23.05.2023)
2. Gewicht eines Eisbären: <https://www.pbs.org/wnet/nature/blog/polar-bear-fact-sheet/> (23.05.2023)
3. Virtuelles Wasser in Äpfeln: <https://www.vaillant.de/21-grad/bewusst-und-sein/der-virtuelle-wasserverbrauch-eine-reale-gefahr-fuer-die-umwelt/> (23.05.2023)
4. Für Brot benötigte Flächen: production: <https://www.brotinstitut.de/brotinstitut/zahlen-und-fakten-zu-brot/>
5. Verschwendete Lebensmittel können Menschen ernähren: <https://www.wfp.org/stories/5-facts-about-food-waste-and-hunger> (23.05.2023)

6.

Bilder:

- Eisbär: Dick Hoskins, <https://www.pexels.com/de-de/foto/raubtier-tierfotografie-lebensraum-wildes-tier-6642081/>
- Obst und Gemüse: Mark Stebnicki, <https://www.pexels.com/de-de/foto/stapel-verschiedener-gemusesorten-2255935/>
- Plastik: Magda Ehlers, <https://www.pexels.com/de-de/foto/nahaufnahme-foto-von-plastikflaschen-2547565/>

WIE DU DEIN LEITUNGSWASSER AUFPEPPEN KANNST

7. Wie viel Wasser ist in unserem Körper?: <https://www.trinken-im-unterricht.de/gesundetrinken/wasserhaushalt-der-koerpers/> (23.05.2023)
8. Co2-Emissionen von Wasser in Flaschen und Leitungswasser: <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/wasser-kiel-weltwassertag-co2-fussabdruck-von-leitungswasser-besser-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200320-99-408490> (23.05.2023)
9. Wie lange dauert es, bis sich eine Flasche zersetzt?: <https://utopia.de/ratgeber/so-lange-braucht-abfall-um-zu-verrotten/#:~:text=Plastikt%C3%BCten%3A%20100%20bis%20500%20Jahre,Nylonfasern%3A%2060%20Jahre> (23.05.2023)

Bilder:

- Wasserkreislauf: Antony Trivet, <https://www.pexels.com/de-de/foto/wolken-ozean-blauer-himmel-kondensation-6057916/>

- Wasser mit Zitronen: Anastasia Belousova, <https://www.pexels.com/photo/glasses-of-lemon-water-on-brown-tray-3233259/>
- Wasserhahn: Nithin PA, <https://www.pexels.com/photo/close-up-photo-of-water-drop-2583028/>

WIE DU LEBENSMITTEL RETTEN KANNST

10. Verschwendung von Lebensmitteln
<https://www.wfp.org/stories/5-facts-about-food-waste-and-hunger> (23.05.2023)
11. Treibhausgas-Emissionen: <https://www.newscientist.com/article/2290068-food-production-emissions-make-up-more-than-a-third-of-global-total/#:~:text=Food%20production%20emissions%20make%20up%20more%20than%20a%20third%20of%20global%20total,-By%20Krista%20Charles&text=Food%20production%20contributes%20around%2037,emissions%20of%20plant%2Dbased%20ones.> (23.05.2023)
12. Lebensmittelverschwendung zu Hause:
<https://www.bmel.de/DE/themen/ernaehrung/lebensmittelverschwendung/studie-lebensmittelabfaelle-deutschland.html#:~:text=Der%20Gro%C3%9Fteil%20der%20Lebensmittelabf%C3%A4lle%20entsteht,allerdings%20auch%20Unvermeidbares%20wie%20z.> (23.05.2023)

WIE MAN “GIB DIE FLEISCHKARTE WEITER” SPIELT

13. Ein vegetarischer Tag pro Woche: <https://taz.de/WWF-Studie-zum-Klimaschutz/!5079547/> (23.05.2023)

MODUL BIODIVERSITÄT

KLIMA & BIODIVERSITÄT

1. Biodiversität: <https://www.greenpeace.de/engagieren/kids/biodiversitaet-kinder-erklaert#:~:text=Okay%2C%20die%20wissenschaftliche%20Erkl%C3%A4rung%20lautet,Vielfalt%20der%20Lebensr%C3%A4ume%20und%20%C3%96kosysteme> (23.05.2023)
2. Teile der Biodiversität: <https://www.newsd.admin.ch/newsd/message/attachments/17883.pdf> (23.05.2023)
3. Was ist ein Genom: <https://www.genome.gov/genetics-glossary/Genome> (23.05.2023)
4. Ökosysteme: <https://education.nationalgeographic.org/resource/ecosystem/> (23.05.2023)
5. Ökosystem-Dienstleistungen: <https://www.nwf.org/Educational-Resources/Wildlife-Guide/Understanding-Conservation/Ecosystem-Services#:~:text=Ecosystems%20provide%20many%20of%20the,in%20place%20to%20prevent%20erosion> (23.05.2023)

6. Veränderung der Umwelt: <https://www.eea.europa.eu/publications/exiting-the-anthropocene> (23.05.2023)
7. Vom Aussterben bedrohte Tiere: <https://www.iucn.org/content/securing-web-life> (23.05.2023)

Bilder:

- *Landschaft*: James Wheeler, <https://www.pexels.com/de-de/foto/see-und-berg-417074/>

WIE DU SAATKUGELN HERSTELLST

8. Erfindung der Saatkugeln: <https://www.kistengruen.de/wp/2020/03/samenbomben-anleitung-samenkugeln-selber-machen/> (23.05.2023)

Bilder:

- Herstellung von Saatkugeln: Sandrina Felder

WIE MAN VIELFALT IN DEN GENEN SCHMECKT

9. Die gängigsten Früchte: <https://www.cbi.eu/market-information/fresh-fruit-vegetables/apples/market-potential#:~:text=Apples%20are%20the%20second%2Dmost,survey%20result%20published%20on%20Freshplaza%20> (23.05.2023)
10. Apfelsorten und Anbau: Apfelsorten und Anbau: <https://www.umwelt-im-unterricht.de/hintergrund/die-sortenvielfalt-bei-aepfeln#:~:text=Weltweit%20gibt%20es%20Sch%C3%A4tzungen%20zufolge,gewerblichen%20Obstanbau%20in%20Deutschland%20kultiviert> (23.05.2023)

Bilder:

- Äpfel auf Bäumen: Tom Swinnen, <https://www.pexels.com/photo/red-apples-on-tree-574919/>
- Äpfel im Korb: Anna-M. W., <https://www.pexels.com/photo/photo-of-red-and-green-apples-1047444/>
- Apfelkuchen: Roman Odintsov, <https://www.pexels.com/photo/top-view-of-a-baked-cake-with-apples-6148265/>

WIE MAN DIE APOTHEKE DER NATUR BENUTZT

11. Neophyten: <https://www.ardalpha.de/wissen/natur/neophyten-pflanzen-eingewandert-exoten-invasive-arten-pflanze-100.html> (23.05.2023)

Bilder:

- Löwenzahn: Erik Mclean, <https://www.pexels.com/photo/blooming-dandelions-on-grassy-lush-meadow-4582572/>

- Sirup: Monstera, <https://www.pexels.com/photo/faceless-person-pouring-honey-on-pancakes-with-bananas-on-board-7144971/>

MODUL KONSUM

KLIMA & KONSUM

1. Earth.org: <https://earth.org/what-is-fast-fashion/> (28.03.2023)
2. Earth.org: <https://earth.org/fast-fashion-statistics/> (28.03.2023)
3. Greenpeace: https://greenwire.greenpeace.de/system/files/2019-04/s01951_greenpeace_report_konsumkollaps_fast_fashion.pdf (28.03.2023)
4. Umweltprogramm der UNO: <https://www.unep.org/news-and-stories/press-release/un-report-time-seize-opportunity-tackle-challenge-e-waste> (28.03.2023)
5. WWF: <https://www.wwf.de/themen-projekte/waelder/papierverbrauch/zahlen-und-fakten/> (28.03.2023)
6. WWF: <https://www.wwf.de/themen-projekte/landwirtschaft/ernaehrung-konsum/lebensmittelverschwendung> (28.03.2023)
7. The Guardian: <https://www.theguardian.com/lifeandstyle/2021/may/30/should-we-all-stop-shopping-how-to-end-overconsumption> (30.05.2023)

Bild:

- Eine Welt: Markus Spiske, <https://www.pexels.com/de-de/foto/erde-blau-banner-schild-3039036/>

SHARE & CARE

8. Fakten über die Modeindustrie:
<https://www.europarl.europa.eu/news/en/headlines/society/20201208STO93327/the-impact-of-textile-production-and-waste-on-the-environment-infographic> (31.05.2023)

Bilder:

- Färben: Teona Swift, <https://www.pexels.com/de-de/foto/fashion-kreativ-blau-industrie-6851267/>
- Körbe: <https://blog.klockerei.at/bereit-fuer-die-ernte/>

PAPIER HERSTELLEN

9. Zahlen zum Papierverbrauch: <https://www.tonerbuzz.com/facts-about-paper/> (30.05.2023)
10. Fakten zu Papier: <https://www.theworldcounts.com/stories/environmental-impact-of-paper-production> (31.05.2023)

Bilder:

- Gorilla: David Atkins, Foto von David Atkins: <https://www.pexels.com/de-de/foto/gorilla-tierwelt-primas-tierfotografie-6194629/>
- Blauer Engel: <https://globalmagazin.com/blauer-engel-fuer-textilbeschaffung-der-bundesregierung/>
- Papierherstellung: Sandrina Felder

WIE MAN SPEZIELLE DELIKATESSEN FINDET

11. Verschwendung von Lebensmitteln: <https://www.wwf.de/themen-projekte/landwirtschaft/ernaehrung-konsum/lebensmittelverschwendung> (30.05.2023)
12. Nachernte: <https://utopia.de/ernte-nachernte-bauernhof-lammertzhof-66329/> (20.05.2023)

Bilder:

- Ernte: Sandrina Felder
- Karotten und Zwiebel: Markus Spiske, <https://www.pexels.com/de-de/foto/gemuse-ernte-frisch-korb-175414/>

TEILE DEIN WISSEN

13. SDGs: <https://www.plan.de/sdgs-einfach-erklaert.html?sc=IDQ23100> (31.05.2023)

Bilder:

- Öko statt Ego: Markus Spiske
- Glühbirne: Pixabay, <https://www.pexels.com/de-de/foto/klare-gluhbirne-355948/>

MODUL MOBILITÄT

KLIMA & MOBILITÄT

1. Artikel 9 und 20 des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen: <https://www.un.org/development/desa/disabilities/convention-on-the-rights-of-persons-with-disabilities/convention-on-the-rights-of-persons-with-disabilities-2.html> (23.08.2023)
2. Rechte von Menschen mit Behinderungen in Bezug auf Mobilität: Mobilität | Deutsches Institut für Menschenrechte (institut-fuer-menschenrechte.de) (23.08.2023)
3. Brenner, A. (2021): Mobilität: Warum eine klimafreundliche Umgestaltung sozial gerecht ist. In: Armutskonferenz/Attac/Beigewum (Hg.): Klimasoziale Politik. Eine gerechte und emissionsfreie Gesellschaft gestalten. S. 163-173.
4. Stöppler, R. (2019). Mobilität. In: Walther, K./Römisch, K. (Hg.) Gesundheit inklusive. Gesundheitsförderung in der Behindertenarbeit. S. 247-258.

5. Stöppler, R. (2018): Inklusiv mobil. Mobilitätsförderung bei Menschen mit geistiger Behinderung.
6. Mobilitätsarmut: Warum die ökologische Verkehrswende auch gegen Mobilitätsarmut hilft (vcd.org) (23.08.2023)
7. Individualverkehr: <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/individualverkehr-36761#:~:text=1.,und%20des%20Zieles%20der%20Fahrt> (04.06.2023)
8. Ressourcen für ein Auto: <https://vcoe.at/service/fragen-und-antworten/wie-viele-ressourcen-werden-bei-der-pkw-produktion-verbraucht#:~:text=Für%20die%20Produktion%20eines%20einzigsten,und%20ein%20Prozent%20beim%20Recycling> (04.06.2023)
9. CO2 Emissionen: <https://www.quarks.de/umwelt/klimawandel/co2-rechner-fuer-auto-flugzeug-und-co/> (05.06.2023)
10. CO2 Emissionen: <https://utopia.de/ratgeber/co2-ausstoss-beim-flugzeug-so-viel-emissionen-verursachen-flugreisen/> (05.06.2023)
11. Verteilung des Reichtums: <https://www.oxfam.de/ueber-uns/aktuelles/2017-01-16-8-maenner-besitzen-so-viel-aermere-haelfte-weltbevoelkerung> (05.06.2023)

GLOSSAR

KLIMA UND ERNÄHRUNG

Atmosphäre

Die Atmosphäre ist wie eine große Luft-Schicht, die die Erde umgibt. In der Atmosphäre gibt es viele unterschiedliche Gase. Diese Gase sind dafür verantwortlich, dass einige Sonnen-Strahlen in der Atmosphäre bleiben und nicht auf die Erde kommen. So entstehen warme Temperaturen, damit wir auf der Erde leben können.

Kohlenstoff-Dioxid = CO₂

Kohlenstoff-Dioxid ist ein Gas. Es wird freigesetzt, wenn wir Kohle, Öl oder Gas verbrennen. Zu sehen ist Kohlenstoff-Dioxid aus Auspuff-Rohren von Autos oder aus Fabrik-Schornsteinen. Kohlenstoff-Dioxid sieht aus wie weißer Rauch.

Klima

Der Begriff Klima beschreibt das Wetter in einem bestimmten Gebiet über einen langen Zeitraum.

Kohle

Kohle ist braun oder schwarz. Wenn wir Kohle verbrennen, können wir Hitze und Energie erzeugen. Kohle entsteht, wenn Pflanzen sterben. Diese Pflanzen versinken danach im Sumpf-Land und werden von Erde überdeckt. An diesen Stellen entsteht dann Kohle, die wir abbauen können. Bis Kohle entsteht, vergehen Millionen von Jahren.

Kompostierung

Wenn Bio-Müll auf einem Kompost-Haufen entsorgt wird, spricht man von Kompostierung. Bei der Kompostierung werden Bio-Abfälle von kleinen Lebewesen wie Regenwürmern mit Hilfe von Sauerstoff abgebaut.

Konsumismus

Konsum bezeichnet all das, was wir Menschen täglich an Sachen verbrauchen. Konsumismus bedeutet dagegen übermäßiger Konsum, also wenn wir z.B. viel mehr kaufen als wir brauchen.

Korallenriff

Korallen sind Wasser-Tiere, die in Gruppen auf einem gleichbleibenden Platz im Wasser leben. Die bekanntesten Korallen sind Stein-Korallen. Sie sind in der Lage, Korallen-Riffe zu bauen. Das ist dann möglich, wenn sie wachsen und Kalk aus ihren Körpern absondern.

Kultur-Landschaft

Eine Kultur-Landschaft ist eine Landschaft, die vom Menschen beeinflusst, gestaltet oder sogar neu geschaffen wird.

Dürre

Dürre bezeichnet einen sehr langen Zeitraum, in dem es extrem wenig oder gar nicht regnet.

Gas

Manche Dinge auf der Erde können in drei unterschiedlichen Zuständen erscheinen. Diese drei Zustände sind fest, flüssig und gasförmig. Zum Beispiel kann Wasser in all diesen drei Zuständen erscheinen.

Wasser kann flüssig sein. Dann können wir Wasser trinken.

Wasser kann auch fest sein. Dann ist das Wasser festes Eis, auf dem wir z.B. Eislaufen können.

Wasser kann auch gasförmig sein. Wenn Wasser gasförmig ist, sehen wir das Wasser in Form von Dampf. Zum Beispiel, wenn Dampf aus einem Wasser-Kocher kommt.

Gletscher

Gletscher bestehen aus Eis. Neuer Schnee fällt auf alten Schnee, der noch nicht geschmolzen ist. Dadurch werden die unteren Schichten zusammengedrückt. Am Boden eines Gletschers ist der Schnee bereits zu Eis geworden.

Treibhaus-Effekt

Der Treibhaus-Effekt beschreibt, wie Treibhaus-Gase und Atmosphäre zusammenhängen.

Der natürliche Treibhaus-Effekt besteht aus 3 Schritten.

Zuerst kommen die Sonnen-Strahlen auf der Erde an.

Die Erd-Oberfläche reflektiert einen Teil der Wärme in die Luft zurück.

Gase in der Atmosphäre stoppen diese Strahlen und halten sie innerhalb der Erd-Atmosphäre.

Eis-Zeit

Eine Eis-Zeit ist ein bestimmter Zeit-Raum, in der es auf der Erde viel kälter als gewöhnlich ist. Durch die viel kälteren Temperaturen können sich in der Eis-Zeit Gletscher bilden und größer werden. Innerhalb einer Eis-Zeit ist es nicht immer gleich kalt. Es gibt auch Zeit-Räume, in denen es wärmer ist.

Methan

Methan ist ein farbloses, geruchloses und entflammbares Gas. Entflammbar bedeutet, dass es brennen kann. Methan-Gas entsteht zum Beispiel durch Blähungen von Kühen auf den Feldern. Methan entsteht auch, wenn Erd-Gas in die Atmosphäre kommt.

Million

Eine Million ist eine Zahl. Mit einer Million können wir eine sehr hohe Anzahl von etwas ausdrücken. 1 Million Reis-Körner beispielsweise haben 25 Kilogramm Gewicht.

Multisensorisch

Multisensorisch bedeutet, dass mehrere unserer Sinne durch Reiz betroffen sind. Ein Reiz kann zum Beispiel ein Geräusch sein. Zu den menschlichen Sinnen zählen das Hören, Sehen, Riechen, Schmecken und Tasten.

Nord-Pol

Der Nord-Pol ist der nördlichste Punkt der Erde. Hier gibt es keine bewohnten Land-Flächen, sondern nur Eis. Das Gebiet rund um den Nord-Pol heißt Arktis.

Sauerstoff

Sauerstoff ist ein Gas. Menschen und Tiere brauchen es, um zu atmen. Sauerstoff ist Teil der Luft.

Pestizide

Pestizide sind giftige Mittel, um Schnecken, Mücken und Insekten zu töten.

Für die Umwelt und die Menschen sind Pestizide giftig. Pestizide werden eingesetzt, um Pflanzen vor Schnecken, Mücken oder Insekten zu schützen.

Ressourcen

Mit Ressourcen meinen wir hier natürliche Vorräte. Wir können damit ein bestimmtes Ziel verfolgen. Zum Beispiel können wir mit Baumwolle T-Shirts erzeugen oder aus Mais-Körnern Pop-Corn machen.

Süd-Pol

Der Süd-Pol ist der südlichste Punkt der Erde. Das Gebiet rund um den Süd-Pol wird Antarktis genannt. Es ist ein Kontinent, der eineinhalbmal so groß ist wie Europa.

Quadrat-Meter

Ein Quadrat-Meter ist eine Fläche, die 1 Meter lang und 1 Meter breit ist.

Stark-Regen

Stark-Regen ist eine große Menge an Regen, der über einen längeren Zeit-Raum hinweg fällt.

Feucht-Gebiet

Ein Feucht-Gebiet ist ein Lebens-Raum, in dem es immer Wasser gibt. Feucht-Gebiete befinden sich meist zwischen Trocken-Gebieten und Gebieten, in denen es immer feucht ist. Zu den Trocken-Gebieten gehören zum Beispiel Steppen. Ozeane, Seen oder Flüsse sind Gebiete, in denen es immer feucht ist.

KLIMA & BIO-DIVERSITÄT

Amphibien

Amphibien sind eine Gruppe von Tieren, die im Wasser geboren werden und zuerst auch dort leben. Wenn sie ausgewachsen sind, leben Amphibien dann meist am Land. Dort suchen sie sich Orte aus, die sich in der Nähe von Wasser-Quellen befinden. Der Frosch ist zum Beispiel eine Amphibie.

Atmosphäre

Die Atmosphäre ist eine große Luft-Schicht, die die Erde umgibt. In der Atmosphäre gibt es viele unterschiedliche Gase. Diese Gase tragen dazu bei, dass einige Sonnen-Strahlen in der Atmosphäre bleiben. So gibt es warme Temperaturen, damit wir auf der Erde leben können.

Biozönose

Alle Pflanzen, Tiere und Pilze, die in einem Lebensraum leben.

Bio-Diversität

Bio-Diversität ist ein Wort, mit dem wir die Vielfalt des Lebens beschreiben können.

Bio-Diversität wird in Arten-Vielfalt, Genetische-Vielfalt oder Vielfalt von Öko-System unterteilt. Arten-Vielfalt heißt, dass es viele unterschiedliche Tier-Arten gibt. Genetische-Vielfalt heißt zum Beispiel, dass es unterschiedliche Formen von einer Tier-Art geben kann. Zum Beispiel, dass nicht alle Schlangen-Arten gleich aussehen. Ein Öko-System ist eine Lebens-Gemeinschaft von Tieren und Pflanzen an einem bestimmten Ort.

Bio-Top

Ein Bio-Top ist der Lebensraum von bestimmten Lebewesen. Zum Beispiel von Pflanzen, Tieren und Pilzen.

Abforstung

Von Abforstung sprechen wir, wenn wir so viele Bäume gleichzeitig fällen, dass Wälder nicht schnell genug nachwachsen können. Dann kann es sein, dass Wälder verschwinden.

Öko-System

Ein Öko-System ist eine Lebens-Gemeinschaft von Tieren und Pflanzen in einem bestimmten Ort. Das sind zum Beispiel Tiere, Pflanzen, Pilze in einer bestimmten Umgebung.

Öko-System Dienste

Ein Öko-System Dienst ist etwas, das ein Öko-System für uns macht. Zum Beispiel, dass Nahrungsmittel für uns zur Verfügung stehen. Oder dass es ein Gebiet gibt, in dem wir uns entspannen können.

Gen

Ein Gen ist ein sehr kleiner Teil eines Körpers. Wir können uns ein Gen wie ein sehr kleines Puzzle-Teil vorstellen. Auf diesem sehr kleinen Puzzle-Teil sind Informationen über eine Person gespeichert.

Gen-Veränderung

Der Begriff Gen-Veränderung beschreibt Methoden, um die Gene eines Körpers zu verändern. Bei der Gen-Veränderung werden die gespeicherten Informationen über den Körper verändert. Mit der Gen-Veränderung kann zum Beispiel der Geruch einer Pflanze oder das Aussehen eines Tieres verändert werden.

Genom

Das Genom sind alle Gene zusammen (alle kleinen Puzzle-Teile). Sie bilden den gesamten Bauplan eines Menschen oder eines Tieres.

Neophyten

Neophyten sind Pflanzen, die in einem neuen Öko-System leben. Zum Beispiel, weil sie aufgrund von Klima-Veränderungen nicht mehr in dem Öko-System leben können, in dem sie früher gelebt haben. Manchmal sind es wir Menschen, die Pflanzen absichtlich in ein neues Öko-System umsiedeln.

Persönlichkeit

Die Persönlichkeit beschreibt die wichtigsten Eigenschaften und Besonderheiten einer Person.

Pestizide

Pestizide sind giftige Mittel, um Schnecken, Mücken oder Insekten zu töten.

Für die Umwelt und die Menschen sind Pestizide giftig. Pestiziden werden eingesetzt, um Pflanzen vor Schnecken, Mücken und Insekten zu schützen.

Radio-Aktivität

Alle Lebewesen bestehen aus Atomen. Wenn Atome zerfallen, entsteht Radio-Aktivität. Wir können Radio-Aktivität nicht fühlen, nicht sehen und auch nicht riechen. Radio-Aktivität kommt in der Natur vor. Radio-Aktivität ist gefährlich, wenn bei der Energie-Erzeugung zu viel Energie in sehr kurzer Zeit freigesetzt wird. Radio-Aktivität kann sehr gefährlich für Menschen und Tiere sein.

Forscher / Forscherin

Ein Forscher / eine Forscherin macht es sich zur Aufgabe, die Welt anhand von messbaren Werten zu erklären. Forscher:innen möchten die Welt besser verstehen.

Sensorisch

Sensorisch bedeutet, dass wir etwas mit einem der fünf Sinne erleben.

Zu den menschlichen Sinnen gehören das Hören, Sehen, Riechen, Schmecken und Tasten.

Arten

Eine Art bezeichnet eine bestimmte Art von Lebe-Wesen. Zum Beispiel ein Gorilla oder eine Tulpe.

Feucht-Gebiet

Ein Feucht-Gebiet ist ein Lebens-Raum, in dem es immer Wasser gibt. Feucht-Gebiete befinden sich meist zwischen Trocken-Gebieten und Gebieten, in denen es immer feucht ist. Zu den Trocken-Gebieten gehören zum Beispiel Steppen. Ozeane, Seen oder Flüsse sind Gebiete, in denen es immer feucht ist.

KLIMA & KONSUM

Kohlenstoff-Dioxid = CO₂

Kohlenstoff-Dioxid ist ein Gas. Es wird freigesetzt, wenn wir Kohle, Öl oder Gas verbrennen. Zu sehen ist Kohlenstoff-Dioxid aus Auspuff-Rohren von Autos oder aus Fabrik-Schornsteinen. Kohlenstoff-Dioxid sieht aus wie weißer Rauch.

Kohlenstoff-Senken

Eine Kohlenstoff-Senke ist ein Gebiet, in dem besonders viel Kohlenstoff-Dioxid aus der Atmosphäre gespeichert wird. Diese Gebiete sind sehr wichtig für das Klima auf der Welt. Die zwei wichtigsten Kohlenstoff-Senken sind Wälder und Ozeane. Mit Ozeane sind die Meere auf der Welt gemeint.

Konsumismus

Konsumismus ist übermäßiger Konsum. Statt Konsum können wir auch Verbrauch sagen.

Europäische Union

Die Europäische Union ist eine Vereinigung von 27 Ländern, die zu Europa gehören. Im Alltag sagen wir häufig die Abkürzung EU und meinen damit die Europäische Union. Die Länder der EU haben sich geeinigt, gemeinsame Regeln einzuhalten. Zum Beispiel, welche Regeln für den Schutz der Umwelt gelten. Die EU hat eine gemeinsame Regierung. Die gemeinsame Regierung der EU-Länder

heißt Europäische Kommission. Die folgenden Länder sind Teil der Europäischen Union: Deutschland, Belgien, Frankreich, Italien, Niederlande, Luxemburg, Dänemark, Irland, Griechenland, Portugal, Spanien, Finnland, Österreich, Schweden, Polen, Lettland, Litauen, Malta, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Estland, Bulgarien, Ungarn, Zypern, Rumänien, Kroatien.

Die 27 Länder der EU sind nicht alle zur gleichen Zeit beigetreten.

Die Gründungs-Länder der EU im Jahr 1958 waren Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien, die Niederlande und Luxemburg. Im Jahr 1973 sind Dänemark und Irland dazugekommen. Im Jahr 1981 ist Griechenland der Europäischen Union beigetreten. Spanien und Portugal sind im Jahr 1986 dazugekommen. Österreich, Finnland und Schweden sind seit 1995 Mitglieder der EU. Im Jahr 2004 sind 10 Länder der EU beigetreten. Seit 2004 sind Ungarn, die Slowakei, Slowenien, die Tschechische Republik, Polen, Litauen, Lettland, Estland, Malta und Zypern Mitglieder der Europäischen Union. Rumänien und Bulgarien sind im Jahr 2007 in die EU aufgenommen worden. Im Jahr 2013 ist Kroatien der EU beigetreten.

Fast Fashion

Fast Fashion ist ein Begriff für besonders billige Kleidung. Fast-Fashion wird meist in Ländern produziert, in denen die Arbeits-Bedingungen sehr schlecht für die Menschen sind. Zum Beispiel, weil sie sehr lange arbeiten müssen. Oder, weil sie sehr hart arbeiten müssen. Für diese schwierige Arbeit bekommen sie sehr wenig Geld. Die Sicherheits-Bestimmungen werden oft nicht eingehalten. Das heißt, dass die Menschen nicht gut geschützt sind. Zum Beispiel vor giftigen Dämpfen, die bei der Produktion von Kleidung entstehen.

Auch die Umwelt wird durch Fast-Fashion-Kleidung stark geschädigt. Zum Beispiel, weil die Umwelt-Bestimmungen in den Ländern nicht gut genug sind, oder sie nicht eingehalten werden.

Fast-Fashion-Kleidung kommt oft aus Ländern in Asien, Afrika, Zentral-Amerika, Süd-Amerika oder Südost-Europa.

Seltene Erden

Seltene Erden sind 17 verschiedene chemische Metalle. Seltene Erden sind Bestandteil in vielen technischen Geräten unseres modernen Lebens, wie zum Beispiel in Smartphones. Die meisten technischen Geräte würden ohne die seltenen Erden nicht funktionieren.

Nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs)

Die Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) gehören zu einem Plan, mit dem die Welt bis ins Jahr 2030 besser und gerechter gemacht werden soll. Es gibt 17 Ziele, die alle Länder erreichen sollen.

Die Ziele wurden von den Vereinten Nationen festgelegt. Die Vereinten Nationen (UN) sind eine Vereinigung, zu der fast alle Länder dieser Welt gehören.

KLIMA & MOBILITÄT

Sanfte Mobilität

Sanfte Mobilität ist eine Idee, mit der nachhaltige, umweltfreundliche und unfallarme Transport-Formen gefördert werden sollen. Dazu gehören zum Beispiel zu Fuß gehen und Radfahren. Aber auch wenn Menschen Verkehrsmittel wie Bus, S-Bahn, U-Bahn oder Zug nehmen, sprechen wir von Sanfter Mobilität.

Vereinte Nationen

Die Vereinten Nationen sind eine Vereinigung, zu der fast alle Länder dieser Welt gehören. Die Vereinten Nationen wollen Frieden sichern und Menschen-Rechte schützen. Menschen-Rechte sind Rechte, die für alle Menschen gelten müssen. In vielen Ländern der Welt werden die Menschen-Rechte nicht eingehalten. Zum Beispiel in Ländern, in denen es Krieg gibt. Die Vereinten Nationen möchten Menschen helfen, um auf eine bessere Weise zusammenzuleben und zu arbeiten.

